Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 259. Dienstag den 16. September 1879. 73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Durch die in Aussicht genommene Errichtung zweier Hülfssenate beim Reichsgericht und die dadurch bedingte Uebersiedelung einer weiteren Anzahl von Mitgliedern des Reichsgerichts wird die **Beschaffung noch einiger Wohnungen nöthig.**

Wir wiederholen daher hiermit die an alle Besitzer und Administratoren hiesiger Grundstücke schon früher gerichtete Bitte,

die in ihren Grundstücken zum 1. October d. J. miethfrei werdenden Wohnungen, **welche für Mitglieder des Reichsgerichts geeignet sein würden,** mit Angabe der Lage und des Miethpreises und wenn möglich unter Einreichung einer Bauzeichnung uns thunlichst bald anzuzeigen.

Wir bitten, derartige **Anmeldungen in der Rathsnuntiatur,** Rathhaus, 1. Etage, niederzulegen, **ebendaselbst aber auch die Vermiethung angemeldeter Wohnungen zur Anzeige zu bringen.**

Leipzig, den 15. September 1879.

Der Wohnungsausschuß für die Mitglieder des Reichsgerichts.
i. V.:
Dr. Georgi, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Legung von Granittrottoirplatten längs des Areals der Bezirksschule in der Glocken- und Friedrichstraße soll an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, Zimmer Nr. 18 aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift

Trottoirs an der Friedrich- und Glockenstraße

versehen ebendaselbst und zwar

bis zum 19. September d. J. Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, am 11. September 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wanzemann.

Gewölbe- und Wohnungs-Vermiethung.

In dem **Universitätsgrundstück** Ritterstraße Nr. 9 werden zum 1. April 1880

a. die sämmtlichen **Parterrelocale** nebst **Küche, Keller** und zwei Niederlagen, in welchen bisher eine Weinhandlung und ein Weinrestaurant betrieben worden ist,
b. die **erste Etage,** aus **Vorsaal, sechs Zimmern, Kammer, Keller** und **Bodenraum** bestehend,
c. die **zweite Etage, Vorsaal, fünf Zimmer, Kammer, Küche, Keller** und **Bodenraum** enthaltend,
und d. ein **Dachlogis, zwei Stuben, Kammer, Küche** und übriges **Zubehör** umfassend,

ferner

e. in dem Universitäts-Grundstücke Goethestraße Nr. 6 **drei Keller-Abtheilungen** und **zwei Niederlagen**

miethfrei und sollen, die Parterrelocale und jede Wohnung für sich, die separaten Kellerabtheilungen und Niederlagen sub e aber nach Befinden einzeln oder zusammen von obigem Zeitpuncte ab auf weitere **sechs Jahre** meistbietend, jedoch vorbehältlich der **Auswahl** unter den Licitanten und der **Entschließung** in der Sache überhaupt, vermiethet werden. Hierzu ist auf

Freitag, den 19. September d. J., Vormittags 10 Uhr

Termin angesetzt und werden Reflectanten eingeladen, sich zu dieser Zeit im Universitäts-Rentamte (Paulinum) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Miethbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, am 8. September 1879.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Die Dauer der Budgetperioden.

N.-L. C. Berlin, 14. September. Wir haben vor Kurzem nachgewiesen (auch wir haben von diesen Ausführungen Kenntniß genommen. D. Red. d. L. T.), daß die Hoffnung, durch die Einführung zweijähriger Budgetperioden eine Verminderung des von der Etatsberathung beanspruchten Zeitaufwandes zu erzielen, in den bayerischen und württembergischen Erfahrungen eine vollständige Widerlegung finde. Unsere Ausführungen sind von einem großen Theile der Presse abgedruckt worden; nirgends aber haben wir ein Wort der Erwiderung darauf gefunden. In der That, leichtfertiger als mit den Hinweisungen auf die „bewährten" Einrichtungen Bayerns und Württembergs konnte in dieser wichtigen Frage gar nicht operirt werden. Das lautlose Schweigen Derjenigen, welche sich dieses Mittels bedienten, genügt uns; wir werden nun hoffentlich für alle Zukunft von diesen verlockenden „Beispielen" verschont bleiben. Aber die eine Frage möchten wir doch beantwortet wissen, inwiefern gerade im Reich — der betreffende Gesetzentwurf ist bekanntlich dem Bundesrathe vorgelegt — sich ein so dringendes Bedürfniß nach Beseitigung der einjährigen Budgetperioden geltend mache. Während die Abgeordnetenkammern in Bayern und Württemberg je einige dreißig, in Preußen circa zwanzig Plenarsitzungen auf die Etatsberathung verwenden, erledigt der Reichstag dieselbe Aufgabe in 3, sage neun Sitzungen! Und darin soll nun ein so unerträglicher Zustand liegen? Es wird doch wirklich nachgerade nöthig, daß wir hierüber einige Aufklärung erhalten. Wir unsererseits würden meinen, daß die Arbeit von neun Plenarsitzungen nebst einer angemessenen Zahl von Commissionssitzungen kein Opfer wäre, welches weder den Abgeordneten noch der Regierung zugemuthet werden dürfte. Man kann doch nicht erwarten, daß die pflichtmäßige Prüfung des Reichshaushaltsetats in zwei oder höchstens drei Sitzungen vollzogen werden könnte. Welchen praktischen Werth sollte denn auf solche Weise das Ausgabebewilligungsrecht der Volksvertretung noch haben? Der Reichstag hat während einer Reihe von Jahren durch Abstriche an den Regierungsforderungen eine erhebliche Erleichterung der Last der Matricularbeiträge erzielt; aber es ist Das oft erst das Resultat eingehender parlamentarischer Kämpfe gewesen. Nichts desto weniger geben wir zu, daß auch im Reichstage der Umfang der Budgetberathung einer Einschränkung noch fähig wäre. Aber auf das wohlbekannte Mittel dazu scheint die Regierung nachgerade verzichtet zu haben. Dies Mittel liegt in der gesetzlichen Regelung der Normen, welche für die Aufstellung bezw. Einrichtung des Etats und für die Verwaltung der Einnahmen und Ausgaben überhaupt maßgebend sind, kurz, in einer Codification des Etatsrechts. Besäßen wir ein solches Gesetz, so würden aus unseren Budgetdebatten zahlreiche Controversen, welche jetzt alljährlich die Berathungen namentlich der Budgetcommission über alles Maß hinausziehen, mit einem Schlage entfernt sein. Die Schuld daran, daß dies Gesetz bis jetzt nicht zu Stande gekommen ist, fällt, zum größten Theile wenigstens, auf die Regierung. Dieselbe hatte 1874 eine derartige Vorlage gemacht, die aber von der betreffenden Commission des Reichstags einer vollständigen Umarbeitung unterzogen wurde. Die Gesichtspuncte, von denen die Commission dabei ausging, ergeben sich aus folgenden Sätzen ihres Berichts: „Wiederholt und einstimmig ist in der Commission die Ansicht vertreten gewesen, daß sie es nicht als ihre Aufgabe erkenne, die freie „Bewegung, deren keine große Verwaltung entbehren kann, in unzuträglicher Weise zu beschränken oder mit den Cautelen eines unberechtigten Mißtrauens zu umgeben. Die Commission glaubt in ihren Zugeständnissen in dieser Richtung bis an die Grenze gegangen zu sein, welche der Verfassungsstaat und die Verantwortlichkeit des Reichstages gegen die steuernde Bevölkerung der discretionairen Gewalt der Reichsverwaltung über die Einnahmen und Ausgaben des Reiches ihrer Natur nach zieht. Sie hält sich um so mehr berechtigt, diese Grenze etwas schärfer zu ziehen, als in der Regierungsvorlage vorgesehen ist, weil sie sich auf den Satz stützt, daß die Reichsverwaltung vermöge ihrer Ueberlieferungen das hellere Licht nicht zu scheuen braucht, welches die Abänderungsvorschläge über einige weniger klare Theile der Finanzgebahrung verbreiten werden, und daß es andererseits nicht in den Gewohnheiten deutscher Parlamente liegt, Ausgaben zu bemängeln, wo sie als nothwendig oder nützlich nachgewiesen werden. Die Commission hofft demgemäß, durch ihre Vorschläge das Gesetz des Charakters subsidiären Rechtes thunlichst zu entkleiden, den der Gesetzentwurf mit sich führt. Sie hofft, daß das Zustandekommen des Gesetzes in der von ihr vorgeschlagenen Fassung die Aufstellung und Berathung der künftigen Reichshaushalts-Etats wesentlich erleichtern und von den Verhandlungen über denselben die unerwarteten Zwischenfälle entfernen werde, welche an die Fragen des Etatsrechtes sich nicht selten zu knüpfen pflegen." Schließlich wird noch hervorgehoben, daß die Beschlüsse der Commission fast überall theils einstimmig, theils mit großer Stimmenmehrheit gefaßt worden sind. Im Plenum kam der Gesetzentwurf damals nicht mehr zur Berathung. Man erwartete, daß die Regierung in der nächsten Session eine mit den Commissionsvorschlägen im Wesentlichen übereinstimmende Vorlage machen würde. In der That gelangte auch bald nach Eröffnung der Session von 1875/76 ein Gesetzentwurf an den Reichstag; aber er wich von den Commissionsvorschlägen in nicht wenigen wichtigen Puncten erheblich ab. Nachdem er gar nicht zur Berathung gekommen, wurde er 1877 wiederholt vorgelegt. In der ersten Lesung sprach der Abg. v. Benda freilich die Hoffnung auf eine Ausgleichung der Differenzen, auf ein Zustandekommen des dringend nothwendigen Gesetzes aus; aber der Grundton der Debatte stimmte überein mit der in dem Commissionsbericht von 1874 ausgesprochenen Ueberzeugung, daß die damals gemachten Concessionen bis an die Grenze des Zulässigen gegangen seien. Es scheint nicht, daß die Regierung nun noch ihrerseits zum Entgegenkommen bereit gewesen wäre. Zur zweiten Berathung kam der Gesetzentwurf nicht, und seitdem ist er spurlos verschwunden. Daraus mag man ersehen, woran es liegt, daß unsere Budgetverhandlungen an allerlei Weiterungen leiden, die längst vermieden sein könnten.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 15. September.

Die **Fortschrittspartei** befleißigt sich während des gegenwärtig in Preußen stattfindenden Wahlkampfes den Nationalliberalen gegenüber einer ihr sonst keineswegs zur Seite stehenden Mäßigung. Man weiß, mit welchen Künsten der Sophistik, mit welchen Vorstellungen von Ueberlegenheit von dieser Seite der gemäßigte Liberalismus verunglimpft und verketzert worden ist. Freilich ist der große Generalstab der Fortschrittspartei noch weit davon entfernt, stets diejenige Tactik im Gefecht zu zeigen, welche mit der Würde des Gegners rechnet; indessen macht sich doch eine Wendung zum Besseren in dieser Beziehung bemerklich. Ob dieser Zustand von Dauer sein wird, bleibe dahingestellt. In diesem Sinne wird uns aus Berlin vom Sonntag geschrieben: „Die Führer der Fortschrittspartei sprechen sich sehr anerkennend über den Wahlaufruf der Nationalliberalen aus und bemängeln einzig und allein den unbestimmten Passus in Bezug auf die Eisenbahnpolitik der Regierung, die seit der letzten Session des preußischen Abgeordnetenhauses dadurch noch eine weit bedrohlichere Gestaltung angenommen habe, daß die Ankaufspläne sich auf die Rheinische und die Berlin-Anhalter Bahn ausgedehnt haben. Dieser Ankauf würde 1700 Kilometer umfassen; dabei würde es sich um eine weitere Vermehrung der Staatsschuld um eine halbe Milliarde handeln. Die Ankaufspläne der Regierung erstrecken sich also jetzt auf 4500 Kilometer für 1½ Milliarde Mark. Es würden alsdann in Preußen nur noch etwa 3500 Kilometer Eisenbahnen unter Privatverwaltung übrig bleiben, gegenüber 14,500 Kilometer Eisenbahnen unter Staatsverwaltung. Die Gefahren der Verstaatlichung der Eisenbahnen werden von derselben Seite eingehend erörtert, wobei hervorgehoben wird, daß die große Mehrzahl derjenigen liberalen Abgeordneten, welche bei dem Wahlaufruf mitgewirkt haben, als entschiedene Gegner der Ankaufspläne bekannt sind. Hinzugefügt wird, daß in den einzelnen Wahlkreisen, wo Nationalliberale und Fortschrittspartei auf Zusammenwirkung angewiesen sind, die nationalliberalen Candidaten ohne Anstand die Erklärung abgeben, daß sie in Bezug auf die Eisenbahnfragen auf dem Standpuncte der Abgg. Rickert, Nieschke, Dohre, Schröder ꝛc. stehen. — Ein schwerer Schlag wäre es für das Abgeordnetenhaus, wenn Dr. Lasker gar nicht oder höchstens bei einer Nachwahl gewählt würde, dieser Fall dürfte dem Anscheine nach eintreten, wenn Dr. Lasker darauf bestehen sollte, nur in Frankfurt a. M. zu canditiren, wo nach den hierher gelangten Mittheilungen die vereinigten Fortschrittler und Demokraten über eine sichere Majorität verfügen und in den Herren Bürgermeister Berg und Director Labes bereits ihre Candidaten nominirt haben. Wie die soeben ausgegebene fortschrittliche Wahlcorrespondenz andeutet, würde an anderen Orten, wie in Magdeburg oder Breslau, die Fortschrittspartei die Wahl Lasker's unterstützen."

Noch hat Dr. **Leonhardt,** der preußische Justizminister, sein Entlassungsgesuch nicht eingereicht und schon beginnen die Officiösen aller Schattirungen die tiefsinnige Frage aufzuwerfen, ob auch dieser hervorragende Staatsmann möglicherweise ein Opfer der bekannten Ministerkrankheit sein könne. So schreibt ein Correspondent auswärtiger Blätter Folgendes:

„Dr. Leonhardt ist so weit leidend, daß die „Gesundheitsrücksichten", falls sein Abschiedsgesuch damit motivirt würde, nicht blos eine Phrase wären; indeß da sein Befinden heute nicht ungünstiger ist, als seit Jahr und Tag, so müßte die Demission des Ministers, sofern sie jetzt erfolgte, auch andere Gründe haben — und solche werden in der That angeführt. Daß es politische sein sollten, wird auf den ersten Blick für Jedermann eine Ueberraschung sein, denn es hat in Preußen seit dem Bestehen der Verfassung wohl keinen so unpolitischen Minister gegeben, wie den Mann, der seit elf Jahren das Justizressort auf das Rühmlichste geleitet hat. Der gänzliche Mangel einer politischen Haltung ist bei Herrn Leonhardt nicht entfernt etwa auf Berechnung zurückzuführen; es beruht auf der vollkommensten Indifferenz gegen Alles, was Politik ist, eine Charakteranlage, die Herrn Leonhardt's hannoversche Freunde an ihm kannten und bekannten, lange ehe vorherzusehen war, welche Carrière er machen sollte. Ein ausgezeichneter Fachmann ohne jede eigene politische Meinung, so war er zum Minister unter dem Fürsten Bismarck wie wenige geeignet, und wohl nur von dem Grafen Eulenburg i. ist er hinsichtlich der Länge der Amtsdauer als College des Reichskanzlers übertroffen worden..... Wenn trotzdem — das ist eine Thatsache — das Portefeuille dieses Ministers, ohne daß er seine Rücktritts-Absicht definitiv erklärt gehabt hätte, Herrn Dr. Falk angeboten werden konnte, als dieser aus dem Cultusministerium schied, so muß auch Herr Leonhardt noch nicht so völlig ein Minister nach dem Herzen des Kanzlers sein, wie man es vermuthen sollte. Man sagt, daß Dies in der That in zwei Beziehungen nicht der Fall sei; erstens soll der Justizminister, so indifferent und willig er in allen nicht juristischen Dingen gewesen, zuweilen durch Festigkeit in Fragen, in denen seine Ueberzeugungen als Jurist ins Spiel kamen, überrascht haben; außerdem aber soll eine Eigenschaft an ihm vermißt werden, welche der Kanzler sehr hoch schätzt: die Fähigkeit, blos im Allgemeinen angedeutete Intentionen aufzunehmen und ihnen die brauchbare Form zu geben. Vielleicht sind beide „Mängel" auch gelegentlich bei einem und demselben Anlaß hervorgetreten; und wenn Herr Leonhardt jetzt an seinen Rücktritt denken sollte, so sieht er — sagen mit den betreffenden Verhältnissen vertraute Leute — vielleicht Anläße voraus, bei denen jene beiden „Mängel" seiner Beanlagung wieder zum Vorschein kommen müßten, z. B. das Unternehmen einer Revision des Strafgesetzbuches behufs Beseitigung der in demselben angeblich herrschenden zu großen Milde."

Der preußischen Regierung ist sicherlich sehr viel daran gelegen, die **innere Lage** vom Auslande harmlos aufgefaßt zu sehen. Auswärtige Correspondenten, die mit dem Berliner Preßbureau Verbindungen unterhalten, sind daher beflissen, in diesem Sinne zu wirken. So wird der „P. C." geschrieben:

„Soweit nicht Fragen der auswärtigen Beziehungen störend darauf einwirken, wendet sich hier in Preußen das allgemeine Interesse der durch die bevorstehenden Landtagswahlen hervorgerufenen Bewegung zu. Wie bereits früher angedeutet, beabsichtigt die Regierung, die Erwerbung der bedeutenderen Eisenbahnlinien in großem Stile und in kürzester Frist durchzuführen, eine Maßregel, welche sich der Wirthschaftspolitik des Reichskanzlers consequent anschließt. Nur dadurch, daß die preußische Regierung mittelst eines großen Staatsbahnbesitzes eine beherrschende Stellung in allen deutschen Eisenbahnfragen erlangt und somit wenigstens hinter den Regierungen anderer deutscher Staaten nicht mehr zurücksteht, wird eine Tarifreform des deutschen Eisenbahnwesens im allgemeinen nationalen Interesse möglich und durchführbar sein. Da die Gütertarifreform eine unerläßliche Vervollständigung der Zolltarifreform bildet, so hat keine Partei ein Recht zu der Behauptung, daß der preußische Landtag sich mit den wirthschaftlichen Angelegenheiten nicht zu befassen haben werde."

Ueber den Stand oder, vielleicht richtiger, über den Stillstand der Verhandlungen des Reichskanzlers mit dem **Vatican** ist etwas Zuverlässiges nicht in Erfahrung zu bringen. Vor einigen Tagen veröffentlichte die „N. Allg. Ztg." ein officiöses Entrefilet, welches in Abrede stellte, daß der neue päpstliche Nuntius in München, Hr. Roncetti, mit der Fortführung der Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und dem päpstlichen Stuhle beauftragt sei. Dieses Entrefilet rief alsdann die mitgetheilte anderweitige officiöse Auslassung hervor. Jetzt stellt sich heraus, daß der Nuntius in Wien, Herr Jacobini, mit diesen Verhandlungen betraut ist. Eine persönliche Zusammenkunft zwischen Diesem und dem Reichskanzler scheint, wenn man den Versicherungen der „Voce della Verita" glauben darf, noch nicht stattgefunden zu haben. Doch dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß bei der demnächstigen Anwesenheit des Fürsten Bismarck in Wien eine Gelegenheit zu einer Besprechung sich finden wird.

In dem Jesuitenblatt **„Germania"** findet sich die nachfolgende — keines Commentars bedürftige — Redactions-Notiz:

Königsberg, 11. September. Zum hiesigen Aufenthalt der Majestäten ist noch nachzutragen, daß

die Kaiserin am Sonntage die hiesigen Grauen Schwestern und der Kaiser am Montag Nachmittag die Meister vom Stuhle der hiesigen, sowie der in der Provinz etablirten Logen zu einer Audienz ins königliche Schloß beschieden hat.

Gewiß wird diese Notiz den Mitgliedern jener rheinischen katholischen Versammlung nicht entgehen, in der kürzlich beschlossen wurde, daß es unstatthaft sei, das Bild des Kaisers neben dem des Papstes aufzuhängen.

* * *

Nulla dies sine linea über die **Kanzlerfehde**, welche der Ausdruck einer Art von „internationaler" Verstimmung zu sein scheint; denn drei große Verstimmungen verdunkeln gegenwärtig die gute Laune des Welttheils. Rußland ist verstimmt, weil es den vollen Preis für seine Kriegsopfer nicht bekommen zu haben glaubt. Italien ist verstimmt, weil ihm bei Gelegenheit des orientalischen Krieges keine neue Provinzen gratis in den Schooß gefallen sind. Frankreich ist verstimmt aus bekannten Ursachen, die zwar nicht zur augenblicklichen Lage gehören, die aber immer, wenn in Europa „etwas los ist", wirksamer operiren, ähnlich wie eine alte Wunde sich bemerklicher macht, wenn das Wetter umschlägt. Was nun das Thema der russisch-deutschen Beziehungen speciell anbetrifft, so liegt heute eine interessante Aeußerung der Berliner „Kreuzzeitung" vor, welche lautet:

„Die Heftigkeit der Angriffe gegen den Fürsten Bismarck wächst in demselben Grade, in welchem die panslavistischen Kreise Rußlands eine ihrer Sache gegnerische engere Verbindung zwischen Deutschland und Oesterreich zu wittern vermeinen und in den orientalischen Angelegenheiten die Wirksamkeit solcher Verbindung aufzufinden sich bemühen. Es ist Das eben eine Parteitaktik, einseitige Sonderbestrebungen mit den Interessen Rußlands zu identificiren und Das, was diese Bestrebungen als ihnen nicht günstig betrachten, in wohlbewußter Irreführung der öffentlichen Meinung als feindselige Acte gegen Rußland selbst hinzustellen. Die drei Kaisermächte haben aber nicht das Interesse, sich gegnerisch zu einander zu verhalten, sondern gemeinsam den Frieden zu wahren."

Uebrigens erhält die Unterredung des Fürsten Gortschakoff mit dem Correspondenten des „Soleil" ein kleines Nachspiel. Fürst Gortschakoff hat sich veranlaßt gesehen, den Ausdruck zu dementiren, der deutsche Reichskanzler „beehre" ihn mit seiner Feindschaft, und die „Nordd. Allg. Ztg." verweist in einem inspirirten Artikel die „Kanzlerfehde" in das Gebiet der Legende:

„Es wäre unseres Erachtens schwer, zu errathen, woher die Veranlassung zu einer solchen Fehde gekommen sein sollte, nachdem die Kanzler Rußlands und Deutschlands seit dem Berliner Congresse, während dessen sie unseres Wissens in vollster Intimität mit einander verkehrt hatten, nicht wieder in unmittelbare persönliche Beziehungen zu treten Gelegenheit hatten."

Wir dürfen nach diesem gegenseitigen Salut mit zu Boden geneigten Klingen den Fall Gortschakoff als erledigt ansehen. Aber an diese erledigte Fehde weiß man in St. Petersburg alsbald eine neue anzuknüpfen. Man bemüht sich dort, den Nachfolger Gortschakoff's, noch ehe er designirt ist, in eine schiefe Lage zu Deutschland zu bringen. Der „Herold" stellt die Insinuationen zusammen, die einen angeblichen Versuch Deutschlands betreffen, sich in die Wahl des Nachfolgers des Fürsten Gortschakoff einzumischen. Welche Absicht das Blatt dabei verfolgt, will uns nicht klar werden, trotz der alle paar Zeilen sich wiederholenden Versicherung des „Herold", es sei ihm ganz unmöglich, an solche Dinge zu glauben. Man darf also auf eine neue Phase der „Fehde" gefaßt sein.

Von der „schönen blauen Donau" werden einige interessante Neuigkeiten gemeldet. Allen widersprechenden Versionen gegenüber wird der **Wiener** „Neuen Freien Presse" als bestimmt mitgetheilt, daß Fürst Bismarck definitiv am 20. d., also künftigen Sonnabend, in Wien erwartet wird. — In Bezug auf den Einmarsch in Novibazar äußerte Graf Andrassy dem Herrn Esternatony, Chefredacteur des „Ellenör", gegenüber Folgendes:

„Wären hinter einem Felsen drei Flinten losgegangen — was freilich bei einer guten auswärtigen Politik niemals und in keinem Lande vorkommt — dann wären wieder hier wie in Budapest ich weiß nicht wie viele Leitartikel fertig, die neuerdings von den ungeheuren Opfern an Geld und Blut erzählen würden, in welche meine gewissenlose Orient-Politik die Monarchie gestürzt hat. Und wenn diese drei Schüsse morgen oder übermorgen wirklich fallen sollten, da würden Sie sehen, welch blutgieriges Ungeheuer ich in den Augen jener gewissen Presse noch am Vorabende meines Scheidens wäre. Sehen sie nicht, weil sie blind sind oder weil sie nicht sehen wollen: wer könnte es sagen? Man sollte glauben, daß, wenn schon die Türkei selbst fühlt, wie sehr das Anlehnen an die Macht unserer Monarchie ihr zum Nutzen gereichen kann und sie Alles thut, um sogar bei der Besetzung Novibazars dieses Gefühl thatsächlich zu manifestiren: dann wohl auch die österreichisch-ungarische Opposition anerkennen dürfte, daß unsere Orientpolitik nicht die Gunst Rußlands, sondern nur unsere eigenen Interessen im Auge hatte. Und was die drei Büchsenschüsse betrifft, auf welche Manche warteten und warten, so möchte ich gern wissen, wie diese Leute, wenn sie Engländer wären, die neueste Nachricht aus Kabul aufnehmen würden, wonach die Mitglieder der englischen Mission von einem Massacre bedroht sind. So viel sehe ich, daß die englische oppositionelle Presse den Kopf Beaconsfield's nicht fordert."

Die Haltung der türkischen Presse scheint die oben angeführte Aeußerung des Grafen Andrassy betreffs der Türkei zu bestätigen; das Regierungsblatt „Vakit" bemerkt nämlich über die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Deutschland, daß, wenn das Bündniß dieser beiden Mächte zu Stande käme, wahrscheinlich England und die Türkei sich demselben anschließen würden. „Der Schlüssel der politischen Lage Europas — schreibt das Konstantinopeler Blatt — befindet sich gegenwärtig in der Hand Oesterreich-Ungarns." Dank der Freundschaft Bismarck's und Andrassy's, darf man hinzufügen.

Die **Madrider** conservativen Zeitungen melden, daß nur 9000 Mann nach Westindien eingeschifft werden sollen, als Ersatz für die jährlichen Beurlaubungen in der Colonialarmee, allein die Lopezfirma von Postdampfern in Cadiz und Barcelona ist benachrichtigt worden, daß im Verlaufe des Herbstes Transportschiffe für 18,000 Mann, einschließlich der Artillerie, bereit zu halten seien. Der Minister für die Colonien hat gleichfalls ein Abkommen mit der Bank von Spanien getroffen bezüglich eines großen Vorschusses, um die Kosten für die militairischen Verstärkungen zu decken. Die mit dem letzten Postdampfer aus der Colonie eingetroffenen Nachrichten melden, daß die Liberalen Havannas täglich mit größerer Entschiedenheit die Idee einer Autonomie, wie diejenige Canadas, befürworten, da eine ungeheure Majorität von Creolen nicht erwarte, daß die Madrider Regierung die nöthigen Reformen im Tarif und Steuersystem einführen kann, um die ausgedehnte Propaganda der Secessionisten und ihrer amerikanischen Parteigänger auf Cuba aufzuhalten. Spanische Politiker drücken große Befürchtungen bezüglich der Nachrichten aus der Colonie aus: allein nur eine kleine Truppe Radicaler dürfte im Parlamente sich zu Gunsten eines Systems cubanischer Selbstregierung unter der Krone — wie Dies in Canada der Fall ist — aussprechen.

Die Lage in **Afghanistan** ist unverändert. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Simla vom 13. d., eine Abtheilung der aufständischen Truppen des Emirs sei nach Zurmut, einem östlich von Ghuzni gelegenen Districte, marschirt, um die dortigen Stämme zu einem Flankenangriff auf die in dem Passe von Shudargardan vorrückenden englischen Truppen aufzureizen. Die Aufständischen hätten offenbar die Absicht, den Engländern Widerstand zu leisten, seien aber zur Zeit noch ohne Befehlshaber und ohne militairische Organisation. — Der Emir habe ein vom 4. datirtes, nach der Niedermetzelung der englischen Gesandtschaft aufgesetztes Schreiben an den Vicekönig gerichtet, in welchem er die Aufrichtigkeit seiner Freundschaft und die Aufrichtigkeit seiner Absichten betheuert. Der General Roberts habe den Auftrag erhalten, den Emir aufzufordern, einen Beweis von der „Aufrichtigkeit" seiner Gesinnungen dadurch zu geben, daß er eine Deputation von Vertrauenspersonen absende und dieselben mit Vollmacht zur Berathung der Angelegenheiten mit dem General Roberts versehe. Die „Aufrichtigkeit" Jacub Khan's dürfte denn doch trotz der Stellung von Geiseln ziemlich problematisch sein.

Werfen wir zum Schluß noch einen Blick auf einen anderen Theil Asiens, in welchem russische Ansprüche auf dem Spiele stehen. Die **Kuldscha-Frage** steht noch immer im Vordergrunde des Interesses. Vielleicht interessiren folgende Angaben eines Kenners dieses Landes. Ungeachtet der Auswanderung eines Theiles der Bevölkerung aus Furcht vor der Rückkehr der Chinesen kann die Zahl der Bewohner des Kuldscha-Rayons auf 150,000 angeschlagen werden; die Stadt selbst hat 14,000 Einwohner. Der Boden ist ein äußerst fruchtbarer, so daß eine Bevölkerung von wenigstens 2 Millionen auf demselben leben könnte; auch ist dieselbe vor Beginn der inneren Kämpfe und der chinesischen Metzeleien nicht geringer gewesen. So lange die Bewohner die Wiederkehr der Chinesen nicht befürchteten, war die Aussaat eine bedeutende und die Billigkeit der Lebensmittel eine kaum glaubliche; so kostete z. B. 1 Pud des feinsten Weizenmehls 15 Kop. Gegenwärtig, wo ein Theil der Felder unbearbeitet liegt, sind auch die Lebensmittel — das Fleisch ausgenommen, welches 1½ Rubel das Pud kostet — theurer geworden. Der Export- und Importhandel der Stadt Kuldscha belief sich noch im Jahre 1876 auf einen Umsatz von 600,000 Rubel. Für die Russen war der Handel ein höchst vortheilhafter; der Gewinn auf gewöhnliche Artikel betrug 50, auf Luxusartikel aber 100 Procent und mehr. Bei der Ungewißheit der Zukunft liegt gegenwärtig auch der Handel darnieder. So weit der Bericht. Der Czar beherrscht ein Weltreich, welches von der Ostsee bis zur Beringsstraße reicht, aber dennoch umschwirren seine Myrmidonen immer neue Gebiete, um sie in Abhängigkeit oder Unterthänigkeit zu führen. Wann endlich — so darf man fragen — wird diese nimmersatte Ländergier eine Grenze finden?

Carola-Theater.

Leipzig, 14. September. Die Künstlergemeinde, welche sich in dem Kunsttempel der Südstadt angesiedelt hat, eröffnete gestern Abend ihre Vorstellungen, die auf die Dauer der ganzen Saison berechnet sind, nicht, wie die Ensemblegastspiele der Sommermonate, auf den Glanz der besten aus dem Bereiche des Repertoire ausgewählten Vorstellungen.

Die Eröffnungsfeier war sinnig und originell arrangirt. Nach der Jubelouverture von Bach, die der talentvolle Componist des „Rattenfängers von Hameln", Herr Victor Neßler, der für das Carola-Theater gewonnen ist, dirigirte, sprach Frl. Ella Gröger einen Prolog von S. Crelinger in ottave rime, die an Enjambements etwas allzu reich waren. Die Einförmigkeit des italienischen Strophengebäudes wurde indeß dadurch in überraschender Weise unterbrochen, daß mitten in eine Stanze der Director Herr Eduard von Moser, Bruder des bekannten Lustspieldichters, hineintrat und, sobald es ihm der Applaus des Publicums gestattete, die noch fehlenden Reime der Strophe zum Abschluß führte, indem er ihr zum Inhalt die Geständnisse und Verheißungen der neuen Direction gab. Wir entnehmen dem von Frl. Gröger mit Wärme vorgetragenen Prolog, der auch eine Verbeugung gegen den Geschmack der Leipziger enthielt, das erfreuliche Versprechen, daß hier der echten Thalia gehuldigt und nicht, wie früher öfters in diesem Gebäude, dem Dienst der Aftermuse gefröhnt werden solle. Am Schlusse des Prologs besann sich das Carolatheater auf seinen Namen und in geschmackvoll arrangirtem Laubschmuck und glänzender Beleuchtung zeigten sich die Büsten des sächsischen Königspaares, die einfallende Jubelhymne schloß die mit lebhaftestem Beifall aufgenommene Einleitungsfeier.

Daß die Vorstellungen mit Lessing's „Minna von Barnhelm" eröffnet wurden, zeigt ebenfalls für das Streben der Direction, vor Allem der deutschen Lustspielmuse zu huldigen. Herr Eduard von Moser, der uns zuerst unter dem Schauspielernamen Wallys hier im Rahmen des fertigen eingespielten Hamburger Thaliatheater-Ensemble begegnete, hat die schwierige Aufgabe übernommen, ein neues Ensemble zu bilden und zwar aus Kräften, die, wie der Prolog erwähnte, aus ganz Deutschland zusammengekommen sind. Es ist unmöglich, gleich von vornherein hier das Vollkommene hinzustellen. Hier gilt der alte Spruch: „Wo gehobelt wird, fallen Späne", und es wird noch Manches aus- und einrangirt werden.

Die gestrige Vorstellung ging gut zusammen. Jedenfalls haben gestern Abend die Darstellerinnen den Vogel abgeschossen. Frl. Kühle, früher am Berliner Hoftheater und Wiener Stadttheater engagirt, eine Darstellerin, der ein gutes Renommée vorausgeht, spielte die Minna von Barnhelm mit vieler Gemüthswärme und Innigkeit: hier und dort hätten wir noch mehr Schalkhaftigkeit gewünscht, besonders in den letzten beiden Acten, wo sie mit dem armen Tellheim ein fast übermüthiges Spiel treibt. Ueberrascht hat uns Frl. Lorm als Franziska; wir wußten, daß die junge Darstellerin überhaupt das erstemal die Bühne betritt, und dafür entfaltete sie eine sehr selbstgewisse Pikanterie mit allerlei drolligen Nuancen. Diese Pikanterie trug allerdings eine stark wienerische Färbung und deckte nicht ganz das Bild der „sächsischen" Franziska, wie sie dem Dichter vorschwebte; immerhin machte sie uns auf die weiteren Leistungen der kleinen jungen Debutantin gespannt.

Wenn es schon schwer ist, über einen einzelnen Schauspieler nach einer ersten Aufführung ein Urtheil zu fällen, so summirt sich diese Schwierigkeit einem Ensemble gegenüber, in dem alle Kräfte für Publicum und Kritik neu sind. Wir können daher heute nur über die einzelnen Rollen, nicht über die Darsteller selbst als solche ein Urtheil aussprechen. Herr Eggeling als Tellheim erschien uns etwas eintönig; auch muß der Charakter etwas abgeschlossener und schroffer aufgefaßt werden, dann wirken die Momente des ausbrechenden Gefühls um so mehr. Herr Klotz als Just traf den derben Ton des soldatischen Bedienten ganz gut; dagegen erschien uns der Wachtmeister Werner des Herrn Schäfer bei manchen gelungenen Momenten etwas zu weich; auch hier wie bei Tellheim muß das Gemüth sich unter einer etwas rauheren Form verbergen.

Der Wirth des Herrn Rösike, der nicht ganz dem eigentlichen Fach des Darstellers entspricht, konnte wohl, besonders anfangs, noch beweglicher und geschmeidiger sein, setzte aber seiner Rolle dann einige glückliche Drucker auf. Herr Erdmann (Riccaut de la Marlinière) zeigte sich als ein aus der Schule Friedrich Haase's hervorgegangener Darsteller, der für derartige, wir möchten sagen, complicirte Charakterrollen ein recht ansprechendes Talent zu besitzen scheint, Frl. Vogta als Dame in Trauer führte die kleine Rolle im Ganzen angemessen durch; nur möchte sie den larmoyanten Ton doch etwas ermäßigen.

Die Aufnahme der Vorstellung von Seiten des Publicums war eine sehr freundliche.

Rud. von Gottschall.

Leipzig, 15. September. Die zweite Aufführung der neuen Gesellschaft des Carolatheaters brachte uns die Birch-Pfeiffer'sche „Grille", bekanntlich das Paradepferdchen junger Künstlerinnen und ein Pferdchen, das so leicht nicht eine derselben aus dem Sattel wirft. Frau Birch hat sich mit ihrer „Fanchon" und „Jane Eyre" ein unbestreitbares Verdienst um die strebsamen Jüngerinnen Thaliens erworben, denn diese Rollen sind geeignet wie wenige, sie wirksam einzuführen. Freilich etwas theatralisches Blut, etwas Race gehört dazu, wenn die Darstellerinnen damit Furore machen sollen; namentlich für die Grille muß ein aparter Ton angeschlagen werden, doch seit die Goßmann und Raabe diesen Ton für das Hexenkind gefunden haben, ist er mehr oder weniger Gemeingut der Bühne geworden, wenn auch die einzelnen Darstellerinnen ihn noch mannigfach nuanciren. Nach der Seite der Keckheit hin war Dies allerdings kaum mehr möglich; der „dumme Junge", mit welchem die Fanchon-Goßmann den Zwilling beehrte, galt in Wien lange Zeit für classisch und die Art und Weise, wie die Raabe ihre Butterschnitte aß, war von einer Naturwahrheit, die an den äußersten Grenzen des ästhetisch Erlaubten stand, und übertraf die derben Züge, mit denen die Nachfolger Murillo's ihre Bettelkinder auf der Leinewand ausstatten.

Frl. Masson, welche am gestrigen Abend die „Grille" spielte, that wohl daran, nicht die genialen Extravaganzen nachzuahmen, in denen jene „ungezogenen Lieblinge der Grazien" sich zu ergehen pflegten. Die Darstellerin, früher Mitglied des Dresdener Hoftheaters, spielte die ersten Scenen mit der derenhaften Derbe, welche sie verlangen, und gab dann auch ein freundliches Bild der umgewandelten „Grille", ihrer Sanftmuth und Liebenswürdigkeit. Freilich muß noch die alte Eva in einigen vibrirenden Accenten durchtönen, denn so ganz kann ein Menschenkind nicht sein Wesen abstreifen. Das versehen viele Schauspielerinnen; auch Frl. Masson lief Gefahr, der „Grille" allzu sehr jede Farbe auszuwaschen, nachdem sie durch die Liebe gebessert worden, doch im letzten Act fand sie das ursprüngliche, wenn auch abgeblaßte Colorit wieder. Hin und wieder im ersten Act, in den wilden Ergüssen der „Grille", war Frl. Masson nicht ganz deutlich. Im Uebrigen bewährte sie sich als eine routinirte Schauspielerin von Feinheit des Gefühls und erntete reichen Beifall für ihre Leistung. Wir sind darauf gespannt, sie in einer Rolle zu sehen, welche die Schauspielerin weniger trägt, als von ihr getragen werden muß.

Auf der Bildfläche erschien gestern eine Zahl neuer Künstler und Künstlerinnen. Die Zwillinge Landry und Didier wurden von den Herren Menges und Idali dargestellt, der Letztere fand sich erst allmälig in seine Rolle hinein und wirkte dann durch eine Naivetät, der es nicht an munteren Nuancen fehlte. Herr Menges als Landry führte seine Rolle wohl correct durch, doch nicht feurig genug. Die alte Fabet spielte Fräulein Jagemann, offenbar die Tragödin unter den Darstellerinnen, charakteristisch und mit mächtigen Stimmmitteln, aber mit zu hoch tragischen Accenten. Umgekehrt setzte Herr Klotz als Vater Barbeaud der Rolle einige zu hochkomische Lichter auf. Die Madelon soll zwar eine unangenehme Prise sein und ein geziertes Ding; doch Frl. Bogta that wohl hierin des Guten zu viel. Einfach war die Frau Barbeaud der Frau Pfeil. Die Ensemblescenen im zweiten Act waren lebhaft arrangirt, doch in der Stimmführung hoben sich die weiblichen Stimmen nicht immer mit Klarheit und Deutlichkeit ab.

Rud. von Gottschall.

Centralverband der Kaufleute Deutschlands.

I.

Delegirtentag.

* Leipzig, 15. September. Im vorigen Jahre gründete sich in Berlin ein Centralverband der Kaufleute Deutschlands, zum größten Theil aus Betheiligten der Material-, Colonialwaaren-, Spezerei-, Delicatessen- ꝛc. Waarenbranche bestehend, und zwar zu dem Zwecke, die Interessen dieses Berufsstandes gegen die Bestrebungen der Hausfrauen- und Consumvereine, sowie überhaupt nach jeder Richtung hin wahrzunehmen. Diese Vereinigung, welcher auch der Verein Leipziger Kaufleute als Mitglied angehört, hält gegenwärtig eine Conferenz in unserer Stadt ab, um eine sehr reichhaltige Tagesordnung zur Erledigung zu bringen. Dem eigentlichen Verbandstage, dessen Berathungen auf Montag und Dienstag angesetzt sind, ging am gestrigen Sonntage ein Delegirtentag voraus, der in den Stunden von 12 bis 4½ Uhr im Schützenhause abgehalten wurde. Es waren Vertreter aus Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Berlin, Cottbus, Breslau, Augsburg, Halle ꝛc. anwesend, den Vorsitz führte der seitherige Verbandspräsident, Herr Karl Mahlo aus Berlin.

Die Tagesordnung betraf meist innere Angelegenheiten des Verbandes. Das größere Interesse beanspruchte die Verlesung des Geschäftsberichtes für 1878—1879, welcher ein Bild von Demjenigen gewährte, was der Verband in seinem ersten Vereinsjahr geleistet. Der Vorstand des Verbandes ist danach in erster Reihe bemüht gewesen, die betreffenden gesetzlichen Factoren dazu zu bringen, daß die Consumvereine allerwärts zur Besteuerung herangezogen werden, und er hat zu diesem Behufe Eingaben an den Reichskanzler, den Reichstag, das preußische Finanz- und Handelsministerium und das Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft gerichtet. Der Vorsitzende, Herr Mahlo-Berlin, erklärte, er habe aus den Besprechungen, die er im preußischen Finanzministerium gehabt, die Ueberzeugung schöpfen können, daß die Besteuerung der Consumvereine bestimmt ins Auge gefaßt sei, wenn auch noch nicht der Zeitpunct fest angegeben werden könne, wann diese Besteuerung eintreten werde. Aehnliche Schritte hat der Vorstand des Verbandes in Betreff der Wanderlager und der Waarenauctionen gethan; es ist ferner von ihm der Reichstag angegangen worden, an dem Gesetz gegen Lebensmittelverfälschung gewisse Abänderungen vorzunehmen, und der Vorstand glaubt aussprechen zu dürfen, daß die betreffende Anregung nicht ganz ohne Erfolg geblieben. Desgleichen ist der Vorstand bestrebt gewesen, in den Zucker-Tara-Verhältnissen eine Besserung herbeizuführen, die thatsächlich auch eingetreten ist. Einen günstigen Eindruck gewährte die Bekanntgebung des Cassenberichtes, da der Verband, nach Bestreitung aller seiner Ausgaben, über einen Ueberschuß zu verfügen hat.

Der Delegirtentag wählte das Präsidium für die Verhandlungen des Verbandstages, eine Decharge-Commission, das Präsidium für den Centralverband auf das nächste Vereinsjahr, in welches wieder ausschließlich Berliner Herren gewählt wurden, da man allseitig der Meinung war, daß das Präsidium nur Mitglieder haben dürfe, die in Berlin ihren Wohnsitz haben, indem dadurch eine viel raschere und kräftigere Thätigkeit des Vorstandes im Interesse des Verbandes verbürgt werde. Es wurde ferner eine Commission zur Revision der Verbandsstatuten eingesetzt, bei welcher Revision namentlich die Aufgabe gestellt sein soll, dem Präsidium des Verbandes größere Geldmittel zur Verfügung zu stellen, damit dasselbe noch energischer seine Wirksamkeit entfalten kann. In der fünften Stunde schlossen die lebhaften Verhandlungen des Delegirtentages, die mit einem Hoch auf Se. Maj. den deutschen Kaiser und auf den Landesherrn, Se. Maj. den König von Sachsen, eingeleitet worden waren.

Teppich-Fabrik-Lager
Bernhard Berend
jetzt 6 Katharinenstr. 6
Böttchergässchen-Ecke, Europäische Börsenhalle.
Bedeutend unter Preis
einige grosse Posten
Sopha- und Salon-Teppiche, Läuferstoffe, Sophadecken, Damast, Rips, Plüsch, Englische Tüll-Gardinen,
Fenster von 6 Meter 4 ℳ 50 ₰,
Schweizer u. sächs. Gardinen
in grosser Auswahl,
Waffel-Bettdecken von 2 Mk. an,
Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.

Mey's Stoffkragen,
per Dutzend 50, 55 und 60 Pfennige,
keine Papierkragen,
sondern mit wirklichem Stoff überzogen,
bei
Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Oberhemden
nach gutsitzenden Schnitten (Brust- u. Rückenschluß).
Neuheiten in
Einsätzen, Kragen und Manschetten.
Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Zu eleganten Wäsche-Ausstattungen
geeignet halte ich reichhaltiges Lager directer Consignation an
echten prima Madeira-Stickereien
in Streifen, Einsätzen, Hemden- u. Untertaillen-Kollets, Kleider- u. Rock-Volants, Kinderkleidern u. ganz gestickten Taillen zu Kinderkleidern.
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Kohlberg & Palmedo,
Katharinenstraße 3.
Habana-Cigarren-Import.
Reichassortirtes Lager.
Hamburger und Bremer Imitation.
Cigaretten und Tabake.

Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und ¼ Liter Wein à 85 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ1.50, im Abonnement ℳ 1.30 incl. ¼ Liter Wein. Heute Menu: Einlauf-Suppe, Italienischer Salat, grüne Bohnen m. Hammelfleisch, Kalbsfricandeaux, Compot, Salat und Pflaumenkuchen.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben **morgen** Mittwoch den 17. d. M. Vorm. von 10—12 Uhr u. Nachmittags von 2—4 Uhr im Synagogengebäude I Tr. Für schulpflichtige Kinder sind solche zur II. Empore (gegen ermäßigte Preise) zu entnehmen. Vorräthig ist das von Hrn. Rabbiner Dr. A. M. Goldschmidt herausgegebene Gebetbuch.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 8
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Saudwich-Bureau im Gebäude am Eingange zu der Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischulgeb.) 7—9 U. A.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 16. December bis 21. December 1878 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Stadt Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

2. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19. 50 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10. Kaufhalle 9—5 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm. Steinw. 46, II., geöffn. Dienstags u. Donnerstags v. 11—1 Uhr.

Gustav M. Seitz' (Carl B. Lorck's) Kunstausstellung, Roßplatz Nr. 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit u. Elfenbeinmasse, Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emailbilder, Prachtwerke ꝛc. Eintritt und Katalog frei.

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache.) Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule.)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*9. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*2. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Promenadenstraße Nr. 10.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 88.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 18).
* In dem Krankenhause (Weisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.
Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. Détail.

Japan- und **China-Waaren** (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt,
Neuheiten in **Haar-Pfeilen,**
Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Neues Theater.

(254. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.)

Der Rattenfänger von Hameln.
Oper in 5 Acten.
Dichtung (mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure", von Friedrich Hofmann.
Musik von Victor E. Nessler.

Personen:

Wichard Grunwelholt, Bürgermeister von Hameln	Hr. Wiegand.
Bertholdus de Sunneborne, Stadtschultheiß	Hr. Reß.
Isfried Rhynpera, Canonikus	Hr. Ulbrich.
Ethelerus, der Rathsschreiber	Hr. Küstner.
Heribert de Sunneborne, Stadtbaumeister (des Stadtschultheißens Sohn)	Hr. Vielke.
Hunold Singuf	Hr. Scheiper.
Wulf, der Schmied	Hr. Lieban.
Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. Monhaupt.
Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frl. Löwy.
Gertrud, eine Fischerstochter	Frl. Schreiber.
Ferdinand Kesselring, Handschriftenhändler	Hr. Biberti.
Hogeherte, der Höllner, Rathsherren von Hameln	Hr. Tschurn.
Steneken, der Monetarius, Rathsherren von Hameln	Hr. Roscher.
Senepmolo, Rathsherren von Hameln	Hr. Klein.
Marq de Golterne, Rathsherren von Hameln	Hr. Platt.
Bertram Lupus, Rathsherren von Hameln	Hr. Bürgin.
Giso Genewolde, Rathsherren von Hameln	Hr. Wolf.
Erster Trabant	Hr. Salomon.
Zweiter Trabant	Hr. Ott.
Ein Nachtwächter.	

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen, Dienstboten im Wirthshaus und Rathskeller, Stadtknechte, Trabanten, Kinder.
Zeit: 1284.
Zwischen dem 3. und 4. Acte eine größere Pause.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Preise der Plätze:
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesp. Part. 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: ein einz. Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Altes Theater.

Der zerbrochene Krug.
Lustspiel in 1 Aufzug von Heinrich v. Kleist.

Personen:

Walter, Gerichtsrath	Hr. Pettera.
Adam, Dorfrichter	Hr. Eichenwald.
Licht, Schreiber	Hr. Löwe.
Frau Marthe Rull	Frau Spitzeder.
Eve, ihre Tochter	Frl. Tullinger.
Ruprecht Tümpel, ein Bauernbursche	Hr. Ellmenreich.
Frau Brigitte, seine Muhme	Frau Denzin.
Ein Diener des Gerichtsraths	Hr. Paulik.
Liese, Mägde des Dorfrichters	Frl. Mertens.
Grete, Mägde des Dorfrichters	Frl. Reinecken.
Ein Büttel	Hr. Schwendt.

Die Handlung spielt in dem niederländischen Dorfe Huisum bei Utrecht.

Zum 3. Male:
Durch's Ohr.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Wilhelm Jordan.

Personen:

Heinrich, Gutsbesitzer, Universitätsfreunde	Hr. Senger.
Robert, Advocat, Universitätsfreunde	Hr. Bergmann.
Klara, Schwestern	Frl. Satran.
Mathilde, Schwestern	Frau Wessern.

Das Stück spielt in einer Stadt am Rhein.
Nach dem 1. Stück und dem 1. Acte findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 50 ₰. Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ. Orchester: ein einzelner Platz 2 ℳ. Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰. Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 80 ₰.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Mittwoch, 17. September. (255. Abonnements-Vorstellung, III. Serie weiß.) Zum 5. Male: **Die Königin von Saba.**
Altes Theater.
Mittwoch, 17. September. Zum 4. Male: **Die verzauberte Prinzessin.**

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Carola-Theater.

Dienstag, den 16. September 1879:
Eine Tasse Thee,
oder:
Ich bin nicht eifersüchtig.
Lustspiel in 1 Aufzuge, nach dem Französischen von Emil Neumann.

Personen:

Baron Henry von Billedeuil	Hr. Schäfer.
Hermance, seine Gemahlin	Frl. Gröger.
Comouflet, Privat-Secretair	Hr. Erdmann.
Joseph, Diener des Barons	Hr. Lange.

Ort der Handlung: Paris, im Hause des Baron von Billedeuil.
Hierauf:
Zum ersten Male:
Duft.
Lustspiel in 1 Act von Hugo Müller.

Personen:

Assessor Hermann von Falken	Hr. Schäfer.
Ida, seine Gemahlin	Frl. Gröger.
Dorothea von Bernhof	Frl. Kaufmann.
Adelheid Ritter	Frl. Kühn.
Adam, ein alter Gärtner	Hr. Manusfi

Ort der Handlung: Landhaus des Assessors.
(10 Minuten Pause.)
Zum Schluß:
Guten Morgen, Herr Fischer!
Vaudeville in 1 Act, nach Leckroy von W. Friedrich.
Musik von E. Stiegmann.

Personen:

Dr. Hippe	Hr. Manusfi.
Aurora, seine Frau	Fr. Pfeil.
Clara, sein Mündel	Frl. Kühn.
Fischer aus Havelberg	Hr. Hellmuthhäuser.
Amandus	Hr. Hecht.
Guste, Dienstmädchen bei Hippe	Frl. Lipski.

Ort der Handlung: Berlin, im Hause des Dr. Hippe.
4. Abonnementsvorstellung, Serie 4.

Cassenpreise der Plätze.

Proscenium-Loge, I. Rang	ℳ 3.—
Orchester-Loge, die erste Reihe	„ 3.—
„ „ die hinteren 2 Reihen	„ 1.50
Mittelbalcon, I. Rang	„ 2.—
Balcon-Loge, I. Rang	„ 2.—
Seiten-Loge, I. Rang	„ 2.—
Parquet	„ 2.—
Numerirtes Parterre	„ 1.50
Parquet-Loge	„ 1.75
Parterre	„ 1.—
Proscenium-Loge, II. Rang, die erste Reihe	„ 1.—
„ „ „ hintere Reihe	„ —.50
Balcon-Loge, II. Rang	„ 1.—
Seiten-Loge, II. Rang	„ 1.—
„ „ „ Stehplatz	„ —.50
Amphi-Theater	„ 1.—
„ „ Stehplatz	„ —.50

Abonnementspreise der Plätze
für 48 Vorstellungen.

	(Einzel-	Gesammt-Vorstellungen.)
Prosc.-Loge, I. Rang	ℳ 2.—	ℳ 96.—
Orchester-Loge, erste Reihe	„ 2.—	„ 96.—
Mittelbalcon, I. Rang	„ 1.50	„ 72.—
Balcon-Loge, I. Rang	„ 1.25	„ 60.—
Seiten-Loge, I. Rang	„ 1.25	„ 60.—
Parquet	„ 1.25	„ 60.—
Parquet-Loge	„ 1.20	„ 57.60

Cassenöffnung ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Carola-Theaters zu Leipzig.
Mittwoch, den 17. September.
Zum 1. Male:
Kalte Seelen.
Lustspiel in 5 Acten von Gustav von Moser.

Der Billetverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tageskasse Markt Nr. 8 (Barthels Hof) von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse um ½11 Uhr geöffnet. An der Abendcasse werden nur Billets für die Abendvorstellung verkauft.

Abonnements-Bestellungen werden nur an der Tageskasse zu obiger Zeit angenommen.

Für die Bewohner der Südvorstadt werden Billetbestellungen für den folgenden Tag im Theater-Bureau Sophienstraße 6, I, von 10—1 Uhr entgegen genommen.

Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 16. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36. N. — 6. N. — *9. N.
B. Nach Magdeburg via Herbst: 4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. N. — *8. 40 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 8. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N. — 11. N. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30 N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. fr. (nach Borna). — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz). — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. (Altenburg). — 6. 25. Abds. (Zeitz). — 10. 40. N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Wurzen-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. 6. 25. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. N. — 7. N. — *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45 N. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. N. — 11. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Reichs-Gera-Eichicht: 6. 44. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Fuhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i./Schl. 8. 26. V. — *2. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau. 8. 26. V. — *2. N. — 7. 41. N. (bis Falkenberg); nach Breslau via Sagan *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 18. V. — *11. 38. V. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.
B. Von Magdeburg via Herbst 8. 44. V. — 10. 18. V. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. N. (von Halle). — 8. 20. N. — *9. 30. N. — 11. 30. N.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 12. 35. Mittags (von Borna). — 2. 44. N. — 6. 27. N. — 11. 35. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 44. N. (Altenburg, Zeitz). — 6. 50. Abds. (Altenburg, Zeitz). — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Wurzen-Leipzig: 8. 10. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. V. — 9. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. V. (von Nossen). — 11. 58. V. — 4. 16. N. — 7. 15 N. — 9. 38. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 54. V. (von Weißenfels). — 10. 57. V. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *6. 40. N. — *9. 10. N. — 11. 11. N.
B. Linie Eichicht-Gera-Reichs-Leipzig: 7. 2. V. — 11. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i./Schl., Breslau, Kohlfurt, Fuhland, Falkenberg 12. 28. N. — *6. 42. N.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 38. V. (von Falkenberg). — 12. 28. N. *6.42. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Einladung zum Abonnement.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Alle 14 Tage eine Nummer.

Preis vierteljährlich M. 1. 25.

Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen und Beschreibungen, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche; — ferner finden die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange die eingehendste Behandlung: Bunt- und Weißstickerei jeder Art, besonders altdeutsche Leinenstickerei in Kreuzstich; Näh- und Spitzenarbeit; Spitzenstich in Mull, Batist und Tüll ꝛc.; irische Spitzenarbeit, Durchzug in Tüll, Durchbruch in Leinewand ꝛc.; die verschiedensten Tapisserie-, Strick-, Häkel-, Frivolitäten-, Filet-, Filet-Guipüre-, Knüpf- und Rahmenarbeiten; geklöppelte Spitzen; Blumen aus Papier, Wolle, Federn ꝛc.; Mosaik in Seidenzeug, Tuch ꝛc. und Phantasie-Arbeiten jeder Art.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Soutache ꝛc., sowie zahlreichen Namens-Chiffren, Monogrammen und ganzen Alphabeten in Kreuzstich- und Weißstickerei.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungs-Blatt.

Preis vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, übereinstimmend mit denen der „Modenwelt".
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern etc., übereinstimmend mit denen der „Modenwelt".
12 Große colorirte Modenbilder.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern mit Novellen, Feuilleton-Artikeln u. s. w.
24 Beiblätter mit je einem großen Portrait, einem Neuigkeits-Berichte „Aus der Frauenwelt" u. s. w.

Alle vierzehn Tage erscheint ein Moden- und ein Unterhaltungs-Blatt mit einer Schnittmuster-Beilage oder einem colorirten Modenbilde.

Ausgabe mit allen Kupfern. Preis vierteljährlich M. 4. 25.

Jährlich außer Obigem:

noch 24 Große colorirte Modenbilder und
24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Auflage (in deutscher Sprache) beträgt gegenwärtig 280,000 oder mehr als zwei Drittel aller deutschen Moden-Zeitungen zusammen genommen. — Uebersetzungen in französischer, italienischer, spanischer, portugiesischer, englischer, holländischer, dänischer, schwedischer, russischer, polnischer, ungarischer und böhmischer Sprache erscheinen zu Paris, Brüssel, Mailand, Madrid, Rio de Janeiro, London, Philadelphia, im Haag, zu Kopenhagen, Malmö und Stockholm, St. Petersburg, Warschau, Budapest, Jungbunzlau und Prag.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung in Berlin.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 259. Dienstag den 16. September 1879. 73. Jahrgang.

Gestohlen wurden allhier erstattender Anzeige zufolge:

1) Eine **Frauenjacke** von grauem Lama und ein weißleinenes **Frauenhemd**, gez. K. S. 10, aus einem Küchenlocale in Nr. 12 der Lessingstraße, am 29. v. Mts.;

2) ein weißer **Frauenunterrock** von Shirting, mit Zug im Bund und gestickter Kante, vom Trockenplatz im Grundstück Nr. 29 am Roßplatz, am 8. d. M. Vorm.;

3) zwei **Gasbrenner** mit Krone, von Messing, aus der Hausflur bez. Treppenflur in Nr. 5 der Thalstraße, am 7. d. M. Abends;

4) eine **Radehacke**, gez. „Marquart" und eine **Schippe**, aus einer Baubude an der Brandvorwerkstraße in der Nacht vom 7. zum 8. dss. Mts.;

5) ein **Frauenkleid**, fast neu, von schwarzem Cashmir, mit Tunica und Klappenbesatz, eins **desgleichen** von gelbem Alpacca, ein schwarzes **desgleichen**, zwei schwarze **Jaquets** mit Perlen- bez. Spitzenbesatz, ein **Bundrock** von braunem Alpacca, einer **desgleichen** von lilafarbigem Stoff, mit Blisfstalbeln, ein schwarzer **Hut** mit Atlasaufputz, eine weiße gestickte **Frauenschürze**, ein weißer glatter **Damenkragen**, ein Paar dergleichen **Manschetten**, ein schwarzer, innen lilafarbiger **Regenschirm**, ein Paar schwarze **Zeugstiefeletten**, ein Paar **dergleichen** von Leder, ein **Medaillon** von Elfenbein und ein **Tragkorb**, aus einer Wohnung in Nr. 6 der Roßstraße am 8. dss. Mts. früh;

6) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, geriefter Rückseite mit Wappenschildchen und Blumengravirung, nebst kurzer **Messingkette**, aus einem Neubau an der Kochstraße, zu derselben Zeit;

7) ein **Blechkrug** mit 10 Liter **Milch**, aus einem Handwagen, welcher in der Schloßgasse vor Nr. 13 gestanden hat, am nämlichen Tage Vormittags;

8) ein Paar kalblederne **Halbstiefeln** mit defecten Sohlen, aus einem Küchenlocale in Nr. 11 am Gerichtswege, an demselben Tage Abends;

9) eine silberne **Cylinderuhr** mit Goldrand, Gravirung auf der Rückseite, See mit Boot darstellend, nebst kurzer **Talmikette**, mittelst **Taschendiebstahls** in einem Garten im Grundstück Nr. 2 an d. Pleiße, am gleichen Abend;

10) eine rothe **Pferdedecke**, gez. H. F., und eine **Peitsche**, aus einem Wagen, welcher am Brandweg gestanden hat, zu derselben Zeit;

11) ein **Portemonnaie** mit ca. 14 ℳ Inhalt, in einem Thaler- und Marksstücken, mittelst **Taschendiebstahls** in einem Restaurationslocale in der Schloßgasse, am 9. d. M. Nachmittags;

12) zwei Stück silberne **Theelöffel**, aus einem Küchenlocale in Nr. 54/55 am Brühl, vom 25. v. bis 10. d. M.;

13) ein **Winterüberzieher** von schwarzem Floconné, mit schwarzem Sammetkragen, Bordeneinfassung, zwei Reihen Knöpfen, Seitentaschen mit Patten und schwarzem Wollatlasfutter, aus einer Kellerabtheilung in Nr. 1 der Ulrichstraße, vom 7. bis 10. d. M.;

14) ein Paar **Hosen** von starkem schwarzen Stoffe mit weißem Bundfutter und drei Taschen, wovon eine im Hintertheile angebracht ist, aus einem Stalllocale in Nr. 17/18 der Hospitalstraße, vom 9. bis 10. d. M.;

15) ein **Mannsrock** von schwarzgrauem Stoff, mit einer Reihe Knöpfen, blauweißgestreiften Aermeln und schwarzem Schoßfutter, aus einer Schlafstube in Nr. 1 b der Windmühlengasse, am 10. d. M. früh;

16) fünf Stückchen **Butter** mittelst **Einbruchs** aus einer Kellerabtheilung, an demselben Tage Vormittags;

17) ein **Rock** von braunem Winterstoff, mit schwarzem Sammetkragen, Bordeneinfassung und schwarzem Wollatlasfutter, von einem Arbeitsplatze an der Eutritzscher Straße, zu derselben Zeit;

18) drei **Billardbälle** von Hartgummi und zwar: ein rother, ein grauer und ein sogen. Kreuzball, aus einem Restaurationslocale in Nr. 10 der Universitätsstraße am 11. d. M.;

19) ein **Sommerüberzieher** von dunkelgrauem Stoffe, mit einer Reihe Knöpfen, Schoßtaschen und Wollatlasfutter — kenntlich an einem kleinen Brandschaden im rechten Aermel vorne — mittelst Einbruchs aus einer Souterrainwohnung in Nr. 18 der Ulrichstraße am gleichen Tage;

20) ein **Frauenpaletot**, lange Façon, von schwarzem Diagonal, mit Ripps- und Franzenbesatz, aus einem Geschäftslocal in Nr. 5 der Katharinenstraße am nämlichen Tage Abends;

21) eine **Geldsumme** von 5 **Mark**, in Fünfzig- und Zwanzigpfennigstücken, aus einer Bodenkammer in Nr. 8 der Blücherstraße vom 9. bis 12. d. M.;

22) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, rissigem Zifferblatt, hohem Glase und Gravirung auf der Rückseite, eine Landschaft darstellend, nebst kurzer **Talmikette**, an welcher sich ein goldener Carabinerhaken und die Nachbildung eines Hundekopfes von Gold befindet, einem Schlafenden aus der Westentasche in einem Restaurationslocale in Nr. 5 der Katharinenstraße, am 12. d. M. Abends;

23) eine **Geldsumme** von ca. 50 ℳ, wovon 15 ℳ in Zweipfennigstücken in Rollen verpackt, das Uebrige in Fünf- und Zehnpfennigstücken, sowie 50 Stück **Cigarren** mittelst **Einbruchs** aus einem Geschäftslocale in Nr. 25 c der Windmühlenstraße in der Nacht vom 12. zum 13. d. M.;

24) eine kleine **Blechbüchse**, darin: 14 ℳ in zwei Fünfmarkscheinen, drei Mark- und zwei Fünfzigpfennigstücken, aus einem Arbeitslocale in Nr. 11 am Gerichtsweg vom 9. bis 10. d. Mts.;

25) ein kupferner **Kessel**, mittelgroß, mit zwei eisernen Henkeln, aus einer Kellerabtheilung in Nr. 10 der Wörthstraße, am 12. d. Mts. Abends;

26) ein messingener **Thürgriff**, von der Eingangsthüre des Hauses Nr. 37 der Albertstraße, zu derselben Zeit;

27) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, Gravirung auf der Rückseite eine Landschaft darstellend, und im Innern R. B. 4789 eingekritzelt, nebst kurzer **Messingkette**, von einem Arbeitsplatze an der Schreber- und Sebastian Bach-Straße, am 13. dss. Mts. Nachmittags.

28) ein **Mannsrock** von hellgraugestreiftem, gelbgesprenkelten Stoff, mit grauen Steinnußknöpfen und braunem Lüstrefutter — in den Taschen befand sich: ein braunlederne **Cigarren-Etui** u. zwei weißleinene **Taschentücher**, gez. A. W. —, ferner: ein Paar **Hosen** und eine **Weste** von demselben Stoff wie der Rock, aus einer Kammer in Nr. 77 am Brühl, am 13. d. M.;

29) eine **Geldsumme** von ca. 15 ℳ, in div. Münzsorten, sowie ein rothlederne **Täschchen**, enthaltend: eine Partie **Briefmarken** im Betrage von 1 ℳ 60 ₰, mittelst **Einbruchs** aus einem Parterrelocale in Nr. 33 der Frankfurter Straße, in der Nacht vom 13. zum 14. d. M.;

30) eine silberne **Remontoiruhr** mit Secunde, Goldrand, gelben Zeigern, ciselirter Rückseite mit Wappenschildchen und kranzartiger Verzierung, aus einer Wirthschaft in Nr. 2 des Kupfergäßchens in derselben Zeit.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 15. September 1879.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knesche.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 11. September eingetragen:

Die Firma Rich. Appun hier ist auf die Kaufleute Herren Carl Reinhold Völling und Alfred Tschammerhöll übergegangen.

Versteigerungen.

Am 15. September Vorm. 9 Uhr im Hofe des Kgl. Bezirksgerichts 50 Stück Riegel- und Säulenhölzer, 35 Stück Sparrenholz, 80 Stück Balken, 100 Stück verschiedene Bretter, 1 eiserne Schiene, 2 eiserne Träger u. 2500 Stück Mauersteine 2c.

Am 16. September Vorm. 9 Uhr im Bezirksgericht 2 Regale, 1 Ladentafel, 1 Bierdruck-Apparat und eine Partie Möbel.

Die auf den 25. September anberaumte Versteigerung verschiedener Möbel und Färber-Utensilien **findet nicht statt.**

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen

Am 22. September Vorm. von 9 Uhr ab und event. folgende Tage im **Bezirksgericht** vier goldene Ringe, eine Taschenuhr, mehrere Gebett Betten, Bettstellen, Kleiderschränke, Tische, Commoden, ein Verticow von Nußbaum, mehrere Oeldruckbilder und Sopha's 2c.

Grundstücks-Versteigerung.

Am 29. September das zur Hälfte zum **Fleischhauer'schen Nachlaß-Concurs** gehörige Grundstück Brandvorwerkstraße 93. Taxe 57,750 ℳ

Concurs-Eröffnungen.

Zum Vermögen a. des Restaurateurs Joh. Christ. Fürchtegott **Reinhardt**, b. des Kaufm. Hermann **Matzdorff**, Firma Hermann Matzdorff, c. der Adelheid verehel. **Sternthal**, Firma A. Sternthal hier; Anmeldungsfrist bis 27. September; Verhandlungstermin ad a 10. Nov., ad b 12. Nov., ad c 14. Nov., Publicationstermin 13. December.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen **Donnerstag, den 25. September d. J.,** von Vormittags 9 Uhr an

auf Zwenkauer Forstrevier

in der Harth, Abtheil. 23

gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden:

80 Stück schwache fichtene Klötzer,
2215 „ fichtene Derbstangen 8 bm. 14 cm. stark,
21650 „ „ Reisstangen, 2 bm. 7 cm. stark,
4 Rm. dergl. Brennknüppel.

Zusammenkunft: auf dem Großdeubner Wege und Rennsteigflügel am Bahnwärterhause.

Geldeinnahme: in der Eisenbahnrestauration zu Zwenkau.

Königl. Forstrentamt Wurzen u. Königl. Forstrevier-Verwaltung Zwenkau,
am 12. September 1879.

Löwe. Lomler.

Wegzugshalber sollen Donnerstag, den 18. d. M. Vorm. 10 Uhr 4 **Colonnade** nebst Tische u. Bänke u. verschiedene andere Gegenstände an den Meistbietenden versteigert werden Zeitzer Thorhaus.

לראש השנה דום כפור.

Der früher bei Schatz, Ritterstraße Nr. 43, abgehaltene Gottesdienst, wird diesmal im **Eldorado**, Pfaffendorfer Straße Nr. 26, stattfinden. Karten sind auch dort zu haben.

Heute Schluß der Schuhwaaren-Auction.

Im Auftrag des Schuhwaaren-Fabrikanten Herrn **Henri Wolff, Nicolaistr. 10, neben Stadt London**, sollen wegen gänzlicher Aufgabe des Detail-Geschäfts

heute den 16. September bis Mittags 12 Uhr

sämmtliche Schuhwaaren-Vorräthe, bestehend in Herren-, Damen- und Kinder-Schuhen und Stiefeln, sowie Gaseinrichtung, Regale, Kisten, Waschtisch, Sopha, ebenso

ein Posten Leisten und Schuhmacherwerkzeug 2c. 2c.

meistbietend versteigert werden. **A. W. Loff,** Auctionator.

Grosse Auction!

Mittwoch den 17. dss. früh 9 Uhr sollen eine Partie Meubles, als

12 Sophas, 12 Bettstellen mit Matratzen, 12 Gebett Betten, Kleiderschränke, 12 Spiegel, 12 Tische, eine größere Partie Stühle u. Küchengeräthe, 1 Pianino, Wäsche

meistbietend versteigert werden

Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Gustav Fischer, Auctionator.

Auction.

Aus mehreren Nachlässen herrührend, sollen morgen Mittwoch, den 17. September, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr verschied. sehr hübsche Möbels in Nußbaum und Mahagoni, als: Schreib- u. Kleidersecretärs, Sopha, Stühle, Tische, Silberschrank, Damenschreibtisch, Coulissentisch mit 9 Einlagen, gr. Pfeilerspiegel mit Console, feines Pianino, sehr schöne Federbetten, Bettwäsche, Bettstellen und Matratzen, Wein- und andere Gläser 2c. 2c. meistbietend gegen baar versteigert werden.

Stadt Gotha, Eingang Töpferstraße Nr. 3.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Wegzugshalber sollen **Donnerstag, den 18. September, Vormittags von 9 bis 12, Nachmittag von 2 bis 6 Uhr, Inselstraße Nr. 1 B,** verschiedene **hochelegante Nußbaum-Meubles**, als: 1 seidene u. 1 Plüschgarnitur, Buffet mit Marm., Vertico, Pianino, Cylinderbureau, Damenschreibtisch, Nähtisch, Kleider- u. Wäschschränke, Tische, Stühle, Trumeauspiegel, Schlafsopha, Bettstellen mit Matratzen, Oelgemälde, eine compl. Kücheneinrichtung m. 2 gr. Schränken, Eisschrank, Porzellan- u. Glassachen, ein eiserner Geldschrank 2c., meistbietend gegen baare Zahlung durch mich versteigert werden. J. F. Pohle, Auctionator.

Punkt 11 Uhr erfolgt die Versteigerung des Geldschrankes und Pianinos.

Sonntag, 21. September, 6 Uhr früh Berliner Bahn

Letzter Extrazug

(vor Schluß der Ausstellung)

von Leipzig, Delitzsch, Bitterfeld

nach Berlin.

III. Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7½ ℳ hin u. zurück. Rückfahrt einzeln, innerhalb 6 Tagen mit allen fahrpl. Personenzügen. Billetausgabe nur: **bis 18. Septbr. Abends 8 Uhr.** Später pro Billet 1 ℳ mehr bei **Herm. Dittrich,** Halle'sche Straße Nr. 4.

Thüringische Eisenbahn.

Vom **19. September ab** und während der Leipziger Messe **bis** einschließlich **den 12. October** d. J. wird der um **11 Uhr Abends von Leipzig** abfahrende Güterzug Nr. 19 Personen in II. und III. Wagenclasse **bis Naumburg** befördern und auf allen zwischenliegenden Stationen anhalten.

Erfurt, den 8. September 1879. **Die Direction.**

Ziehung am 25. September a. cr.

II. Grosse Verloosung

von

Pferden, Wagen, Gold- und Silberwaaren

zu **Gotha.**

Hauptgewinne im Werthe von

Mk. 10000, 6000, 3000, 2000, 1000 etc.

Zusammen **1000 Gewinne** im Gesammtwerthe von

100,000 Mark.

Loose à **3 Mark,** auf je 10 Loose ein Freiloos, empfiehlt

A. Molling, General-Debit in **Hannover.**

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Die Convertirung der 5 % Pfandbriefe der Serien II—V obiger Bank, deren Anmeldung bis 15. October zu erfolgen hat, vermitteln spesenfrei

Leipzig, den 15. September 1879.

Bruhm & Schmidt.

Als Rechtsanwalt

werde ich vom 1. October 1879 an bei dem Landgerichte hier vor den Civilkammern (auch in Ehe- und Concurssachen) sowie vor den Criminalkammern und Kammern für Handelssachen und bei dem Amtsgerichte hierselbst Parteien vertreten, auch die Notariatspraxis ausüben und namentlich Wechselproteste aufnehmen.

Carl Hermann Simon, Rechtsanwalt, Ritterstraße Nr. 14.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit **6 verschiedenen Leichenwagen neuester Bauart,** sowie mit dem **reichgestickten Leichentuch** (früher Eigenthum der **Schneider-Innung**).

Haupt-Bureau: **Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.**

Annahme: **Querstraße Nr. 36, Robert Müller.**

Auction

von **Visitenkarten-Schalen, Vasen, Krügen 2c. Dienstag d. 16. Sept.,** Vormitt. v. 10 Uhr und Nachm. v. 3 Uhr an in einer Niederlage Markt 17 im Hofe rechts.

Schneider, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Heute Schluß der Glas- und Porzellan-Auction Kanstädter Steinweg Nr. 18, parterre. **J. F. Pohle.**

Um 11 Uhr kommen mehrere Regale u. ein dreiarmiger Glaskronenleuchter zur Versteigerung.

Stettin-Riga.

A I D. „**Melida**" Cpt. Klock.
A I D „**Riga**" Cpt. Breitsprecher.
Abfahrt Stettin und Riga **jeden Sonnabend Mittags.**
I. Cajüte 36 ℳ, II. Cajüte 24 ℳ, Deck 18 ℳ
Rud. Christ. Gribel in Stettin.
Hofrichter & Mahn in Stettin.

לראש השנה
Neujahrwünsche

empfehlen **O. Th. Winkler,** Ritterstr. 41, und „Zum Tintenfaß", Plauen'sche Str. 17.

Adresskarten,

100 v. ℳ 1.50, 1000 v. ℳ 8.— an.
Visitenkarten 100 von 1 ℳ an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Firmenschreiberei

Metall-Buchstaben, Glasfirmen-Malerei. **H. Haberland,** Nicolaistr. 54, II. (Café Moltke).

Monogramm-Briefpapier in allen Buchstaben vorräthig,
Visitenkarten 100 von 1—3 ℳ.
Rob. Koppisch, Reichsstrasse 10.

Nächste Woche Ziehung

der Gothaer

Pferde-Verloosung 2c.

Loose à 3 ℳ sind nur noch bis 21. Sept. zu haben **Universitätsstraße 20** bei

Franz Ohme.

Gothaer Pferde-Lotterie-Loose

à Stück 3 Mark

nur noch bis Sonnabend

zu haben b. **Heinr. Schäfer,** Petersstr. 32.

Lossows Hôtel in Cottbus

habe ich übernommen und vollständig neu eingerichtet, empfehle dasselbe einem verehrten reisenden Publicum bestens.

Hochachtungsvoll
Otto Wulff,
früher Hôtel Kronprinz, Berlin.

Dr. med. Stimmel

ist auf 14 Tage **verreist.**

Anstalt für animale Impfung
Turnerstrasse 15.
Impfg. m. reiner animaler Lymphe
(unmittelbar vom Kalbe)
Mittwoch 11—12 Uhr.

Zahnarzt Dr. Freisleben

Grimm. Steinweg 53, II.

Mädchen- und Knaben-Garderobe

in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen aber streng festen Preisen

J. Piorkowsky,
Petersstr. 48,
vis à vis der Steckner-Passage.

Klemmer

neuester vorzüglichster Construction empfiehlt

O. H. Meder's optisches Institut,
Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank

Nach erfolgter Genehmigung Seitens unseres Aufsichtsraths kündigen wir hiermit die annoch in Umlauf befindlichen, bislang noch nicht verloosten **fünfprocentigen Pfandbriefe der Serien II, III, IV und V** der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank zur Rückzahlung auf den

1. Januar 1880.

Die Rückzahlung erfolgt gegen Einlieferung der Pfandbriefe nebst den dazu gehörigen, noch nicht fälligen Coupons und Talons an **unseren Cassen** in **Braunschweig** oder **Hannover** oder

bei Herrn **S. Bleichröder** } in **Berlin,**
" der **Bank für Handel und Industrie** }
" " **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank** } in **Frankfurt a. M.,**
" " **Filiale der Bank für Handel und Industrie** }
" " **Leipziger Bank in Leipzig,**
" Herren **L. Behrens & Söhne** in **Hamburg,**
" der **Oldenburgischen Spar- und Leihbank** in **Oldenburg,**
" Herrn **Hermann Bartels** }
" Herren **M. J. Frensdorff & Co.** } in **Hannover.**
" " **Ephraim Meyer & Sohn** }

Vom 1. Januar 1880 an werden diese Pfandbriefe nicht mehr verzinst.

Die bei der Einlieferung der Pfandbriefe etwa fehlenden, **nach** dem 1. Januar 1880 fällig werdenden Coupons werden zwar von uns bei Präsentation vor eingetretener Verjährung eingelöst, jedoch wird der dafür zu zahlende Betrag vom Nominalbetrage der Pfandbriefe gekürzt.

Wir erklären uns daneben bereit, die vorstehend gekündigten fünfprocentigen Pfandbriefe durch Abstempelung in viereinhalbprocentige zu convertiren.

Diejenigen Inhaber, welche zu dieser Convertirung bereit sind, fordern wir hiermit auf, solches bis zum

15. October 1879

bei **unseren Cassen** in **Braunschweig** oder **Hannover** oder

bei Herrn **S. Bleichröder** } in **Berlin,**
" der **Bank für Handel und Industrie** }
" " **Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank** } in **Frankfurt a. M.,**
" " **Filiale der Bank für Handel und Industrie** }
" " **Leipziger Bank in Leipzig,**
" Herren **L. Behrens & Söhne** in **Hamburg,**
" der **Oldenburgischen Spar- und Leihbank** in **Oldenburg,**
" Herrn **Hermann Bartels** }
" Herren **M. J. Frensdorff & Co.** } in **Hannover,**
" " **Ephraim Meyer & Sohn** }

zu erklären, auch zugleich mit der Erklärung die Pfandbriefe nebst den **nach** dem 1. Januar 1880 fällig werdenden Coupons und Talons unter Beifügung eines zweifachen Verzeichnisses einzureichen.

Im Falle der Convertirung werden den Inhabern die am 1. Januar 1880 fällig werdenden Coupons belassen und seiner Zeit zum Nominalbetrage eingelöst, dagegen ist der Betrag etwa fehlender, **nach** dem 1. Januar 1880 fällig werdenden Coupons von den Convertirenden baar einzuzahlen.

Die Pfandbriefe und Talons werden mit Abstempelung über die stattgehabte Convertirung den Inhabern baldthunlichst zurückgeliefert und erfolgt die Aushändigung neuer Coupons auf fernere 10 Jahre gegen Rücklieferung des abgestempelten Talons nach zuvoriger Bekanntmachung vor dem ersten Coupon-Fälligkeits-Termine.

Den Inhabern der fünfprocentigen Pfandbriefe, welche von der Convertirung Gebrauch machen, vergüten wir

1 Mark 75 Pfennige

von je 100 Mark der zur Convertirung überreichten Pfandbriefe sofort bei der Einreichung.

Formulare zu den Convertirungs-Verzeichnissen werden bei sämmtlichen Anmeldestellen ausgegeben.

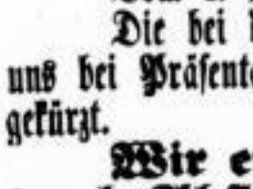
Braunschweig, den 12. September 1879.

Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank.

Gravenhorst. von Seckendorff.

Einf. u. dopp. **Buchführ.**, Kurzrechn., Corresp., Schreib 2c. J. Hauschild, Grimm'sS.r.87.

Buchhaltung, kaufm. Rec. u. r. u. Corresp. wird gründl. gel. Nürnberger Str. 1, I. l.



Stenographie. Ausbildung j. tüchtigen Praktiker durch einen geprüft. Lehrer. Adressen sub St. U 885 bei **Rudolf Mosse** hier abzugeben.

Ein Pastor im Frankenwald (Fürstenth. Reuß) ist bereit, 1—3 Knaben bei sich aufzunehmen und sie fürs Gymnasium (bis Secunda excl.) vorzubereiten. Gef. Off. sind unter W. B 944 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame aus dem Predigerstande wünscht Schülerin in Pens. zu nehmen. Nachhilfe der Schul- wie weibl. Arb., Sprach- u. Musikunterricht; gute Pflege. Beste Referenzen. Näheres durch G. Stangel's Buchhdl. Leipzig.

Für Ausländer. Reinen deutschen Unterricht von einer Norddeutschen. Adr. unter N. N. Exp. d. Bl.

Ein oder zwei gebild. Mädchen werden als **Theilnehmerinnen** an einem französ. Cursus bei einer Dame aus Genf gesucht. Zu erfragen von 1—4 Markt 6 3. Etage.

Eine geb. Engländerin l. hrt gründl. Adr. S. T. bei Mrs Rhodes, Louisenstr. 1, II. Reudn.

English erth. eine Engländ. Gr. Tuchhalle, Tr. D. II. l. Zu spr. 1—3.

Ein j. Conservatorist w. Anf. Clavier-Unterricht zu ertheilen. Adressen nimmt entg. Hr. Robert Schwender, Schützenstr.

Violin- u. Gesangunterricht, so für alle Orchesterinstrumente, wird gründl. u. bill. ertheilt Grimma'sche Steinw. 52, 2 Tr.

Zither-Unterricht Sidonienstr. 46, II r.

Eine Sängerin wünscht noch einigen Schülern Stunde zu ertheilen. Grandweg 7 p.

J. Mch. f. Schnd. u. Masch. gr. l. Brühl 68, 1/4 Tr.

J. D., welche das Schneidern gründl. lernen w., w. gesucht, auch f. Ausgel. das. Arb. Colonnadenstr. 18, III. l. Fr. Hentschel.

Ein anst. j. Mädchen kann perf. Schneidern u. Zuschneiden erl. Weststr. 46, III. l.

Junge Mädchen können das Plätten gründl. erlernen Zimmerstraße 2, 3. Et.

Damen, welche gesonnen sind, das Reinigen der Sammetgarderobe gründl. zu erl., um sich dadurch eine sichere Existenz zu gründen, kann gründl. Unterricht ertheilt werden. Näheres unter O. P. 50 d. d. Exp. d. Bl.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, I. l. Floßpl.-E.

Sophas u. Matratzen w. repar., Tapeten 30 ₰ tapezirt Kl. Fleischerg. 4 Seifengeschäft.

Tapez.-Arbeit bill. gef. Wilhelmstr. 20, Thomas.

Tapezierer-Arbeiten gut und billig Windmühlengasse 12 part., im Laden.

Matratzen alte u. neue w. gepolstert für 4 ₰ Naundörfchen Nr. 22, 1. Etage.

Firmen-Schreiberei F. Schweiger, Reichsstraße 48, II.

L. Enke, Landschaftsg., Reudn., Täubchenweg 35 b, empf. sich z. Anlegen sowie Vorrichten geschmacko. Gärten u. Plätze.

Für **Schuhwaaren-Händler** empf. sich ein Schuhmacher zum Arbeiten n. Maaß u. Reparaturen bei sehr billigen Preisen. Adr. unter S. A. 86 in die Exp. d. Bl.

Zöpfe von 1 ₰, Chignons, Uhrketten Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

(R. B. 296) **Zöpfe** von 75 ₰, Puffen 40 ₰, Uhr- und Armbänder elegant gefertigt. Schöne Zöpfe zu 3 ₰ verkauft. Colonnadenstr. 2, I. Lindenau, Hohe Strasse 3 l.

Herrenkl. wäscht, bess. aus, wend. d. Karte abgeholt Königspl. 4, III. Windelborn.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, gerein. u. repar. Schröterg. 11.

Herrenkleid. repar., rein. u. wäscht K. Böhne, Königspl. 16, IV.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, wendet Röcke Königsplatz 1, IV. links. Hanebe.

Herrenkleider w. gefert., gew., gerein. schnell u. gut, Salzgäßchen 4, 4. Et.

Damen- und Kindergarderobe wird billigst gefertigt von **Minna Eckardt**, Café National, Hintergebäude 3 Treppen.

Habt Acht!!! Nur **Böttchergäßchen Nr. 3, 2. Et.** werden Plissees in allen Br. ohne Glanz gepreßt u. a. zugl. durchheftet.

Eine geübte Ausbesserin wünscht noch einige Tage zu besetzen. Auerbachs Hof, Gew. Nr. 78.

Ausbess. m. Maschine. Stopfen aus Hause. Adr. Markt **Bähnen 9**, Färberei.

Das Erziehungs-Institut für Knaben zu Ballenstedt a/Harze

empfiehlt sich Eltern und Vormündern zur geneigten Berücksichtigung. Die seit 29 Jahren bestehende Anstalt bietet durch Anwendung bewährter Unterrichtsmethoden und durch ihre familienartige Gliederung Gewähr für eine harmonische Ausbildung ihrer Zöglinge und giebt Gelegenheit zu jedem Schulunterrichte bis Obersecunda von Gymnasien und Prima von Realschulen I. Ordn. (18 Lehrer für 10 Classen, in denen meist nur 12 Schüler zusammen unterrichtet werden). Ausländer finden darin eine bewährte Gelegenheit zur Erlernung der deutschen Sprache und zur Aneignung deutscher Bildung. Für eine günstige körperliche Entwickelung hat sie außer ihrer sehr gesunden und schönen Lage manche besonders fördernde Einrichtungen. In ihrer körperlichen oder geistigen Entwickelung zurückgebliebenen Schülern wird besondere Berücksichtigung zu Theil. Die Anstalt ist berechtigt, Zeugnisse zum einjährigen Freiwilligendienste auszustellen. Die Resultate der von den Abiturienten gemachten Examina sind immer günstige gewesen. Nähere Nachricht ertheilt gütigst Herr Director **Bräutigam** in Leipzig. Berichte, Prospecte ꝛc. durch

den Vorsteher Prof. Dr. **C. Brinckmeier.**

Baugewerkschule zu Zeitz.

(Regierungsbezirk Merseburg.)

Mit dem **3. November d. J.** tritt hier, falls sich eine genügende Schülerzahl findet, eine Baugewerkschule mit 3jährigem Cursus in Kraft, in welcher junge Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Tischler ꝛc.) während der Winterszeit in 20 Unterrichtswochen mit je 36 Lehrstunden so ausgebildet werden sollen, daß sie im Stande sind, das Bauhandwerk den Anforderungen der Zeit entsprechend selbstständig zu betreiben.

Zunächst soll mit der 3. (untersten) Classe begonnen, im nächsten Jahre die 2. Classe und im Jahre 1881 die 1. Classe aufgesetzt werden.

Zur Bedingung wird gemacht, daß der Schüler das 16. Lebensjahr überschritten hat, mindestens Dictirtes geläufig nachschreiben kann und mit den vier Rechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen vertraut ist. Ist das Letztere durch längere praktische Thätigkeit verloren gegangen, so wird durch einen 8 bis 4wöchentlichen Vorunterricht die Gelegenheit zum Nachholen geboten. Der Vorunterricht soll am 6. October d. J. beginnen.

Wohnung mit voller Kost finden die Schüler zu einem mäßigen Preise bei den Bürgern der Stadt.

Gesuche um Aufnahme sind unter Beifügung vom Führungsattest und Bescheinigung der Eltern resp. Vormünder an den Stadtrath Herrn Uhlig hier zu richten.

Zeitz, den 9. September 1879.

Der Magistrat.
Born.

Fortbildungsanstalt.

Unterrichtsfächer: **deutsche, latein., franz. u. engl. Sprache, Geschichte, Geographie, Mathematik** etc. — Ausser für das **Freiwilligen-Examen** bereitet der Unterzeichnete von jetzt an auch für **höhere Lehranstalten** vor und eröffnet Curse für solche Schüler, die in irgend einem der genannten Fächer der Nachhülfe bedürfen.

R. Rost, Dir., Nicolaistrasse 31, I.

G. Becher's
Chemische Wäscherei, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt
Färberei und Reparatur
50. Nürnberger Strasse 50.

Sammet-Garderobe wird untrennt von Druck- u. Regenflecken gereinigt und wieder **wie neu** vorgerichtet unter Garantie von Frau **A. Storch,** Sternwartenstraße Nr. 86, 1. Etage.

Wäsche wird echt schön u. schnell gestickt, gotb. à Dtzd. 80 ₰ Petersstr 21, III.

Wäsche zum Plätten wird gesucht, bei sauberer und billiger Ausführung. Näheres Alexanderstraße 19, Hof part.

Plätterin sucht Beschäftig. in u. außer dem Hause Gr. Fleischerg. 19, R. Richter.

Fracks sehr feine, werden verliehen u. verk. Kl. Fleischerg. 7, II.

Eine anständ. Frau, lange Jahre Bademeisterin, empf. sich nach ärztl. Verordn. z. Abreib., Frott., Kneten ꝛc. Elisenstr. 31, III. l.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) **Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.**

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Lessingstr. 1 b., consf. tägl. v. 9—3 U.

Special-Arzt **Dr. Deutsch,** Berlin, Friedrichsstr. 8, Mitglied d. Wiener medicin. Facultät, heilt nach eigener, glänzend bewährter Methode: **Geschlechts- und Hautleiden, Schwäche, Ausfluß, Geschwüre, Halsübel** ꝛc. schnell, gründlich und ohne Berufsstörung. **Auswärtige brieflich,** discret.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Straße 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Die Huber'schen Bandwurmkuren
durch ihre überraschenden Erfolge seit Jahren so vorzüglich bewährt, **werden nur nach ärztlicher Anordnung ausgeführt** und demgemäß alle Bandwurmleidende einer rationellen, durch **Sicherheit** wie **Gefahrlosigkeit** sich auszeichnenden Behandlung unterzogen.

J. W. Huber, Reichsstraße 45.

Spediteure
welche das Ein- und Abrollen für einen Waggonladungsverkehr übernehmen wollen, belieben ihre Bedingungen sub „Waggonladung" Expedition d. Bl. niederzulegen.

Am 20. d. M. gehen von hier 2 Möbelwagen leer nach **Berlin,** auf welche Gelegenheit aufmerksam macht der

Centralbazar für Fuhrwesen,
Neukirchhof Nr. 10.

Ein leerer **Verschlußmöbelwagen** geht zum 20. Sept. cr. und einer derselben am 1. Oct. cr. nach **Wiesbaden** und nimmt eine Fracht dabei nach Wiesbaden oder Frankfurt, Mainz ꝛc. zu billigen Bedingungen mit. Näh. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Für die **Dauer der Messe** habe ich

1 Paar Pferde

für **Rollfuhrwerk** frei

J. D. Thomsen, Schwabes Hof.

Genfer Bandwurmmittel,
ärztlicherseits empfohlen, geschmacklos, unter Garantie wirkend.
Niederlage in den Apotheken in **Leipzig** (für das westliche Sachsen) General-Depot **Engel-Apotheke.**
Das sogen. Genfer Bandwurmmittel ist nur d. die Apoth. zu bez. à Carton 3 ℳ, mit ausf. Gebr.-Anw. Man achte auf die Schutzmarke.

Das Zollpfund Wollgarn
— 1 ℳ 50 ₰ —
aufwärts bis zu den feinsten Nr. zu halben Preisen wegen Geschäftsaufgabe.

C. G. O. Fischer,
2 Halle'sche Str. 2.

Für Wiederverkäufer!
Partien in Moiréeschürzen und Jupons offerirt billig

J. A. Grünthal,
Reichsstraße 8/9, 1. St.

Docht
zu **Petroleum und Oel,** in **allen** Nr. und Breiten, prima Qualität, **ausgezeichnet hell brennend** empfiehlt billigst

Rudolph Ebert.

NB. **Wiederverkäufer Rabatt.**

Wein-Essig
Lager
G. H. Schröters Nachfolger
Reichsstr. 6, Amtmann's Hof, Nicolaistr. 45.
Zum **Einsetzen der Früchte** empfehle meine bekannten **vorzüglichen Fabrikate** in Gebinden, Flaschen und nach Liter.

Neuen
garantirt reinen erzgebirgischen
Himbeersyrup
empfiehlt à Pfd. 60 ₰
Otto Pflugbeil, Rauchwarenstr. Steinweg 11.

1853 gegründet.
Aufnahme der Lebens-Versich.: 1862.

In 1878 sind Anträge eingegangen: 4769 über Mark 13,924,034.

Victoria zu Berlin.

Gesellschafts-Haus: Mohren-Str. 45, Ecke des Gensd'armen-Marktes.

In 1878 sind Policen ausgefertigt: 3405 über Mark 9,039,917.

In den Prospecten das Nähere!

Die „**Victoria zu Berlin**" gewährt in ihren Tarifen I. C und I. B

TODESFALL-VERSICHERUNGEN MIT GEWINN-ANTHEIL,

die sich auszeichnen:

a. durch Beendigung jeglicher Beitrags-Zahlung mit vollendetem 60sten bez. 65sten Lebens-Jahre;
b. durch Ertheilung von unanfechtbaren, nach dem Tode zahlbaren Prämien-Rückgewähr-Scheinen;
c. durch Mitgenuss an den eigenen Einzahlungen mittelst einer bei Vollendung des 60sten bez. 65sten Lebens-Jahres zahlbaren Bonification von 60—90% der ausserdem nach dem Tode voll fälligen Versicherungs-Summe und einer gleichzeitig beginnenden lebenslänglichen Alters-Rente;
d. durch Gewinn-Antheil **aus dem Gesammt-Geschäfte** (Lebens- und Transport-Versicherung) der **Victoria** nach dem Systeme der steigenden Dividende; demnach erfolgt voraussichtlich eine stetige Verminderung der Jahres-Beiträge.

Vermittler gesucht!

Die in 1878 mit Gewinn-Antheil Versicherten erhalten **22 pCt.** des Jahres-Beitrages bereits auf die Prämien in 1880/81 verrechnet.

H. L. Bunge, Leipzig, Promenadenstrasse 2/3.
L. Lehmann, - Lessingstrasse 14.
} **General-Agenten** {
E. Joerschke, Dresden, Pirnaische Strasse 48.

Wäsche-Fabrik u. Ausstattungs-Magazin

von

S. Rosenthal, Katharinenstraße Nr. 12, nahe dem Brühl.

Da ich das kleinere meiner Locale, rechts vom Hausflur, während der Messe vermiethet habe, so offerire ich, wegen Mangel an Raum und um mein großes Lager möglichst zu verkleinern, folgende Artikel zu

„Selten billigen Preisen bei garantirt guter Waare!"

Shirting pr. Elle von 16 ₰ an, **Chiffon** von 20 ₰ an, **Dowlas** von 18 ₰ an, **Madapolam** (bester Waare) von 30 ₰ an.

Bei Abnahme von **Stücken** tritt noch **Ermäßigung** ein.

Ferner zu bedeutend herabgesetzten Preisen

meine als gute Qualität hinlänglich bekannten **Bettdecken, Gardinen** (per Fenster von 2 Mk. 50 Pf. an), **Bettzeuge, Bielefelder Tischzeuge** u. **Handtücher, Damenhemden, Negligés** und **Unterjacken** in nur besten Qualitäten.

Die sonstigen hier nicht angeführten Artikel sind, mit billigsten Preisen versehen, in meinem Schaufenster ausgelegt und werden auf Wunsch bereitwilligst zur Beurtheilung der Qualitäten vorgelegt.

Kohlen-Abonnement Winter 1879/80.

Abonnements-Bücher für	20 Hect.	Ia.	Zwickauer Stückkohle	Mk.	34.—
:	: 20 :	Ia.	: Knörpelkohle	:	30.—
:	: 20 :	Ia.	Böhm. Stückbraunkohle	:	22.—
:	: 20 :	Ia.	: Mittelkohle	:	20.—

Die Bücher enthalten 40 Coupons über ½ Hectoliter und gelten bis 31. März 1880. Die Kohlen können in beliebigen Quantitäten jederzeit von unseren Ambulancen bezogen werden.

Ein Preis-Aufschlag für Kohlen während des ganzen Winters bei jetzt entnommenen Abonnement tritt nicht ein. **Die Ermäßigung gegen die jetzigen Tagespreise ist 10%, und dürfte gegen die bevorstehenden Winterpreise bis 15% betragen.**

Bei Bestellung von ganzen und halben Lowry's stellen billigste Preise. Unsere neue Einrichtung findet allgemeinen Anklang und haben bis jetzt bereits 142 Abonnements stattgefunden. Wir laden zur weiteren zahlreichen Betheiligung ergebenst ein.

J. Schneider & Co.,
Ritterstraße 37.

M. Bretschneider.

Niederlage von Möbeln der

Societät Berliner Möbeltischler,

Leipzig, Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr **grosses Lager elegant** und **solide** gearbeiteter **Möbel** und macht noch besonders **auf ihre schwarzen** und **Eichenholzmöbel,** sowie auf ihre in eigener Werkstätte gefertigten **bekanntlich soliden**

Polster-Möbel und Zimmerdecorationen

und ferner auf ihre:

Echten Wiener Kasten-Möbel in jedem Genre

aufmerksam.

Garantie wie üblich. — Preise billigst. — Bedingungen coulant.

Zu Vermeidung von Verwechselungen bemerke noch, **dass mein Möbelmagazin sich nur Peterskirchhof No. 3** befindet.

Douche-Apparate
ganz neue Construction solideste Ausführung Jederzeit in Thätigkeit zu sehen.

Englische Douche-Bäder,
ganz neu, pr. Stück complet 19 ℳ auf Lager bei

Paul Bucksch, Grimma'sche Straße 12.

Saure Gurken empfiehlt à Schock 1 ℳ 25 ₰ Sternwartenstraße 30, Restauration.

Ein rühmlichst bewährtes

Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,

Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 Ngr.

Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.

Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

Am 25. Septbr. 1875 in Leipzig eingetragene Marke.

Am 14. Decbr. 1876 in Leipzig eingetragene Marke.

Echte Jönköpings Sicherheits Zündhölzer

TRADE MARK

Haupt-Niederlage: Voeckler & Liesche, Leipzig, Nicolaistr. 8, I.

Marke „Ridderholm" M. 11. per 100 Packete.

Grosser Möbel-Ausverkauf.

Sämmtliche Mustermöbel und Vorrath verkaufe, bedeutend unter Preis, als:

14 Polstergarnituren { verschiedener elegantester Façons in beste Plüsche, Ripse 2c. bezogen.

Sophas, Causeusen, Schlafdivans, Fauteuils, Chaselongues etc.

Bettstellen { echte Französische, polirte und lackirte, mit Feder- und Roßhaar-Matratzen.

Waschtische, Nachttischchen mit Marmorplatte 2c. — Solide Kundenarbeit. Garantie beste Materiale. — Möbelhändler mache besonders darauf aufmerksam.

M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstraße 9, Eingang Thorweg.

Export. Amerikanische Export.

Stuhl-Fabrik

von **Hertlein & Cie.**

Stühle, Bänke, Sessel mit perforirten Holz-Fournier-Sitzen, ein unübertrefflicher, unverwüstlicher Ersatz für Rohrgeflecht. Reparaturen niemals nothwendig.

4 Naundörfchen 4.

Die Pianoforte-Fabrik v. C. Schumann

in Leipzig, Johannesgasse 32,

empfiehlt ihre Salon-Flügel und Pianinos, mit 4mal gekreuzter Saitenlage. Diese Instrumente haben einen starken gesangreichen und edlen Ton, elastische leichte Spielart, die besten Mechaniken neuester Construction, die dazu verwendeten Hölzer werden in einem dazu hergerichteten, durch Heißwasserheitzung geheitztem Raume bei 40 Grad Hitze Monate lang gepflegt, wodurch neben dem vollständigen Eisenrahmen Haltbarkeit Jahre lang garantirt werden kann.

Spitzenwäscher.

Zur Wiederherstellung unsauber gewordener Spitzen, Tüll, Shawls u. dergl. eignet sich obiger Spitzenwäscher ganz besonders.

Preis per Stück 2 Mark bei

Paul Buckisch, Grimma'sche Straße 12.

Neuester

Hühnerträger,

Patent. Hundeleine,

Billige Jagdjoppen

in allen Größen 6 ℳ 75 ₰.

praktische Hüte, Mützen etc.

in reichhaltigster Auswahl

im Magazin von

Theodor Pfitzmann

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Oberhemden

mit glatten, faltigen, gestickten, querfaltigen und Schnuren-Einsätzen à 2 ℳ 50 ₰ bis 9 ℳ per Stück, Nachthemden, Militairhemden, Flanellhemden, Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Einsätze, Taschentücher, Unterbeinkleider, seidene, wollene und Vigogne-Jacken, Socken, Cravatten etc. in grosser Auswahl empfiehlt (R. R. 340)

Gustav Köhler, *Wäschefabrik,*

Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Eine Partie bunter Cretonne-Oberhemden, vorjähr. Muster à 4 ℳ 50 ₰ Stück.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für gut passend.

Glück auf!

Kohlen-Abonnement

in C. R. Meissner's Feuerungs-Geschäft.

Eisenbahnstraße Nr. 33.

Abonnement bis 1. Januar 1880.

Sommerpreise bis Mitte October.

Berühmte Brückenberg-Steinkohlen.

Sorgfältige Bedienung.*)

*) Nicht wie gestern irrthümlich gedruckt stand: „Berühmte sorgfältige Bedienung."

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Grimma'sche Strasse 37, 1. Etage.

Châles, Spitzentücher, Balkumhänge, Cachemire-Artikel, Cravattes, Lavallières, Cachenez 2c. 2c. zu herabgesetzten Engros-Preisen.

Hermann Gebhard.

Nur 8 Mark

Zu dem auffallend billigen Preis von 8 Mark verkaufe ich meine durabel gearbeiteten

Schaftstiefel für Herren

und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises insofern jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Paare, bei denen sich nach kurzem Gebrauch unnatürliche Schäden zeigen sollten,

unentgeltlich reparire.

Friedrich Stärk,

Nr. 15 Grimma'scher Steinweg Nr. 15.

BIER { Böhmisch (hochfein goldhell) 16 Flaschen / Bayerisch (Kitzinger) 16 Flaschen / Herbster Sommerversandt 18/1 und 20/2 Flaschen } 3 Mark franco Haus.

Grohmann's Original-Porter-Malzextract, diätetisches Hülfs-Nahrungs- und Stärkungsmittel bei Brust- und Hämorrhoidalleiden 2c.

Malz-Chocolade, Malzbonbons.

O. Grohmann, Kgl. Hoflieferr., 9 Burgstraße 9.

Weintrauben.

J. G. Seidaltzer, Weinbergs-Besitzer und Trauben-Exporteur, Nagy-Szőllős, Ugocsa-Komitat in Ungarn,

versendet franco nach allen Orten Deutschlands gegen Einsendung (per Posteinzahlung) von 3 ℳ einen Korb mit 5 Kilogr. der feinsten

!! Tafeltrauben !!

Tyroler Trauben,

Pfirsichen sehr schöne, Melonen, Ananasfrüchte, Tafelbirnen und Pflaumen, Tomaten, reife Wallnüsse, frische Feigen und noch verschied. Obst, alles frisch bei

S. Rolle Nachfolger.

Stand: jetzt Ecke vom Fleischerplatz.

Feinste Schweizer-Butter

à Stück 50, 55 und 60 ₰.

Täglich frische Eier

Katharinenstraße 9. Hof Gewölbe 9/10.

Die ersten echten

Frankfurter Würstchen

treffen Donnerstag, den 18. l. M. ein bei

G. H. Werner,

Kleine Fleischergasse 29.

Jeden Tag frisches

Geflügel,

fette Enten, Capaunen, junge u. starke Hühner

Ernst Klessig,

Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15 b.

Großbeerige blaue Tyroler u. weiße

Ungarische

Wein-Trauben,

in Körben von 15 bis 40 Pfund und ausgewogen billigst.

Ernst Klessig,

Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Weintrauben!

zum Tagespreise billigst, versendet gegen Nachnahme in jedem Quantum

Max Neumann, Naumburg a. S.,

Delicatess-Handlung.

Tafel-Obst.

Wir werden diesen Herbst wieder schöne Stern- u. Gold-Reinetten, graue Reinetten (Rabau) u. Borsdorfer, ferner verschiedene gute haltbare Sorten und Koch-Aepfel, sowie Birnen u. frische Baumnüsse liefern können und bitten unsere werthen Abnehmer und weitere Liebhaber um vorläufige Aufgabe ihres Bedarfs. Sobald die Preise sich feststellen lassen, machen wir solche auf diesem Wege bekannt.

Klein-Heubach a/Main, Septbr. 1879.

ter Meer & Weymar,

Obst-Kraut-Fabrik u. Obst-Dörre.

Malaga-Citronen,

neue Herbstfrucht, empfiehlt Wiederverkäufern bestens

M. Arnow,

Delicatessen-Geschäft en gros Fleischplatz 2.

Saure Gurken in Oxhoften, ausgepackt, großes Lager; Pfeffer- u. Senfgurken, neues Sauerkraut billigst bei

F. A. Rähner, Nordstraße 30.

Caviar,

erste Sendung neue reinschmeck. Waare empfiehlt G. H. Schröter's Nachfolger, Reichsstr. 6, Amtmanns Hof, Nicolaistr. 45.

Hechte in Eis verpackt,

geräucherten Aal, Dorsch, Pökling und Sprott empfiehlt

Wittwe Kockel, Ritterstraße 20.

Kartoffeln auf dem Stamm verkauft ruthenweise Sonntag, den 21. September, an der Simon'schen Windmühle Ritteraut Stötteritz obern Theils.

Donnerstag, d. 18. Septbr. werden früh ½9 Uhr Kartoffeln ausgegeben am Borna'schen Teich.

Klostergut Connewitz

Verkäufe.

Ein Garten

in d. Nähe v. Hôtel de Saxe wird abgegeben. Auskunft ertheilt Herr Photograph B. Wehle.

Bauplätze

sind in Connewitz zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein Areal in Anger, enthaltend 24,000 □Ellen bei 300 Ellen Front an fertiger Straße, auf Wunsch mit Bahnverbindung und zu Fabrikanlagen passend, wird unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft Leipzig, Körnerstraße Nr. 1.

L. Schlegel.

Ein großes Fabrik-Etablissement ist sof. zu verkaufen, auch zu vertauschen; ein j. Mann, welcher über 20—30,000 ℳ verfügt, kann als Associé eintreten. Zu erfr. beim Restaurateur Uferstraße Nr. 9.

Landguts-Verkauf.

Ein schönes Landgut bei Leipzig mit circa 40 Acker Feld u. Wiesen, herrschaftlichen Wohngebäude, große Gärten, massiven Wirthschaftsgebäude, rer tabler Ziegelei, einer festen Hypothek, soll sofort billig verkauft oder auch ein gutes Zinshaus in Leipzig vertauscht werden. Adr. unter E. S. № 18. in die Expedition dieses Blattes.

Mehrere Häuser

sind in der Nähe der Promenade zu verkaufen.

A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein Gut bei Riesa, 72 Acker, ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.

Adr. an Frau Schoppe, Brühl Nr. 6.

Ein feines Haus m. Gärtchen, nahe d. Promenade, ist f. 27,000 ℳ, Ertr. 7½% bei 6000 ℳ Anz. zu verk. Adr. H. K. 65 Exp. d. Bl.

Zu verkaufen eine halbe Stunde von Leipzig ein neuerbautes Haus für den festen Preis von 5500 ℳ ohne Unterhändler. Offerten unter „Hauverkauf" an die Filiale ds. Bl., Königsplatz Nr. 1.

Ein Eckhaus der inneren Stadt, bestes Meßlage, die nie verliert, das sich reichlich 6%, verzinst, ist unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Preis 45,000 ℳ. Offerten von Selbstkäufern beliebe man unter O. F. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist in der Nähe des Bahnhofs ein gut gebautes Haus, Preis 33,000 ℳ, Ertr. 2200 ℳ; ein desgl. Pr. 26 000 ℳ, Ertr. 1800 ℳ. A. Uhlemann, Mühlg.

In einer der schönsten Strassen Zwickaus gelegenes herrschaftliches Hausgrundstück mit großem Hof und Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Gartenstraße Nr. 25, 1. Etage, Zwickau.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und ausgezeichneter Wasserkraft u. circa 80 Acker Feld u. Wiese, welche in nächster Umgebung gelegen sind, ist unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen, wenig Anzahlung, Hypotheken fest. Reflectirende auf Offerten mit Franco-Marke versehen unter H 370 k. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Oschatz.

Ein in einer lebhaften Provinzialstadt Sachsens befindliches Hotel (ohne jedes Concurrenzgeschäft im Ort) mit nachweisbar vorzüglicher Rentabilität. Wegzugshalber mit vollständigem Inventar gegen Baaranzahlung von ℳ 15,000 sofort unter höchst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Dr. Schmidt, Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 4.

Beachtungswerth.

Zu verk. feines Hotel, Nähe der Bahnhöfe resp. auch zu verpachten. Geeignete Bewerber bitte sich direct an mich zu wenden. Ed. Groß, Sidonienstraße 42.

Restaurations-Verkauf.

Ein Restaurant mit Saal und Kegelbahn, großer Kellerei, sehr gut und romantisch gelegen, ist theilungshalber für den billigen Preis von 12,000 ℳ bei 6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen und am 1. October d. J. zu übernehmen. Näheres bei C. Riedling, Naumburg a/S.

Restaurations-Verkauf.

Eine nachweisl. gut geh. Restauration m. Billard, beste Meßlage, ist verhältnißh. leicht zu verkaufen. Neukirchhof Nr. 7, Bazar.

Eine Restauration mit Materialwaaren- u. Producten-Geschäft in Plagwitz, ist billig zu verkaufen. Adressen bittet man unter Z. U 85 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ich bin beauftragt, ein Restaurationsgeschäft u. Productengeschäft zu verkaufen. Wegen Familienverhältn. wird dess., welches sehr gut ist, billig abg. R. Kurzk. Sternwartenstr. 1.

Eine Destillation mit Restauration u. Speisewirthschaft, mit guter Kundschaft, gute Lage, ist sofort billig zu verkaufen. Miethe billig, Gerberstraße Nr. 45, 2. E.

Zu verkaufen

2 Productengeschäfte, 3 Restaurationen, 1 Restauration und Destillation.

C. Winkler, Sebastian Bach-Str. 31.

Ein flottes Productengeschäft ist Verhältnisse halber ohne Waaren-Bestand billig zu verkaufen.

Näheres Nordstraße 28, im Geschäft.

Die Bäckerei Harpstr. 10 in Lindenau ist bei 1—3000 ℳ Anzahl. zu verkaufen.

Associé-Gesuch.

Um die prachtvollen und sehr geräumigen Localitäten seines in schönster und frequentester Geschäfts-Lage einer größern Haupt-, Universitäts- und Garnisonsstadt Deutschlands gelegenen Hauses möglichst vortheilhaft zu verwerthen, sucht sich der Besitzer eines gut rentirenden Musikfortimentsgeschäftes, nebst Leihanstalt und Piano-Magazin's mit einem, mit dem Kunsthandel vertrauten Buch- oder Schreibmaterialienhändler, dem entsprechende Fonds zur Verfügung stehen, zu associiren.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Offerten unter Chiffre H. 3413 Q. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Basel senden.

Associé-Gesuch.

Behufs Erweiterung eines höchst lucrativen Unternehmens, mit 15 bis 20%, garantirtem Reingewinn, wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit 250—300,000 Mark Einlage, welche jetzt nur zur Hälfte beansprucht wird, baldigst gewünscht. Capital durch Sicherstellung gewährleistet. Suchender ist eine Persönlichkeit, welche selbst über 5—600,000 Mark disponirt. Adressen sub R. Q. 410. befördern Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

150% Gewinn bringt das so beliebte Champagner-Weissbier. Das Recept zum Selbstbrauen dieses Getränkes, reines Bier das billig zu verk. (Einrichtung kostenlos). Adr. unter K. R in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

№ 2

welche über
heit, damit
die nach der
breitung fäh
in Anspruch
rasch und
entspricht so
von 100 Pr
Mosse, Lei

alter Meiste
Leistn

Zu verkau
Bücher. D

Eine alte
ist wegen
kaufen Kl.

Katharinenst

1 hoh. P
rahm., verk

Pianino

zum Kauf
Berk., verm

Pianino
1 Pianino

Eine zwe
verkaufen

Ein
ist durch
Walth

Ein vor
billig zu
Tischlerei

Ne
nur beste
jähriger
neuesten
alle Gew
auch auf

Reparat
E.
Sternwa

Sehr
schöne Her

1 Singe
Nicolaist

Neu
Fracks 2c.

Damenk
K.

Getr.

Stoffhol.
Ueberzie

Sch
Söhl. A
Damen-,
600
aus —
Schußgeweh
Tägl. a

Zu ver
eine gut

Neue
fert. In
Nicolaist

Familie
Jede
Ausstat

Ein
Billig
eck.
Blab
1 und
Famili
2 Fami

M
Stern
Fracks 2c.
Damenk
Getr.
Stoffhol.
Ueberzie
Sch
Söhl. A
Damen-,
600
aus —
Schußgeweh
Tägl. a
Zu ver
eine gut
Neue
fert. In
Nicolaist
Familie
Jede
Ausstat
Ein
Billig
eck.
Blab
1 und
Famili
2 Fami

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 259. Dienstag den 16. September 1879. 73. Jahrgang.

Für Capitalisten!

welche über eine Summe von 100,000 Mark verfügen, bietet sich jetzt eine Gelegenheit, damit 10—30,000 Mark jährlich zu verdienen. Der Erfinder einer Maschine, die nach der Aussage ehrenwerther, bekannter Sachverständiger einer sehr großen Verbreitung fähig ist, sucht, da seine Mittel momentan durch sein ausgedehntes Geschäft in Anspruch genommen sind, einen Capitalisten mit 100,000 Mark, um die Erfindung rasch und energisch auszubeuten. Die Maschine ist eine so vollständig neue und entspricht so vollständig einem vorhandenen Bedürfniß, daß dieselbe mit einem Nutzen von 100 Proc. verkauft werden kann. Gef. Adressen unter A. R. 9861. an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Oelgemälde

alter Meister sind zu verkaufen Lessingstraße Nr. 12, part. rechts.

Zu verkaufen mehrere wissenschaftliche Bücher. Hainstraße Nr. 23, 2. Etage.

Eine altes Pianoforte (passend f. Anf.) ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Kl. Fleischerg. 15, Musikalienhandlg.

Pianinos sehr schön im Ton billig Katharinenstraße 5, Lombardgeschäft.

1 hoh. Pianino, Nußbaumgeh., Eisenrahm., verk. bill. C. Henkel, Elsterstr. 24.

Pianino wenig gebr. ist bill. zu verk. Johannesgasse Nr. 32. Tr. E.

Pianinos billigste Bezugsquelle zum Kauf u. Miethe Erdmannsstraße 14.

Verk., verm. gute Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianinos zu verk. od. zu verm. Elsterstr 18, p. l.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Eine zweireihige „Harmonika" billig zu verkaufen Albertstraße 34, 4 Treppen lks.

Eine neue Flöte

ist durch mich zu verkaufen.
Walther, Musikd., Davidstr. 6, prt.

Ein vorzügliches Billard fast neu, ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 19, Tischlerei zu erfragen.

Nähmaschinen

nur bestes Fabrikat empfehle unter dreijähriger wirklicher Garantie mit den neuesten Apparaten, für Familien und alle Gewerbetreibende zu Fabrikpreisen auch auf bequeme Abzahlungen.

Reparaturen gründlich und billig.
E. Koch, Mechaniker, Leipzig, Sternwartenstraße 2, dicht am Roßplatz.

Sehr bill. zu verkaufen ein- fast neue, schöne Hrn.-Schn.-Nähmaschine Thalstr. 23, II.

1 Singer-Nähmaschine spottbillig zu verk. Nicolaistraße Nr. 22, 1. Vorschußgeschäft.

Neue u. getragene

Winter-Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks rc. verk. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Getragene Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel rc. verkauft L. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

Getr. Röcke, Hosen, Anzüge, wie neu, v. 5 ₰ an Königsplatz 4, III. Windelborn

Hosen à Mk. 1.75
Stoffhos. ₰ 6.50, ganze Anzg., Röcke, Westen, Ueberzieher (auch getr.), ff. Taschenuhren ₰ 4,

Schaftstiefeln M. 3.50
2söhl. ₰ 7½—10, Stiefelett., 3, 6.50—7.50, Damen-, Mädchen- u. Kinder-Stiefeletten,

600 Filzhüte für Herren **Mk. 3.**
aus — Concursmassen — stammend, Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, 1. Etage. Tägl. auch Sonntags bis 9 U. Ab. geöffnet.

Zu verk. billig ein großer Salontepich, eine gute Violine mit Bogen und Kasten Katharinenstraße 25, 3. Etage.

Neue Bettfedern u. Federbetten

fert. Inlets, in großer Auswahl billigst Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, bei Enke.

Familienbetten bill. z. vk Humboldtstr. 6, II. r.

Federbetten aus Familie, 2 Gebett z. Ausstattung, 4 einz. St. Neukirchh. 23, 1. l.

Ein gutes Gericht Betten billig zu verk. Nicolaistraße 22, 1., Vorschußgeschäft.

Billig zu verk. Gebett Betten, 1 Tisch, eckig, Waschtisch, 8 Stühle Ritterstr. 42, 1.

Platzesh. z. vk 2½ Geb. Bett., 1 Bult-Com., 1 and Com., 1 Kdrschr. Gr. Fleischerg. 18, II.

Familienbetten billig zu verk. Ritterstr. 21, 1.

2 Familienbet. preisw. zu verk. Brühl 63, 2. Et.

Möbel-Verkauf

zu billigen Preisen, 2thür. Kleidersecretaire von 8 ₰ an, Waschspinden von 9 ₰, Sopha, Tische von 4 ₰, Commoden v. 5 ₰, Schreibsecretaire, Verticows, Sopha, Causeusen, feine Salon-Garnituren in Nußbaum und Schwarz, 2 eichene Büffets, Speisetische und Stühle, Bettstellen, Matratzen und Waschtische billigst.

Petersstraße 16, 1. Etage.

Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.
zu billigsten Preisen, auch auf Abzahlung u. Miethe Windmühlenstr. 25c bei R. Kornblum. (Sonntags geöffnet.)

Möbel-Verkauf

zu spottbill. Preisen. Ein 2thür. Mahag.-Kleidersecr. 10 ₰, 1 do. Wäschespind 8 ₰, Sopha 10 ₰, Sophatisch 4 ₰, Commod. 5 ₰, Spiegel 1½ ₰, Küchenschr. 5 ₰, Büffets, Garnitur, Schreibsecr. do. Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz. rc. rc.

Markt 11, I.

Möbel-Ausverkauf

unter Fabrikpreis, Katharinenstraße Nr. 19, Hof I.

Alle Sorten Möbels Sophas von 10 ₰ an, Bettstellen u. Matratzen 8½ ₰ an, sowie alle anderen Möbels verkaufe bill., auch auf Abzahl. Oswald Heyne's Möbelfabrik, Raundörfchen Nr. 12.

Nußb-, Mahag.- u. a. Möbel in gr. Auswahl, darunter Cylinder-Bureaux, 1 feines Nußb.-Buffet mit Marmorplatte, Trumeaux, Pfeiler- u. Sopha-Spiegel, Vertikows, Galerie- u. Kleiderspinden, Sareibsecretairs, Causeusen, Sophas, einf. und doppelte Waschtische mit Marmoraufsatz, Patent-, Ausziehovale u. and. Tische, verschied. Sorten, Rohrstühle, große Saal- u. a. Schränke für Kleider u. Wäsche, Küchen- u. Geschirrschränke, Bettrollen, Stahlfeder-Matr. u. noch vieles Andere verkauft billigst F. Prack, Reudnitz, Gemeindestr. 31.

„Möbelhandlung J. Barth" am „Neukirchhof 32" — hinter d. Meßbude! neben d. „neuen Neukirche!" — NB Zugang nach d. Neukirchhof! durch d. Kl. Fleischergasse, welche jetzt durch neue Pflaster. gut passirbar; die andern Zugänge sind durch div. Bauten höchst unbequem. J. Barth.

Eine Partie bill. Möbel z. v. Wiesenstr. 14, III.

Ein vollständiges Meublement in Mah. incl. Bettstell. mit Matratzen und f. Federbetten, 1 Speisetisch mit 3 Einlagen, (Patenttisch), 2 Commoden, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, Rohrlehnstühle, Nähtische, 2 Kleiderschränke in Nußbaum, 3 Oelgemälde, verschiedene Spiegel sowie fast neue Wäsche billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8, part.

Alle Sorten alte u. neue Möbel, Sophas, dauerhafte Arbeiten, verkauft billigst E. Möbius, Weststraße Nr. 64.

Möbel verkauft aus erster Hand reell u. billig auch auf Abzahlung Melckstr. 15.

Möbel aller Art billig, auch Theilzahl. Katharinenstr. 16, 1. Krause.

Billig 1 ff. Nußb. Kleidersecr., 1 schöner Vorsaalschrank, 1 Spiegel m. Schrank, ein Sopha, 1 Commode, 1 Bettst. m Matratze, 1 Waschtisch Lange Straße 44, 2 Tr. lks.

1 gr. Küchenschr. für 10 ₰, 1 Küchentisch, 1 spanische Wand Glockenstraße 7, 1.

Wegzugsh. bill. e. ganze Wirthschaft und Schneidermaschine zu verkaufen Sophienstraße 29 im Productengesch.

Büch.- u. Mah.-Schrk. Gr. Windmühlstr. 8, II.

Großer Pfeilerspiegel ist billig zu verkaufen Emilienstraße 13, 4. Etage.

Wegzugshalber zu verk. Chaiselongue v. Leder, Waschtisch, Stühle, Bettstelle, Stuhltritt, neue Moderateurlampen, Blumentisch. Weststraße 14, 2. Etage rechts.

1 Causeuse u. 2 Fauteuils überpolstert neu in blauer Seide, sind für halben Preis zu verkaufen Katharinenstraße Nr. 19, Hof I.

Sopha, Matratzen, Bettstellen verk. in Auswahl billig Brunst, Tapez., Hainstraße 24, Goldener Hahn.

Sophas, Federmatr., Bettst. verkauft wegen Räumung der Messe unter Kostenpreis Hainstraße 25, Treppe C, 1. Etage.

Ein großes feines Schlaf-Sopha ist billig zu verkaufen Grimm. Steinweg 61, 4. Et.

Verhältniß. ist ein neues Sopha billig zu verkaufen Grenzstraße 16d part. links.

Verk. versch. gebr. u. neue Sopha, Möbel u. Matratz. Windmühlstr. 8/9, H. l. r.

1 Sopha billig zu verk. Elisenstr. 23b, 1 Tr. r.

Sopha, Tische, Stühle Glockenstraße 7, 1.

1 Sopha sehr b. zu verk. Kl. Fleischerg. 13, pt.

Sopha, versch. Möbel Schloßgasse 2, 2 Tr.

Soph., Möb. alte u. neue Windmg. 11. Wilke.

Zu verkaufen eine große Bettstelle Sophienstraße Nr. 35, 3. Etage r.

1 gute neue Bettstelle mit Matratze sehr billig Nicolaistraße 22, 1., Vorschußgeschäft.

2 neue Bettstellen mit Matratzen verk. Scheffler, Tapezier, Humboldtstraße 6.

Vier gute Roßhaarmatratzen billig zu verkaufen Alexanderstraße 28, IV.

Gute neue Bettst. mit Sprungfedermatr., 9 Thlr., im Vorschußgeschäft Reichsstr. 50.

Restaur.-Tische, Wiener Stühle Schloßg. 2, II.

Eine große schöne Restaurationseinrichtung ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Albertstraße 6 in der Restauration.

Ladentafeln und Kastenregale billig zu verkaufen Windmühlenstr. 1b, bei R. Häffelbarth.

Zu verkaufen 2große Wand-Glasschränke, Ladentafeln, 1 Schreibpult Nicolaistr. 45, Vorderhaus 1. Etage.

Eine Contoreinrichtung zu verk.: großes Doppelpult, 1 Copirschränkchen, 1 Musterschrank Querstraße 21, 2. Etage links.

Comptoirsessel, einfache und Doppel-Schreibpulte, Ladentafeln, Gaslampen, preiswerth zu verkaufen.
Adressen unter B. 429 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Billig 3 Kastenregale, 2 Contorpulte, 1 kl. Handrollwagen, Möbel aller Art Reudnitz, Gemeindestr. 1.

1 Doppelpult zu verk. Nicolaistr. 54, II. l.

Kastenregale, Ladentafeln, Glaskasten rc. rc. Reichsstrasse 15.

2- u. 4sitzige Doppel- u. einf. Pulte, eine 5 Ellen lange Ladentafel, oben 2 Reihen Kästen (Eichenplatte), große Waarenschränke, Briefschränke, weißlack. Buffets, mehrere Tische m. eisernem Gestell u. Marmorplatten, 2 Dtzd Wiener gebogene Stühle, 2 kl. Contor-Sophas verk. F. Prack, Reudnitz, Gemeindestr. 31.

1 Ladentisch bill. z. vk. Gr. Windmühlstr. 10, IV.

2 Glaskasten s. bill. z. vk. Katharinstr. 7, i. L.

Cassaschränke { alle Arten. Schreibtische, Contorpulte, einf. u. dopp., Ladentische, Copirpr. Bk. Neukirchhof 32.

Geldschränke feuerf. u. m. Stahlpanzer bill. Hohe Str. 38, W. Neumann.

1 kl. Geldschrank Bk. Gr. Fleischerg. 24 p.

1 gr. Cassaschrank, 1 Schreibtisch, div. Möbel B. rk. Schrebergäßchen 2. Schaaf.

Wegen Räumung d. Exped. 1 mittl. Cassaschr., 1 gr. Schreibt. Bk. A. Weise, Neukirchh. 7.

Privatgeldschränke, kl. Wandgeldschränke, **Cassaschränke** in allen Größen Cassetten, Copirpressen, Brief-, Musterschr., Ladentafeln, Waaren-Kastenregale, Waarenschränke, Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, Lehnsessel, Herrenschreibtische rc. rc. Reichsstraße 15, C. F. Gabriel.

1 Geldschrank mittelgr. Bank Petersstraße 7, 1. Et Contor.

Eine gut erhaltene

Dampfmaschine

von 8—10 Pferdekraft, mit Doppel-Kessel, großem Schwungrad, completen Transmissionen rc., ist sofort — zu günstigen Bedingungen — verkäuflich. Näheres sub H. K. 605 durch den „Invalidendank", Leipzig.

2 Jagdflinten,

Lefaucheux, billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18 im Vorschußgeschäft.

Eine Drehbank mit starken Holzgestell, a. passend für Stellmacher, Brauereien rc. verkauft F. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.

Kreissäge spottbillig Grenzstr. 36, 2 Tr.

Zu verkaufen zwei complete Winden mit Ausleger und Seilen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 18c.

Ein kleiner Bierapparat ist billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 31.

3 Doppel-Glasthür. sind zu vk. Brühl 3/4 b. H.

1 gr. Zinkbadewanne, 1 Petr.-Meßapp., 1 Blumpe Albertstraße 22, 4. Et. links.

Eine große Partie gut erhaltene Pappcartons verschiedener Größen sind sehr billig zu verkaufen Plauensche Passage Nr. 28.

Gurkenfässer vk. Alexstr. 26, Böttcherwerkst.

Packkisten sind zu verkaufen Universitätsstraße 18, Materialgeschäft.

Sechs- bis achthundert Ctr. Futterrüben hat abzugeben Julius Eborius, Cöthen.

Baumaterialien,

als Mauersteine, Stücken, Brenn- u. Nutzholz wird verkauft Lösener Weg Nr. 3

Cement,

vorzügliche Bindekraft, liefert bei Abnahme von 100 Ctr. franco Bahnhof Naumburg a/S. pro Ctr. mit ₰ 2.40 per Casse Robert Schmid, Freyburg a/U.

Ganz billig ein Kochofen, ein Gummibaum, 3 Meter hoch, u. verschiedene Gegenstände Gohlis, Kirchplatz 5, Eisengeschäft.

Kutschwagenwerk., neue u. gebrauchte, in großer Auswahl Carolinenstraße Nr. 20b.

Wagen- u. Geschirrverk., sehr Landauer, Halbch., Break, 1- u. 2sp Gesch. Colonnadstr. 18.

Gebr. Luxuswagen u. Geschirre in groß. Auswahl zu verk. Münzgasse 12.

Pony-Break, 2 Stck., vrk. Lange, Lehm. Gart.

2- u. 4rädrige Handwagen, neu und gebraucht, stehen zu verkaufen A. Naumann, Schmiede, Lehmann's Garten.

Ein vierräder. Handwagen steht billig zum Verkauf Sophienstraße 13c.

1 fein. zweisitz. Kinderschiebewagen billig zu verk. Alexanderstraße Nr. 34, II.

Zu verkauf. ag. Kinderw. Dösen. Weg 16, II.

Ein Kinderwagen zu vk. Nordstr. 23, I.

Ausgestopfte Vögel,
eine größere Anzahl wilde Enten, Falken, Eulen u. s. w., auch zwei junge Rehe, sind zusammen oder einzeln sehr billig zu verkaufen Petersstraße 8, 3. Et.

Ein Paar hochelegante Doppel-Pony (Gold-Füchse), 4' 9" groß, 4 Jahre alt, sehr flott und gut gefahren, stehen Umstände halber preiswerth zum Verkauf Berlin, Neue Königstraße Nr. 23 im Restaurant.

1 j. Pferd, für Droschkenkutscher pass., ist billig zu verk. Petersteinweg 18, 1. lks.

Hunde-Maulkörbe

von Messing und Neusilber, nach polizeilicher Vorschrift empfiehlt F. W. Römer, Sattler, Naschmarkt 26.

Zu verkaufen ein schw. Hühnerhund, ½ Jahr alt, in Plagwitz, Eschochel'sche Str. 6.

Zu vk. Eichhörnchb. m. Tromm Burgstr. 9, IV.

Draht-Vogelbauer

empf. per Stück von 50 ₰ an bis zu 15 ₰, auch werden welche nach jeder Größe angefertigt. F. W. Römer, Sattler, Naschmarkt 26.

Canarienh. 3—6 ₰ Poststraße 14, II.

Vogelsand empf. Geupel g. White, Schloßg. 1.

Kl. Fische für Aquarien empfiehlt E. Geupel g. White, Schloßgasse Nr. 1.

Ameiseneier, Weißwurm, Mehlwürmer
und Vogelfutter aller Art empf. preisw. Oscar Reichold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht: Ein nicht zu großer Bauplatz in der Ostvorstadt.
Offerten werden unter C. W. 116 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unmittelbar an der Stadt gelegener größerer Grundstücks-Complex zu kaufen gesucht. Offerten X. 100 postlagernd Leipzig.

Ein solid gebautes Villengrundstück
mit anständ gem Garten in guter, bequemer Vorstadt- oder Vordorflage bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten sub Z. 100 postlagernd.

Kaufgesuch.

Reichsstraße suche sofort ein Haus per Casse zu kaufen. Offert. sub H. O. 617. „Invalidendank", Leipzig.

Ein Hausgrundstück, in der Ostl. Vorst. gelegen, im Preise bis zu 25,000 ₰, wird zu kaufen gesucht. Auch wird auf einen Bauplatz reflectirt. Adr. unter B. B. 1316 in der Expedition dieses Blatt s niederzl.

Ein Haus zu kaufen gesucht, wenn ein Gesch. mit in Zahlung genommen wird Adr. R. 73. an die Exped. dieses Blattes.

Ein Haus mit Gärtchen
wird nahe der Promenade u. innerer Stadt für 60—70,000 ₰ gesucht. Adressen mit näheren Angaben bittet man unter C R 115 in der Expedition dies. Blattes, abzugeben.

Eine gut gehende Restauration oder Productengeschäft in frequenter Lage sofort von einem zahlungsfähigen Mann gesucht. Adr. mit Preisangabe Gr. Fleischerg. 24/25, I., Bureau.

Ein Kottgeh. Restaurant wird baldigst zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Adr. unter K. R. 4 in der Expedition d. Bl.

Eine Sattlerei

in gutem Zustande wünscht ein junger zahlungsfähiger Mann zu kaufen oder zu pachten. Adr. sub A. Y. 24. „Invalidendank", Borna. Agenten verbeten.

Für schönes Obst und grüne Waare
werden für dauernd Lieferanten gesucht. Näheres zu erfragen Naustädter Steinweg 8, Tr. B, II. r.

Zur gefl. Beachtung!

Wer hat die erste und größte Lieferung von getragenen Kleidungsstücken nach Rußland?

A. Hirschfeld aus Berlin,
Ritterstraße 42, II.

Da es in letzter Zeit vorgekommen ist, in den Annoncen die Preise für getragene Kleidungsstücke anzugeben, so erlaube ich mir darauf zu bemerken, daß ich noch derselbe bin, welcher höhere Preise zahlt und zwar für Winterüberzieher und Leibröcke von 6 ₰ an bis 15 ₰.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19 H. l. l. M. Kremer.

Die höchsten Preise werden für alte Sachen gezahlt Windmühlenstr. 8/9, H. p.

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis. E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Getragene Kleidungsstücke, Hosen, Winterüberzieher, Damenkleider rc. kauft stets H. Senk, Böttchergäßchen 8 im Gesch.

Madken-Anzüge kauft ein Meßfremder. Adressen beliebe man bei Heister, Blücherstraße 8, Hof 2 Treppen, niederzulegen.

Eine Dampfmaschine von 8—10 und Kessel von circa 15 Pferdekraft wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter B. B. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Kreissäge mit eisernem oder hölzernem Tisch und Untergestell, dieselbe muß in gutem Zustand u. sofort zu gebrauchen sein. Adr. mit Preisangabe unter „Kreissäge" in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Staffelei zu kaufen gesucht. Adr. unter X. O. 8 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht eine Tafel- und Decimalwaage. Offerten im Cigarrengeschäft Markt 8.

Gaszähler,

trockene, 3-, 5- u. 10fl. werden zu kaufen gesucht. Adr. unter Z. 88 in d. Exp. d. Bl.

Ein trockner Gaszähler zu 3—5 Flam. wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt entgegen G. H. Richter, Windmühlenstraße Nr. 36.

Eine noch brauchbare Rolle wird zu kaufen gesucht. In der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein Füllofen neuer Construction, ein kleiner Handrollwagen zu kaufen gesucht. Off. F. B. 132 Exped. d. Bl. erbeten.

Eine kl. gebrauchte Kochmaschine wird gesucht. Adr. Neumarkt 41, Produktengeschäft.

Zu kaufen gesucht eine amerikanische oder andere Kochmaschine, dekal. mehrere kleine Fässer zur Destillation. Zu erfragen beim Hausmann, Windmühlenstraße Nr. 36.

Gesucht ein ein 1spänniger Wagen zum Brodfahren. Adr. Gr. Fleischerg. 1 erbeten.

Zu kaufen gesucht ein gut sprechender Papagei. Adressen unter H. K. niederzulegen Burgstraße 28, im Biergeschäft.

Fleisch- und Brod-Abfälle

aus Restaurationen oder Hotels, zu Hundefutter werden gesucht. Adr. an die Expedition dieses Blattes unter B. 349.

Gesucht wird für geschäftl. Zwecke ein Capital v. 40,000 ₰ auf einige Jahre gegen unbedingte Sicherheit. Zinsen 5%. Tantième wird fest normirt für die ganze Zeit des Darlehns auf ebenfalls 5%. Offerten erb. sub D. O. 42 in der Exped. d. Bl.

2100 Mark auf 2. Hypothek innerh. ⅓ der Brandc. auf ein schönes Grundst. gegen hohe Zinsen zu leihen gesucht. Adr. von Selbstdarleihern erbet. unter A. B. Café Tielebein, Leipzig.

Ein Student der Theologie sucht zur Vollendung seiner Studien gegen jährliche Verzinsung. Zurückzahlung innerhalb 6—8 Jahren sowie Sicherstellung durch Vermögen einen Vorschuß von ca 1500 Mark und bittet Menschenfreunde unter Anerkennung seines wärmsten Dank s um ihre liebevolle Unterstützung. Adr. unter O. No. 119. Exp. d. Bl.

Gesucht sofort auf 2. sichere Hypothek 900 ₰ auf Landhaus. Adressen Brandvorwerkstraße 7, H. 1. Et. Trobitzsch.

Ein armer Geschäftsm., der s. in großer Noth bef., bittet edeld. Menschen um ein Darlehn von 60 ₰ auf 1 Jahr g. mäß. Zinsen, nöthige Sicherheit u. pctl. Rückv. Werthe Adr. G. S. 494 in die Exp. d. Bl.

25 Thaler
auf eine Wirthschaft zu leihen gesucht. Adr. unter M. B. 100 F. L. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine Dame bittet um ein Darlehen von 100 Mark. Ernstgemeinte Adressen unter F. F. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine alleinst. Dame bittet edeld. Menschen um ein Darl. von 20 ₰ gen. Rückz. Off. in der Exped. d. Bl. u. G. F. 18 erb.

Eine geb. Wittwe a. d. bess. St., bittet eine D. od. H. um e. Darl. v 20 ₰ g. v. Rückzahl. Adr. unter „Hülfe" Exp. d. Bl.

Alleinst. geb. Frau bittet um e. Darlehn von 30 ₰ u. strengster Discretion. Adr. u. V. 11 26 in der Expedition d. Bl.

Große Posten Stiftungsgelder

zu 4½%, habe ich gegen mündelsichere 1. Hypotheken sofort auszuleihen
C. H. Simon, Rechtsanwalt, Ritterstr. 14.

450,000 Mark

fester Cassen- und Stiftungsgelder sollen zu 4½—4¾% Zinsen auf Ritter- und Bauergüter von 30,000 Mark an gegen gute Hypothek ausgeliehen werden. Off. unter G. A. 504. nimmt der „Invalidendank", Leipzig, entgegen.

Geld wird zu billigen Zinsen an solide Geschäftsleute oder Beamte verliehen. Werthe Offerten unter K. 1400 befördert die Expedition dieses Blattes.

50—60,000 Mark
hat zum 1. Oct. c. auf vorzügliche mündelsichere Hypothek zu 4½ Proc. auszuleihen
Adv. Dr. Max Engel,
Grimma'sche Straße Nr. 4.

Geld-Vorschüsse!
auf Waaren aller Art, Pianinos, Werthpapiere, Lager- und Leihhaus-Scheine, Cigarren, Gold, Silber, Uhren 2c. 2c.
Lombard-Compt., Salzgäßchen 6, II.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. bei Leo Hlawatsch.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld auf alle Werthsachen, auch fest gekauft Reichsstraße 38, 1. Etage.
Täglich bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Geld à ℳ pro Mon. 5 ₰ auf a. Werthsachen Ritterstraße 41, I. Schweizer.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 48, II.

Geld auf alle Werthsachen Moritzstraße 17; Hinterh. part. rechts.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Herr von angenehm. Aeußeren, 27 Jahr, Pächter einer flottgeh. Brauerei, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Zeit fehlt, die Bekanntschaft einer Dame mit einem disponi. Vermögen von 15—1800 ℳ zu machen. Adr. mit Photogr. sind unter L. B. 100 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für eine aus achtbarster isr. Familie (Schles.), 21jähr. gebild. äußerst solid u. häusl. erzog. **Fräulein** von ang. Aeußeren u. heit. Temp., Tochter e. Kaufm., w. von deren Eltern ein streng. solider ürebs. u. intell., mögl. selbst gut situirter Kaufm., Industr. oder Beamter als Gatte gesucht. Sof. Mitg. ca 30,000 ℳ, später eine gleiche Summe. Nur geeignete Reflectanten belieben freundl. unter nicht anonym. Angabe ihrer Verhältn. ausführl. Mittb. u. Photogr. unter X. Y. Z. 9960. an Rudolf Mosse, Leipzig, gelangen zu lassen. Strengste Discretion zugesichert. Agenten werden nicht verbeten.

Damen finden discr. Aufnahme. Adr. sub N. 7056. an Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Ein Kind wird in die Liehe genommen Harkortstraße 1, 2. Etage.

Zum 4b. Hotel. wird eine Dame gesucht unter mäßig. Bedingung. Adressen erbeten unter M. E. 80 d. d. Exped. d. Blattes.

Clavierspiel.
Die Bekanntschaft mit einer im gu. Spiel geübten Persönlichkeit — Herr od. Dame — wünscht eine Familie zu machen, um dadurch öfters einmal den Genuß eines Claviervortrags zu haben. Gef. Anerbieten postlagernd sub Chiffre „M." erbeten.

Offene Stellen.

Für bevorstehende Messe
wird ein mit der Kundschaft der
Spielwaaren-Branche
vertrauter Agent zum Verkauf eines neuen leicht absetzbaren Artikels gesucht von
Paul Reixner in Breslau.

Agenten oder Händler,
die ausschließlich Dampfmaschinenbesitzer besuchen, können einen leicht verkäuflichen Artikel gegen hohe Provision übernehmen. Offerten sub B. A. 71 an die Exp. d. Bl.

Gesucht 1 Platzreisender f. Zuckerwaaren. Näheres Moschelesstraße 14, part. rechts.

Eine Leipziger Maschinenfabrik sucht einen tüchtigen, in allen Contorfächern erfahrenen Buchhalter, der der englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, per 1. oder 15. October zu engagiren.
Offerten mit Angabe der Gehaltsanspr. unter B. B. 21 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird für ein hiesiges Engros-Geschäft zum sofortigen Antritt ein junger Mann zur selbstständigen Führung der einfachen Buchhaltung und als Correspondent. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter F. 66 niederzulegen.

Commis-Gesuch
für Papier- und Luxuspapierbranche.
Derselbe muß flotter Verkäufer sein, um auch vorkommende kleine Reisen mit übernehmen zu können. Adressen unt. L. 161 an Robert Braunes, Markt 17.

Photographie.
Ein gewandter Operateur, der auch in Negativ und Positiv Tüchtiges leistet, findet sofort dauernde Stellung. Offerten sub H. L. 610. sind niederzulegen in der Annonc.-Exp. „Invalidendank", Leipzig.

Tüchtige Notenstecher
suchen Engelmann & Mühlberg,
Lange Straße.

Für eine Wagenfabrik in einem Landstädtchen in der Nähe von Frankfurt a/M. wird zur Leitung der Schmiede ein tüchtiger selbstständiger
Schmied,
wenn möglich verheirathet, bis längstens 1. October gesucht. Lohn nach Leistung u. Uebereinkunft. Offerte unter T. 62113 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a/M.

Ein
Solotänzer
gesucht, dauerndes, sicheres
Jahres-Engagement.
Zu melden in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Einen tüchtig. Notendrucker,
welcher im Ueberdruck bewandert ist, sucht
E. Jul. Piekenhahn.

Ein tüchtiger Besteckarbeiter
findet dauernde Beschäftigung in der Silberwaarenfabrik von
P. Bruckmann & Söhne in Heilbronn.

Ein Schmied, welcher selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht
Lausigk. G. Pfefferkorn.

Tüchtige Former und Kernmacher
gesucht von Meier & Weichelt.

Einen Klempner sucht sofort
Curt Hegewald, Elisenstraße 28 C.

Für Sonneberg in Thür. wird sof. ein tücht. accur. Buchbinder f. eine Specialarb. ges. Näh. bei Wilh. Schäffel, Lindenstraße.

Ein Buchbinder, guter Cartonarbeiter, gesucht Ritterstraße 45 parterre rechts.

Drechsler
auf rohe Holzarbeit werden sofort gesucht in der Dampfdreherei von
Robert Gimscher in Teuchern
bei Weißenfels

Drechsler-Gehülfen ges. Erdmannsstr. 13.

Einige Drechsler werden bei hohem Verdienst sofort gesucht von J. G. Glitzner's Dampfsägewerk, Dösener Weg 9.

Ein selbstständig arbeitender Malergehülfe gesucht Wiesenstraße Nr. 15.

Gesucht ein tüchtiger Tapezierergehülfe Lortzingstraße Nr. 14 parterre.

Einen tüchtigen soliden
Werkführer für Bautischlerei mit Dampfbetrieb,
1 dergl. Schneidemüller für Horizontalgatter sof. ges.
Der Meldung ist die selbstgeschr. Angabe beizufügen, wo, wie lange und mit welchen Arbeiten der betr. seit seinen Schuljahren beschäftigt war. Otto Hetzer.
Weimar, den 15. Septbr. 1879.

Ein Tischler, eingerichtet auf Piano-Mechanik erhält dauernde Beschäftigung Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19 B.

1 Tischler, guter Bauarb., wird ges. v. J. F. Ködderitzsch, Plagwitz, Schmiedestr. Nr. 4.

Gesucht 2 Bautischler Reudnitzer Str. 14.

1 tüchtigen Modelltischler u. Modell-Holzdreher sucht
Eutritzsch. Franz Mosenthin,
Eisenbaufabrik u. Eisengießerei.

Tagschneider, nur guter Arbeiter, sucht
F. Brehme, Reichsstr. 6—7.

Ein Schneidergehülfe gesucht Südstraße 9.

Tüchtige Ofensetzer
finden dauernde Beschäftigung bei
Paul Kretschmann.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein hiesiges Seiden-, Zwirn- und Garn-Engroshaus wird zum baldigen, möglichst sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter E. F. Nr. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet als Lehrling auf meinem Bureau Gelegenheit, sich im Assecuranzfache und kaufmännischen Wissen auszubilden.
Woldemar Berger,
General-Agent der „Providentia",
Markt 5, 2. Et.

Für mein Fabrik-Comptoir suche einen Lehrling. Kost und Logis wird gewährt.
H. Trebitz, Seifenfabrik Jena.

Gesucht sof. 2 kleine Kellner, 1 Hausdiener, 1 Hausknecht, 1 Kellnerlehrling
J. Werner, 15, Kl. Fleischerg. 1.

Bierverleger-Gesuch.
Von einer leistungsfähigen Lagerbier-Brauerei, wird für Leipzig und die nächstgelegenen Ortschaften ein Bierverleger gesucht. Bewerber, welche mit der Bierbranche vertraut und Caution stellen können, wollen gef. ihre Adressen unter A. bei Herrn C. Terl, Barfußgäßch. niederl.

Einige tüchtige Leute, welche als Colporteure oder Reisende sich auf dem Lande Kundschaft erworben haben, werden gegen festes Gehalt zur Vertreibung gangbarer Artikel zu engagiren gesucht. — Frankirte Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises, mit Z. S. 743 bezeichnet, befördert die Central-Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Frankfurt a/M.

Gesucht ein Bücherbote mit kleiner Taut on Waisenhausstraße 5, H. 1 Tr. l.

Ein zuverlässiger Mann findet bei monatlichem Lohn von 60 ℳ dauernd Stellung als Geschirrführer. Nur Solche, die sich über ihre Brauchbarkeit genügend ausweisen können, wollen sich melden bei Ernst Ahr in Lößnig.

Ein tüchtiger Kohlenfahrer, am liebsten mit Kundschaft, sofort gesucht
Sternwartenstraße Nr. 12 c.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
Deutsche Trinkstube.

Zwei Kellnerburschen. Goldener Ring.

Gesucht wird sofort ein flotter Kellnerbursche Plauen'scher Platz Nr. 3.

Kellnerbursche gesucht
Brühl Nr. 25. Stadt Cöln.

Gesucht wird per 15. October ein ehrlicher und freundlicher Kellnerbursche, nicht unter 16 Jahren. Adressen unter F. R. 21 Expedition dieses Blattes.

1 kleiner Kellnerbursche, 16 J., sof. ges. Plagwitz, „Insel Helgoland".

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger, fleißiger und ehrlicher Bursche zum Austernöffnen und Messerputzen
Auerbach's Keller.

Gesucht wird ein Junge zum Messerputzen Brühl Nr. 34.

Ges. 1 j. kräft. Bursche, welcher im Bier-Büffet Bescheid weiß. Franke, Nicolaistr. 8.

Gesucht ein, gewandt, reinl. Bursche in d. Biergeschäft v. L. Vogel, Neukirchhof 14.

Gesucht sofort ein Kegelbursche
„Zur Börse", Reudnitz.

Ein Hausbursche zum sofort. Antritt gesucht im Café Richter, Theaterpassage.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräft. Hausbursche ges. Lindenau, Markt 10.

1 kräft. Hausbursche v. 20—25 J. f. gr. Rest. ges. (monatl. 9 ℳ) Schloßgasse 2, I

Ein ehrlicher und fleißiger Hausbursche, 17—18 Jahre alt, kann dauernde Stelle finden. Adressen E. K. 4 Exped. d. Bl.

Ein kräftiger Bursche
zum Drehen einer leicht gehenden Maschine wird ges. in d. Buchdruckerei Brüderstr. 14.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein kräftiger Arbeitsbursche mit guten Zeugnissen Petersstraße Nr. 35, 1. Etage.

Gesucht wird ein Arbeitsbursche von 16 bis 17 J., gute Zeugnisse erforderlich bei Wilh. Schulze, Katharinenstraße 14.

1 braver ehrl. Bursche, nicht über 17 J., w. i. Jahrl. ges. für 1. Oct. v. Fricke, Burgstr.

Ein Bursche ins Jahrlohn z. Zeitungstragen gesucht Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht wird zum 1. October ein mit gut. Zeugnissen versehener kräftiger Bursche von 17—18 Jahren. Zu erfragen Grimm. Steinweg 57 in der Destillation.

Ein ehrlicher und ordentlicher Bursche im Alter von 15 Jahren wird sofort gesucht. Zu melden zwischen 12—1½ Uhr bei D. Rosen, Ritterstraße 27.

Einen Laufburschen sucht
H. Mühlig, Reichsstraße 11.

Einen Laufburschen sucht zum sofortigen Antritt J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

Zum sofortigen Antritt wird ein über 16 Jahre alter Laufbursche gesucht
Frankfurter Straße 31, Bäckerei.

Ein Laufbursche, 15—17 Jahre alt, wird gesucht. H. Schumann, Eberhardstr. 8.

Eine Bonne
zur Erziehung von Mädchen im Alter von 8—10 Jahren findet dauerndes Engagement. Einigermaßen Fertigkeit im Clavierspielen und einige Kenntnisse der französischen Sprache sind erforderlich. Schriftliche Offerten mit Angabe des Alters und wenn möglich unter Beifügung einer Photographie wollen unter Z. 1331. an Rudolf Mosse in Nürnberg gerichtet werden.

4 junge Damen, die sich der Bühne widmen wollen, erhalten bei 75 ℳ Monatsgage sofort Engagement durch F. Schimpf's Correspondenzbureau, Schreberstraße 13.

Für mein Putz-Geschäft ersten Ranges suche ich per sofort eine durchaus tüchtige
Directrice,
die in allen Zweigen des Putzfaches gründlich bewandert ist. Salair 450 ℳ bei freier Station. Photographie u. Zeugn. erwünscht.
Edm. Goetze,
Dessau.

Verkäuferin gesucht!
Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft wird eine flotte Verkäuferin gesucht, die unbedingt mit der Branche vertraut sein muß. Offerten oder Adressen unter A. B. 659 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für mein Hut-, Mützen- und Pelzwaaren-Geschäft suche ich per sofort oder 1. October eine tüchtige
Verkäuferin,
welche schon mit der Branche bekannt ist.
Friedrich Koch,
Halle a/S.

Eine gut empfohlene Verkäuferin, die sich auch zu Näh- oder Putzarbeit versteht, wird für ein Posamenten- 2c. Geschäft baldigst gesucht. Adr. sind in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, unter „No. 1879 L." niederzulegen.

Gesucht wird für die Messe ein anständ., ehrl., trdl. Mädchen für Ausschnittwaaren passend Katharinenstraße Nr. 17, im Modewaaren-Gewölbe zu melden.

Geübte Schneiderin findet sofort Beschäftig. Nürnberger Straße 40, 2. Et. r.

Mehrere gediegene Schneiderinnen, die in sämmtlicher Damen-Confection erfahren, sucht Ferd. Sack, Steckner-Passage.

Geübte Maschinennäherinnen in Rüschen gesucht Schreibergäßchen Nr. 4.

Ges. werden nur gute Weißnäherinnen bei gutem Gehalt Windmühlenstr. 25c, II.

Einige Näherinnen gesucht bei
F. Streller, Neumarkt 1.

Gesucht eine gute Näherin für Hand u. Maschine Harkortstraße 13, Lüdecke.

Putz. Gesucht wird noch eine Lernende. Näheres Reichsstraße 52, im Bürstengeschäft.

Geübte Stepperinnen für Bonazmasch., oder Solche, die es lernen wollen, werden gesucht Mendelssohnstraße Nr. 1 b part.

Geübte Goldaufträgerinnen
finden gut lohnende und dauernde Stellung in der Buchbinderei von G. Fritzsche, Kurze Straße Nr. 10.

Mädchen
im Falzen und Bündeheften geübt, finden dauernde Stelle in der
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling,
Törtenstraße 1 b, 2 und 3.

Gesucht 2 accurate Hefter- u. Falzerin. Sternwartenstraße 16, Gustav Steiniger.

2 Mädchen 14—15 J. alt, für leichte Handarbeit Königsstr. 11, Hof, 1. Etage.

Einige ganz geübte Plissée-Presserinnen u. Rüschen-Packerinnen werden gesucht Johannesgasse 21, Hof 2 Tr.

Ein Arbeitsmädchen
suchen für ihre Appretur-Anstalt
Klemm & Heimberger, Grimm. Str. 4, II.

2 Arbeitsmädchen werden auf sof. in Wochenlohn ges. Rankt. Steinweg 72, I l.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine Wirthschafterin reiferen Alters, welche der Küche selbstständig vorstehen und der Hausfrau in den übrigen Wirthschaftszweigen Unterstützung gewähren kann. Nur Solche wollen unter Einsendung ihrer Atteste in Abschrift ihre Adresse unter den Buchstaben W. G. franco postlagernd Leipzig niederlegen.

Gesucht
wird eine tüchtige Köchin zum 1. Oct. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Mittwoch früh von 8 bis 9 Uhr im Theergeschäft Katharinenstraße 18.

Mamsell für kalte Küche. Goldener Ring.

Eine zuverlässige **Köchin** wird für 1. Oct. d. J. **gesucht** auf dem Rittergute Schweinsburg b. Erimmitschau. Es w. gebet. Zeugnisse einzur. b. d. Gutsherrschaft das.

Gesucht wird per 15 d. M eine tücht.
Restaurations-Köchin
bei Herm. Winkler, Kl. Windmstr. 11.

Gesucht eine perf. Köchin Lange Str. 9, H. II.

Zum 1. Oct. wird eine gut empfohlene **Köchin** nach Halle gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen nimmt entgegen Frau Schmidt-Clauss, Gohlis, Sidonienstraße.

Eine tüchtige Köchin wird gesucht
Grimm. Straße 4. Sommerlatte.

Ges. Köchin für Hotel, Rest. u. Privat, 1 Wirthschaftsmamsell, 1 Mamsell für kalten Aufschnitt, 1 Kellnerin, 4 kräft. Mädchen zum Aufwaschen und Kupferscheuern Franke, Nicolaistraße Nr. 8.

Gesucht 1 tücht. Restaur.-Köchin und 1 gewandtes Mädchen f. Buffet
J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ges. 1 perf. Köch. u. 1 Stubm. Gerberstr. 18, I.

Gesucht 1 selbstst. Köch. a. e. Ritterg. Nähe Leipzig, 6 Köch., 10 Hausm. Kupferg. 10, II.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat das Kochen zu erlernen Restauration Schützenstraße Nr. 1.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann Kleine Windmühlenstraße 19, 1 Tr.

Zum 1. October sucht eine kinderlose Familie ein anständiges Mädchen, welches im Kochen, Nähen und Plätten erfahren ist. Mit Buch zu melden Elsterstr 36 c, II.

Gesucht ein anständ. Mädchen f. K. u. H. Näh. Hainstraße 12, r. i. G.

Ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit wird ges. Antritt kann sofort erfolgen. Windmühlenstr. 26, part. zu melden.

1 gesetztes Mädchen, w. gute Zeugn. bes., mit Küche, Hausarb. u. Wäsche gründl. Bescheid weiß, wird bei hohem Lohn u. guter Behandlung zu 1. Octbr. verlangt Neumarkt Nr. 42, beim Hausmann.

Gesucht wird ein erfahrenes junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß selbstständig kochen u. in allen Handarbeiten bewandert sein. Zu erfr. Lebe's Hotel vom 23. bis 26. Sept. beim Portier 9—11 Uhr Vormittags

1 M. f. Küche u. Hs. ges. Markt 17, H. Tr. B. IV. r.

Gesucht per 1. od. 15. Oct. von einer Familie mit einem Kinde ein nicht zu junges gut empfohlenes Mädchen f. Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Tauchaer Straße Nr. 2, III. rechts.

10 Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort gesucht Königsplatz Nr. 7, 2. Et.

Gesucht zum sof. Antritt ein kräftiges Mädchen f. Küche u. Haus Roßstr. 6, part. l.

Ein anständ. Mädchen mit guten Zeugn. wird zum 1. Oct. für Küche und Hausarbeit gesucht Emilienstraße 21, I.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus gesucht Kohlenstraße 8, 2. Etage.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October bei gutem Lohn gesucht
Sternwartenstraße 37, Restauration.

Gesucht zum 15. Oct. ein gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden Nürnberger Straße 54 b 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 5, part.

Gesucht zum 15. October ein fleißiges reinl. Mädchen für Küche u. Haus Brühl, Plauenscher Hof, Treppe B, 4. Et. links.

Ein ordentl. bescheidenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für einzelne Leute sofort gesucht
Kurze Straße 8, I., Brauerei.

Gesucht ein braves Mädchen in gesetzten Jahren in ruhigen Dienst für Küche u. Haus Antritt 1. October Thalstraße 6, 3. Et.

Zum 1. Oct. findet ein ordentl. u. tücht. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit einen guten Dienst in meiner Familie. Nur bestens empfohl. Mädchen wollen sich melden bei A. L. Brettholz, Zeitzer Str. 19 a im Comptoir.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges arbeitsames Mädchen für Küche und Haus Markt 8, II., Tr. A links.

Gesucht zum 1. October ein fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Markt 13, Treppe A, 2. Etage.

Gesucht f. einz. Dame Mädch. m. g. Zeugn. w. Kochen u. Hausarb. verrichtet Neum. 23, IV.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zum 1. Oct. für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Humboldtstraße 15, II.

Gesucht
wird sofort oder per 1. October c. für einen Haushalt von 2 Personen ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches bei etwas Hausarbeit der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Man wolle sich melden Felixstraße 1, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird bei gutem Lohn zum 1. Oct. zu miethen gesucht Gerberstraße Nr. 5, vom Baumeister Lehmann.

Gesucht wird zu sofort eine ältere Frau oder ein Mädchen von 15—15 Jahren zur Haukarbeit bei Handelsleuten. Zu erfr. Tauchaer Str. b. Hrn. Grünthal & Parthey.

Gesucht pro 1. October cr. ein tüchtiges Hausmädchen. Solche, welche in gleicher Eigenschaft auf größeren Gütern oder Wirthschaften dienten, erhalten den Vorzug. Zu melden Hohe Straße Nr. 30.

Ein flinkes, an Ordn. u. Reinlichk. gew. Mädchen wird bei guter Behandl. zu leichter häusl. Arbeit sof. oder 1. Octbr. gesucht. Näh. bei H. Kirchner, Zeitzer Str. 16, I. p.

Gesucht ein fleißiges Mädchen zu häuslicher Arbeit Waldstraße 2b, 3 Tr. links.

Zu 2 Kindern u. Hausarb. ält. Mdch. od. Frau bei 50—60 ℳ L. ges. Roßplatz 9, H. II. l.

Ein Mädchen zu häusl. Arbeiten sogleich ges. Zu meld. b. F. Riedemann, Univ.-Str. 16.

Gesucht w. sofort ein tüchtiges Stubenmädchen im Gold. Elephanten, Große Fleischergasse 8 u. 9.

Gesucht zum 1. Oct. ein feines Stubenmädchen, im Serviren, Frisiren u. Handarbeiten durchaus tüchtig Inselstraße 18.

Ges. z. 1 Oct. ein ordentl. Stubenmädch., in Nähen u. Plätten bew. Rosenthalgasse 16, I.

Hotelzimmermädchen sucht bei hohem Lohn F. Schimpf, Schreberstr. 11.

Gesucht Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen d. Frau Mocke, Grimm. Steinweg 51, Hofr.

Ein ordentliches saub. Dienstmädchen von 16—18 Jahren, kann sich Nachmittags melden bei H. G. Polne Nachf., Grimmaische Straße Nr. 31.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für häusliche Arbeit, wird zum sofortigen Antritt gesucht
Rosenthalgasse 8, parterre links.

1 Dienstmädchen ges. Schloßgasse 2, I.

Sofort oder 1. October ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht. Mit Buch zu melden Emilienstr. 33 b, I.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen Weststraße Nr. 16.

Sof. u. 1. O. mehr. Mdch. 16-20 J. Gerbrstr. 18.

Ein einf. Mädchen mit nur guten Zeugnissen, läng. Dienstz., wird 1. Oct. zu den erw. Personen gesucht Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 37, Treppe A, 2. Et. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes Mädchen
Neumarkt Nr. 39, G. Meiling.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aushülfe Brühl Nr. 34.

Gesucht wird für 1. October ein flinkes, an Ordn. u. Reinlichkeit gew. Mädchen. Mit Buch zu melden Kreuzstraße 26, p. l.

Ein Mädchen für Alles zu Leuten ohne Kinder Neukirchhof 7, im Laden.

1j Mdch. v. ausw. sof. ges. Blücherstr. 27b prt.

Ein Paar einz. Leute suchen ein Mädchen für Alles Frankfurter Straße 37, 3. Et.

Kellnerin gesucht.
Bier (40 Hect. monatlich) und alles übrige auf Rechnung. Angenehme Stellung. Kräftiges Mädchen verlangt, sowie Photographie einsenden. Briefe unter P. Heinecke, an die Expedition d. Blattes.

Eine gew. Kellnerin mit g. Garder. in f. Café sof. ges. Zu erfr. Hainstr. 27, II.

Kellnerinn. f. hier u. ausw. f. Gerberstr. 18, I.

Anständ. **Kellnermädchen** sofort gesucht Körnerstraße Nr. 18.

Ein solides Mädchen
wird zum Bedienen der Gäste gesucht Conditorei Neumarkt Nr. 15.

Gesucht pr. 15. October ein tüchtiges **Küchenmädchen.** Restaurant Wachsmuth.

Ges. 1 Mdch f. Rest. Klöpsch, Nicolaistr. 14, H. II.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche, Haus und ein Kind gegen hohen Lohn Turnerstraße 14, 2 Et., von 10—6 Uhr.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen wird per 1. October für Kinder und häusl. Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nordstraße Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein **Kindermädchen.** Näheres Petersteinweg Nr. 57, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein gebildetes bescheidenes Mädchen in gesetzten Jahren, das einen liebevollen Umgang mit Kindern hat u. in der Wirthsch., sowie im Nähen u. Plätten erf. ist. Adr. B. 593 Exp. d. Bl.

Ein Mädch. f. Kinder, von denen das jüngste 2½ Jahr alt, w. ges. Johannesgasse 3, II.

Gesucht für 2 Kinder eine Person. Kohlenstraße Nr. 7, III. rechts.

Gesucht eine zuverläss. Person zu Kindern während der Messe. Ritterstraße 38, I.

Sofort wird ein Mädchen für die Tagesstunden zur Beaufsichtigung zweier kleiner Kinder gesucht Grimm. Steinweg 53, II.

Kräft. Ammen f. Fr. Wiebach, Gerberstr. 18, I.

Von einer jungen Dame wird eine pünctliche und höchst accurate **Waschfrau** gesucht.
Adr. unter **S. J. 8.** in die Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein Mädch., 16 J. alt, ges. als Laufmädch. zugl. als Lern. bei G. Rothkugel, Ritterstr. 46.

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen von 15 Jahren zum Wegelaufen während der Messe. Zu melden Naschmarkt Nr. 19.

Reinl. Frau od. Mädchen als Aufwärterin gesucht Eberhardtstraße 8, 1 Tr. r.

Ges. sof. eine saub. ehrl. Aufwart., aber nur ei. solche darf sich meld. Nürnb. Str. 41, I. l.

Stellegesuche.

Personal all. Branchen empf. das Agenturgeschäft Sidonienstraße Nr. 10.

Gesuch
an geehrte Gemeindeverwaltungen.
Ein im Rechnungs- u. Verwaltungswesen routinirter Beamter, nicht minder mit den Geschäften eines Gemeindevorstandes und Standesbeamten vertraut, wünscht sehnlichst bei einer ländlichen Gemeinde-Verwaltung die Function eines Assistenten ꝛc. zu bekleiden. Patent würde sich auch gern der Verwaltung einer Krankenhaus-, Erziehungs- oder Versorgungsanstalt widmen. Gute Zeugnisse, sowie Referenzen mehrerer höherer königl. Beamten zur Seite. Gef. Zuschriften mit Angabe der Salarirung werden erb. u. Z. K. in der Exped. d. Bl.

Cigarren-Reisender,
seit ca. 10 Jahren Schlesien, Posen und Lausitz besuchend, mit Kundschaft u. Branche genau vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen pr. 1. Oct. cr. oder 1. Jan. a. f. Engagement. Gefl. Offerten sub B. E. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann, welcher viele Jahre im Osten Asiens thätig war, in allen Zweigen des überseeischen Geschäftes Routine besitzt und sechs Sprachen spricht, sucht eine seinen Kenntnissen und Erfahrungen entsprechende Stellung, gleichviel ob hier oder auswärts.
Adressen unter H. O. 3634. an die **Annoncen-Expedition** v. Haasenstein & Vogler in **Hamburg.**

Ein tüchtiger Kaufmann sucht **Stellung** als Buchhalter oder Reisender, Caution vorhanden.
Näheres Königsplatz Nr. 7, 2. Etage.

Ein gebild. junger Kaufmann, von repräsentativem Aeußern, der französischen, englischen, italienischen und spanischen Sprache mächtig, tüchtiger Buchhalter und Correspondent, mit schöner Handschrift, Stenograph, sucht per 1. October cr. Stellung für Comptoir oder Lager. Prima-Zeugnisse und Referenzen.
Adressen unter J. P. 44. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufm., 30 J. alt, sucht auf einige Wochen Beschäft. i. e. kfm. Bureau od. e. jurist. Exped. Derselbe beanspr. k. Salair. Adr. u. E. S. d. d. Bchh. v. O. Klemm, II.-Str.

Ein j. Kaufmann mit schöner Handschr. sucht seine freie Zeit mit schriftlichen Arbeiten auszufüllen u. beliebe man Offerten unter M. 100 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein militairfreier junger Mann von auswärts, welcher mit der Garn, Posamenten- und Tapisserie-Branche vollständig vertraut und seit fünf Jahren in einem feinen Galanteriegeschäft thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. November oder später Stellung als

Verkäufer oder Lagerist.

Auch würde derselbe kleine Reisen übernehmen.
Gef. Offerten bittet man an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter Chiffre R. H. 2 abzugeben.

Zeichner. Ein junger Mensch möchte sich in ein. Bureau als Maschin-Zeichn. ausbild. Adr. Lützowstr. 20, II. Bürkner

Ein tüchtiger **Techniker** respective Maschinenzeichner sucht baldigst Stellung. Praktisch ausgebildet.
Näheres Königsplatz Nr. 7, 2. Etage.

Für einen Burschen, welcher Lust hat **Schneider** zu werden, wird ein **Lehrmeister gesucht.**
Näheres bei Herrn **J. D. Hülsen,** Schneidermeister, Neukirchhof.

Barbier-Lehrling.
welcher zu Ostern 1880 auslernt, sucht sofort Stelle Brandweg 28, 2 Treppen links, Frau verw. **Lösche.**

Junge Köche empfiehlt F. Schimpf's Correspondenzbureau Schreberstraße 13.

Ein kräft. Mann, an Fleiß u. Ordnung gewöhnt, und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst dauernde Beschäftigung; derselbe würde sich gern jeder Arbeit unterziehen. Werthe Adr. beliebe man unter G. 101 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein j. verh. Mann sucht Arbeit, welcher auch versteht mit Pferden umzugehen. Zu erfr. Johannisk. gegenüb. Restaur. Mühlmann.

Ein verheirath. Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen stehen zur Seite. Erkundigungen Gewandgäßchen Nr. 2 im Comptoir.

Ein verheiratheter Mann, 30 J., sucht gegenwärtig eine dauernde Marktheiferstelle im Manufacturwaarengeschäft. Beste Empfehlung u. langj. Atteste stehen zur Seite, wenn erforderlich Caution. Erbitte gef. Adr. unter F. H. # 90. Expedition d. Bl.

Ein Marktheifer, welcher 28 Jahre in einem Geschäft war, das Packen gut versteht u. das beste Zeugn. vorleg. kann, sucht für diese Messe ein Unterkommen. Reflectirende Herren w. gebet., ihre werthe Adr. unter Chiffre F. F. 22 i. d. Exped. d. Bl. niedzl.

Ein gedienter Cavallerist, welcher diesen Herbst seine Dienstzeit beendet, sucht Stellung als Kutscher, Reitknecht oder desgl. Geehrte Herrschaften werden ersucht, Adr. sub R. A. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein kräft. Arbeiter (verh.) sucht, mit g. Zeugn. vers., Arbeit. Adressen unter **E. K. 55** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

1 Kellnerbursche f. St. Schloßgasse 2, I.

1 Kindergärtn. j. f. Vor- od. Nachmit. Stell. in Fam. Off. G. 11 bei Otto Klemm.

1 Kindergärtnerin sucht f. Vor- od. Nachmittag Beschäftigung. R. Friedrichstr. 11, III.

Ein j. geb. Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten sowie im Schneidern nicht unerfahren, jetzt noch in Stellung, sucht bis 1. October oder später Engagement als Bonne oder Kindergärtnerin. Gefl. Adr. unter G. H. 12. in der Expedition d. Bl.

Eine deutsche Bonne, die nähen, plätten, stricken u. stopfen kann u. von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht verhältnißhlb. zum 1. October noch eine Stelle. Adr. u. R. K. 0 Expedition dieses Blattes erb.

Für eine junge Dame
von angenehmem Aeußern wird möglichst bald eine Stelle als Verkäuferin unter bescheidenen Ansprüchen gesucht.
Werthe Adressen unter H. R. # 82 postlagernd Leipzig erbeten.

Wer einer anst. Wittwe, die cautionsfähig, im Rechnen u. Schreiben bewandert, dauernde Beschäft. verschafft, erhält gute Belohnung. Adr. D. D. # 55 Exped. d. Bl.

Ein j. Mädchen s. Arbeit in Familien im Schneidern, Ausbessern u. a. Handarbeiten. Werthe Adr. bittet man unter M. G. Fleischerei von Hartig, Gr. Fleischerg. u. i. Seifengeschäft Salzgäßchen 4 niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin such in Familien Beschäftig. Colonnadenstr. 22, H. II. r.

Ein j. Mädchen sucht im Schneidern u. Ausbessern in u. außer d. Hause Beschäft. Adr. an Hrn. Kaufm. **König,** Burgstr. 7.

Ein anst. Mädchen sucht Beschäftig. im Weißn. od. Schneid. Salzg. 1, H. I. b. Hbm.

Eine junge Dame wünscht sich in seinem Geschäfte fürs **Putzfach** auszubilden und erbittet sich Adressen unter B. B. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Geübte Blumenbinderin
sucht Stelle. Adr. H. 11 Exped. d. Bl. niederz.

Eine sehr geübte **Plätterin** sucht Beschäftigung Lange Straße 9, Hinterg. II. l.

Ein j. Mädch., w. 2 Jahre in einem der ersten Badeorte als 1. Plätterin thätig war, sucht als solche hier dauernde Beschäftig. Adr. erbeten Dorotheenstraße 11, 3. Et.

Eine perfecte **Plätterin** sucht Beschäft. Adr. erb. bei Louis Kullmann, Neumarkt 8.

Ein junges Mädchen, geübt im **Plätten,** wünscht noch einige bestimmte Tage der Woche Beschäftigung
Lange Straße Nr. 40, Hof links 1. Etage.

Geübte Plätterin, vorzügl. Oberhemden ꝛc. sucht Beschäft. Ranstädter Steinw. 6, H. III.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stellung als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn. Werthe Adr. erb. S. A. # 83 Exp. d. Bl.

Ein gebildetes Mädchen, 24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse für jetzt oder später Stellung als selbstständige
Wirthschafterin.
Gef. Offerten erbeten unter H. 206 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein unabhäng. gut empf. Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem Mann oder Wittwe mit Kindern. Adr. wolle man unter M. A. L. in der Exp. d. Bl. niederl.

Eine kinderl. Wittwe in gef. Jahren, mit guten Zeugn. u. Empfehl. sucht als Haushälterin, Pflegerin ꝛc. ꝛc. anderweitig Stelle. Näheres Elisenstraße 2, Productengeschäft.

Ein sehr heiteres Mädchen sucht baldigst Stell. als Gesellschafterin, Stütze d. Hausfr. alten Ehepaar, alten einz. H. od. D. Sehr g. Zeugn. u. vorzügl. Empfehl. Auch Liebe u. Geduld z. Kindererz. Photogr. u. Näh. wird Frau **Simenkel,** Windmühlenstr. 48, Seifenlager, die Güte habe zu ertheilen.

Für ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, Waise, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Schneidern und Plätten erfahren, wird bei bescheidenen Ansprüchen für 1. October eine Stelle als **Stütze der Hausfrau** gesucht. Näheres zu erfragen Universitätsstraße 14, 3. Et.

Ein älteres gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle zur Stütze d. Höfr. oder zu größ. Kindern in einer christlich gesinnten Familie. Adr. Täubchenweg Nr. 88, 1 Treppe links.

Ein geb. Fräul., w. 4 J. z. Stütze d. Hausfr. u. Kind. war, s. anst. St. Lange Str. 9, Hof II.

Eine alleinsteh. gebildete Dame wünscht zum Beistand einer Hausfrau in gute Familie zu treten, auch als Gesellschafterin zu einer einzelnen Dame. Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten bitte unter W. # 72 in der Expedition d. Bl. abzug.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht als Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin per 1. Novbr. event. früher Stellung. Es wird weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung gesehen. Gefäll. Offert. unter H. 5485 a. **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Ein gebild. j. elternl. Mädchen, welches nähen u. plätten kann, sucht Stellung zur Hülfe der Hausfrau und zur Beaufsicht. gr. Kinder. Adr. abzugeben Elisenstr. 9.

Ein älteres geb. Fräul. sucht ohne Gehaltsanspr. in Familie oder bei einz. Dame zur Hülfe im Haushalt oder Aufs. größerer Kinder Aufnahme. Gef. Adressen unter L. B., # 84. an die Expedition d. Bl.

Eine perfecte **Köchin** von auswärts, welche gegenwärtig noch in Stellung, sucht zum 1. October anderweitig Stellung. Dieselbe ist im Besitz sehr guter und mehrjähriger Zeugnisse, hat nur in feinen Privathäusern und zuletzt in Hotels fungirt. Offerten bitte an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **M. P. 1086** zu senden.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht, sucht zum 1. October Stellung. Zu erfragen bei der Herrschaft Pfaffend. Str. 21, 2. Et.

1 Kochfrau f. St. Klöpsch, Nicolaistr. 14 H II

Eine tücht. **Kochfrau** sucht Beschäftigung, auch während der Messe. Adressen unter L. 206 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges braves Mädchen, welches das Kochen ein Jahr gelernt hat, sucht Stellung bis 1. October. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen abgeben in **Lehmanns Garten**

Cajeri's Restauration.

Ein anst. Mädchen aus achtb. Familie, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht angemessene Stellung. Näheres Hospitalstraße 22, 3. Et. l.

Ein ordentl. Mädchen, das einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht bald Stelle. Zu erfragen Kreuzstraße 15 Hof parterre.

Ein Mädchen in gesetzt. Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, s. Stelle zum 1. October. Bitte zu erfragen Erdmannsstraße 5, im Producten-Geschäft.

Ein gut empfohlenes älteres Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus. Zu erfr. Colonnadenstraße 24 bei Fr. **Hahn.**

Ein anst. sol. Mdch. sucht Stellung per 1. Oct., das einer bürgerl. Küche vorstehen kann u. Hausarbeit mit verrichtet.
Näh. Löhrstraße Nr. 11, Souterrain.

Ein jung. anständ. Mädchen v. Lande sucht Dienst für Küche u. Haus. Näheres Burgstr. 20, H. I. 1. Et. bei F. Herdling.

Ein ord. Mädch. sucht Stelle für Küche u. Haus. Näh. Plauen'sche Str. 2, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus zum 1. October. Adr. unter K. H. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein anständ. Mädchen sucht 1. October Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Querstraße 5, 3. Et. rechts.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle zum 1. Oct. für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft Elsterstr. 25, 1 Tr.

Ein j. anst. Mdch. s. Stelle f. Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Oct. Zu erfr. bei Frau **Schäfer,** Heringshändlerin, Fleischerplatz gegenüber der Lessingstraße.

1 Mdch. s. St. f. Küche u. Haus 1. Oct. bei einz. L. Zu erf. Sidonienstr. 56 b. Hbm.

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle für Küche u. Haus zum 1. oder 15. Oct. Zu erfragen beim Hausmann Markt 16.

Ein kräft. ält. Mädch., w. kochen kann u. Hausarb. besorgt, s. Stelle z. 1. Octbr. Zu spr. Albertstraße 29, Hof part. rechts.

Ein junges Mädchen, das das Kochen gelernt hat, sucht Stelle für Küche u. Haus Waisenhausstraße Nr. 37, 4 Treppen.

1 anst. Mädchen sucht Stelle f. Küche u. Hs. sof. oder 1. Oct. Petersteinweg 18. Kürbis.

Ein Mädchen s. Stelle f. häusl. Arbeit. Gef. Adr. bittet man Magazingasse 8, I. abzug.

Ein j. Mädchen v. ausw. sucht Stelle f. häusl. Arbeit. Zu spr. Hohe Str. 12 p. l.

Dienstpersonal empfiehlt Schloßg. 2, I.

Gutes Dienstpersonal empf. geehrten Herrschaften Frau **Gläser,** Kochs Hof.

Ein j. anst. Mädch. von ausw. in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau. Werthe Adressen bittet man Theater-Passage im Messergeschäft niederzul.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb 19 Jahre, im Plätten und Nähen bewandert, sucht zum 1. oder 15. October Stellung. Zu erfragen bei Herrn Weißhan, Neukirchhof Nr. 21, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen u. plätten, auch einer Küche vorstehen kann, sucht 1. October Stellung.
Näh. Thomasgäßchen, Mützengeschäft.

1 ordentl. **Dienstmädchen** s. Stelle für Küche u. Haus **Schloßg. 2, I. Schlegel.**

Ein Mädchen v. 18 Jahr., jetzt in Leipzig sucht z. 15. Oct. bei einer einzeln. Dame Stellung. Gute Empfehlungen stehen ihr von d. jetzigen Herrschaft zur Seite.
Adressen sind unter **T. G.** in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 abzug.

Ein kräft. Mädchen in gef. Jahren sucht bald. Stelle. Bayerische Str. 7 b, Seitengeb. l.

Mehrere Mädchen suchen sofort Dienst. Näheres Königsplatz Nr. 7, 2. Et.

Ein Mädchen mit 5jähr. Attest. sucht sof. oder 1. Oct. Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle per 1. October Löhrstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle f. Alles. Poniatowskystraße 10 b, 4 Treppen.

Ein arbeitsam. Mädch. sucht Aushülfsstelle in der Messe Burgstr. 7, 4 Tr. lks.

Ein anständ. Mädchen in ges. Jahren mit guten Zeugn., sucht Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit. Adr. erbeten Hainstraße Nr. 7, im Blumengeschäft.

Ein j. geb. Mdch. (Waise) in allen f. wbl. Arb. geübt, auch Küche versteht u. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle in einer f. Fam. Gute Behandlung wird Salair vorgezogen.
Näheres Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Ein j. gewill. Mädchen sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst für Kinder. Zu erfr. bei der Herrschaft Leipzig, Ranftsches Gäßchen Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Ein j. Mädchen, 18 Jahr, achtb. Eltern sucht Dienst für Kinder od. leichte häusl. Arbeit, Reudnitz, Kronprinzstr. 6, part. r.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stelle z. 1. Octbr. für Kinder oder Stuben. Zu erfragen bei der Herrschaft Leipzigerstr. 9 b, p. l.

1 g. empf. Mädchen s. Dienst f. Kinder und häusl. Arbeit. Näh. b. d. Herrschaft Zeitzer Straße Nr. 24 d, 2. Etage.

Ein j. anst. Mädchen von ausw., welches in allen weiblichen feinen, sowie häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stellung, auch würde sich selbige zur Aufsicht v. Kindern eignen. Näh. Kreuzstraße Nr. 5, parterre.

1 o. Mdch. f. St. f. Kdr. u. H. Windmstr. 46, H. II.

Ein ord. Mädch. sucht Stelle f. Kinder bis 1sten. Zu erfr. Turnerstr. 6, Hof l.

Eine in der Behandlung kleinerer Kinder sehr empf. **Kinderfrau** sucht Stellung. Werthe Adr. erb. Querstr. 5 b. Hausmann.

Eine anständ. Frau wünscht Aufwartung bei einer Herrschaft für die Früh- u. Nachmittagsst. Adr. Colonnadenstr. 1 i. Laden.

Eine anständ. Frau mit guten Empfehlungen sucht als Pflegerin oder Reisebegleiterin wieder Stelle. Adressen unter S. S. 13. in der Expedition d. Bl. abzug.

Eine Frau in ihren besten Jahren sucht Arbeit im Scheuern, Aufwaschen oder zur Messe einen Posten. Adr. Reichsstraße 50 im Bäckerladen niederzulegen.

1 anst. Mdch. s. Aufwart. womögl. f. d. ganzen Tag. Zu erfr. Friedrichsstr. 30, I. l.

Miethgesuche.

Hainstraße oder **Große Fleischergasse** wird ein **Meßstand** parterre gesucht. Off. mit Preis-Angabe direct zu senden an Otto **Hamann, Cottbus,** Dresdner Straße.

Ein Hausstand oder kleines Gewölbe Katharinenstr. oder Brühl wird von einem Bettzeugfabrikanten für die Messe zu miethen gesucht. Offerten mit Preis Grimma'scher Steinweg 61, beim Hausmann.

Eine **Meßstube** mit 2 Betten in der Nähe des Gewandhauses wird für diese und folgende Messen gesucht. Offerten unter Q. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein einf. Zimmer w. für die Messe ges. Näheres in der Conditorei Neumarkt 15.

Ein **Gewölbe** mit **Schreibstube** in guter **Geschäftslage** zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. K. 160 an **Robert Braunes,**
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht kl. **Laden** mit Wohnung für Klempner oder Souterrain als Werkst., West- oder Nordvorstadt. Adr. C. H. # 8. Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Zur Aufbewahrung von Möbel wird ein trockener Raum gesucht. Off. unter L. 76. mit bill. Preisangabe Expedition d. Bl.

Niederlage,
groß, sowie **Boden** wird gesucht. Adr. u. H. 1. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Bahnhofstraße, in Nähe der Bahnhöfe wird per 1. Jan. 1880 od. früher ein hoh. Parterre od. 1. Etage, passend zu Comptoir od. Wohnung zur Miethe ges. Off. sub W. B. # 14 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 1. Oct. eine unmöblirte Stube für schriftliche Arbeiten, part. oder 1. Et., möglichst innere Stadt. Offerten Alexanderstraße 15 im Comptoir abzugeben.

Gesucht sofort 1 kl. Tischlerwerkstatt mit Wohnung, nahe d. inn. Stadt. Adr. unter A. K. # 9. Katharinenstraße Nr. 26, im Restaurant von **Petzold** erbeten.

In **Gohlis** oder **Eutritzsch** mögl. kleines Haus oder Part. und 1. Etage mit etwas Garten sofort, spätestens 1. Oct. gesucht. Part. zu reinl. Handarbeit, 1. Etage zur Wohnung. Adr. mit Preis ꝛc. sub K. 109. durch die Expedition dieses Blattes.

Per 1. März 1880 wird eine eleg. **Wohnung,** beste h. aus 6 Zimmern, Badestube nebst Zubehör und Garten zu miethen gesucht. Adressen unter W. K. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In nächster Nähe der Elsterstraße wird per Ende dieses Jahres ein Familienlogis zu miethen gesucht. Preis bis 1200 ℳ
Adressen unter A. B. C. sind in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ges. wird zu Ostern von j. Leuten ohne Kinder ein Logis, 80—90 ℳ, innere Stadt. Adressen Petersstraße 39, Hausstand.

Gesucht ein kl. Part.-Logis mit Keller oder kühler Niederlage. Offerten unter D. M. im Cigarrengeschäft Markt 8.

Gesucht für Ostern 1880 in d. Stadt od. inn. Vorstadt ein sehr geräum. Logis (das selbe kann auch aus 2 Abtheil. bestehen) womöglich mit Gärtchen. Adr. m. näh. Ang. bittet man u. C. R. # 5 Exp. d. Bl. abzug.

Gut erhalt. tapez. **Wohnung** Part. oder 1. Etage 100—150 ℳ Waldstr. ꝛc. oder Südvorst. 1. Octbr. ges. Adr. u. M. G. 58 d. d. Expedition d. Blattes erbeten.

Eine stille Kaufmannsfamilie, aus nur 3 Personen bestehend, sucht in ruhigem anständigen Hause Logis bis 600 ℳ.
Offerten unter K. O. 15 bei Otto **Klemm,** Universitätsstraße.

Für den 1. October cr. wird eine mittelgroße **Wohnung** mit Zubehör gesucht.
Offerten bis 23. September zu richten unter E. T. 100. an die Exped. d. Bl.

Zu Ostern 1880
wird eine 1. Etage gesucht von 4—5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör u. Garten, am liebsten Ostvorstadt. Adr. mit Preisangabe unter W. S. 81 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. 1. Oct. ein Logis bis 50 ℳ im Westviertel. Adr. u. L. F. 8 Fil. d. Bl., Königspl. 17

Für 1. October
wird gesucht v. zwei einzelnen Leuten eine freundliche Wohnung in 1. oder 2. Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in schöner Lage. Adr. unter A. U. 662 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig**

Per 1. April 1880
gesucht eine Wohnung, 1. od. 2. Et., Stadt oder Vorstadt, nicht Südv. Offerten unt. R. 90 durch die Expedition dieses Blattes.

Ruhige, pünctl. Leute ohne Kinder suchen ein Logis im Preise von 150 ℳ Adressen erbeten Ranstädter Steinweg 6, 3 Tr.

Ostern 1880
s. e. Lehrer e. mittl. Familienlogis i. Ost- od. Südvorstadt. Adressen mit Preis u. **M. E.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Logis** in nächster Vorstadt wird von anständigen Leuten ohne Ostermiethe zum 1. October zu miethen gesucht. Preis **160** ℳ, nicht über 3 Treppen. Adressen unter E. V. 40 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein **Logis** im Pr. v. 65—80 ℳ in der Waldstraße od. d. Nähe wird von anständ. Leuten sofort zu miethen und zu beziehen gesucht. Adressen unter M. # 503 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1. April **Logis gesucht** innere Stadt bis 400 ℳ **Hainstraße Nr. 6, II.**

Gesucht Logis mit Stallung
zu vier bis sechs Pferden und Remise zu drei bis vier Wagen. Adr. unt. **F. A. # 4** durch die Expedition dieses Blattes.

Stube, Kammer u. Küche w. zum 1. Oct. gesucht Dorotheenstraße 11, 2. Etage.

Ein junger Mann sucht ein **Garçonlogis.** Offerten mit Preis unt. L. S. 240 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Herrn ein sehr freundl. sonniges **Garçonlogis,** Stube u. Kammer, ohne Möbel, Ostvorstadt. Off. mit Preis u. B # 109 d. d. Exped. d. Bl.

In der Nähe des Königspl. wird eine Garçonwohnung (möglichst parterre) gesucht. Adr. u. W. B. # 1 Fil. d. Bl. Königsplatz 17 erbeten.

Gesucht auf ca. 2. Mon. 1 mbl. Stube u. Kamm. ohne Bett. in Vorstadt v. 1 Kaufm. m. Frau u. ein. 5jähr. Kinde. Adr. Burgstr. 4, I.

Per 15. October
wird ein unmöblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu miethen gesucht. Offerten unter Preisang. sub G. G. 10 Exp. d. Bl. erb.

1 Stbe. m. Kochofen u. Kammer, n. d. i. Sdt. pr. 1. Oct. e. v. e. Beamten o. Kinder ges. Off. m. Ang. d. Monats-Pr. sub F. B. # 87. Exp. d. Bl.

Stb. u. Kämmerch. inn. Stadt 1. Oct. gesucht. Adr. Hohmann's Hof, Fleischerl.

Ges. ein reinl. Zimmer mit od. ohne Cab. f. 1 Herrn zual. mit gutem kräft. Mittagstisch in der Nähe der Promenade od. der Frankf. Straße. Off. mit näh. Preisang. unt. R. R. ‡‡ 40 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine anständige Dame sucht per sofort eine ungen. sep. **Stube**. Adr. mit Preisangabe erbeten unter H. J. 83 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht bis 1. Octbr. von einem ordentl. Mädchen eine Stube mit Kochofen. Adr. Frankfurter Straße 55 im Laden abzug.

Gesucht eine einfach möbl. helle Schlafstube mit Sl- u. Hausschl. in der innern Stadt. Adr. mit Preisang. erbeten unter G. B. 82 in der Expedition dieses Blattes.

Ein sol. Mädchen sucht eine möbl Stube, West- o. Nordvorst. Adr. Brühl 74, Koffergesch.

Junge Leute s. eine einf. möbl. Stube, mögl. mit K. Adr. Eberhardtstr. 3, IV. l.

Leere Stube i. der Zeitzer Vorst. w. ges. Zu erfragen Friedrichstr. 30, 1. Etage l.

Für ein geb. j. Mädchen von auswärts das vom 1. October das Schneidern erlernt, wird eine **Pension** in einer anständigen Bürgerfamilie gesucht. Adr. mit Preisangabe unter S. Z. 49 an die Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianinos, Flügel und Harmon. verm. billig **Hainstraße 6, II.**

Pianinos verm. Wage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos verm. Schletterstr. 10, II. A. Seidler.

Pianinos, Pianoforte verm. Johannesg. 11.

Pianino zu verm. bill. gebr. Elsterstr. 18, pt. l.

Mehre Geb. a. Federbetten sind f. die Mich.-Messe zu verm. Moritzstr. 6, 3. Et. links.

Betten u. Matr. zu verm. Gr. Windmstr. 5, II.

Meßgewölbe.

Das Local Schuhmachergäßchen Nr. 12 ist für kommende Messe zu vermiethen. Näheres daselbst im Wollwaaren-Geschäft.

Zur Messe

hat die schöne und geräumige 1. Etage **Petersstraße 32** als größeres **Ausstellungs-** oder auch **Verkaufslocal** ꝛc. ꝛc. noch zu vermiethen

Heinr. Schäfer, im Hause parterre.

11 Reichsstraße 11

ist das seither von Herren Meyer & Geismann aus Glauchau innegehabte Gewölbe mit Contor, Niederlage u. Wohnung für nächste u. folgende Messen **zu vermiethen.**

Näheres beim Hausmann.

Ein halbes Gewölbe a. Markt

für kommende Messe zu vermiethen. Näh. Bühnengewölbe Nr. 11.

Ein Local als Musterlager zu vermiethen, mehrere Zimmer Grimma'sche Straße Nr. 11, bei A. Gordo.

Meßvermiethung.

Eine große schöne Stube mit Kammer, 1 Tr. vornh., ein helles Gewölbe u. zwei Meßschränke sind zu verm. Neukirchhof 6.

Meß-Vermiethung billig

Dorotheenstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Meß-Vermiethung.

Stube mit 2 Betten Hainstr. 23, 2. Et.

Messlogis.

3 schöne Z. zu verm. Reichsstr. 3 Hof l. 3. Et.

Am Markt,

resp. Grimma'sche Straße, ist ein Parterrelocal im Hofe für geschäftliche Zwecke, mit oder ohne **Niederlagen**, für das ganze Jahr oder für die Messen sofort zu vermiethen. Offerten unter W. E. 70, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

In frequentester Lage der **Nürnberger Straße Nr. 50** ist ein **Geschäftslocal** per 1 October zu vermiethen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für Cigarren, Schreibmaterialien, Hüte, Blumen ꝛc.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Maudrich**, Fleischhandlung daselbst.

Als Geschäftslocal, Expedition etc.

85 Reichsstraße I. pr. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Hütter & Mirus.**

Große Geschäfts-Localitäten,

schön gelegen für Engros, 1. u. 2. Etage und allem Zubehör, auch getheilt, zum 1. October frei. Katharinenstraße 17 im Gewölbe alles Nähere.

Zu vermiethen 1. Oct. d. J. eine 1. Et. als Geschäftslocal od. Wohn., Wasserl. Pr. 180 ℳ. Näh. Große Fleischerg. 28, 2 Tr.

Als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermiethen 1. Etage im Nr. 7 am Thomaskirchhof per October 1879 Preis 800 Mark.

Ein Gewölbe nahe am Markt ist für 900 ℳ vom 1. October, sowie ein gr. Gewölbe mit feinem Schaufenster und Einrichtung an der Promenade für 1650 ℳ vom 1 Januar zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2 Tr.

Vermiethung.

Halle'sche Straße ist ein großes **Gewölbe** sofort zu vermiethen. Offerten sub **H. N. 616 „Invalidendank", Leipzig.**

In der Handels- u. Fabrikstadt **Apolda** ist an frequenter Lage, in der Nähe einer großen Fabrik,

Laden

nebst **Wohnung** u. **Lagerräumen**, pass. für jedes Geschäft, besonders für größere Lederhandlung oder Productengeschäft, zu **vermiethen** und Neujahr zu beziehen.

Adresse im „Invalidendank", Leipzig zu erfahren.

Logis und Laden.

In dem in **Gohlis am Kirchplatz** u. der Hauptstraße gelegenen Eckhause, Haltestelle der Pferdebahn, sind 5 größere u. kleinere Logis nebst 1 Laden billig zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann.

Für Rohproductenhändler ein **Laden** mit großen Hofräumlichkeiten Brauſtraße 8.

Zu verm ist im Part. 1 Local f. Gewerbl. Näh. Nicolaistraße 15, im Parterre.

Zu verm. 1. Octob. **1 Laden**, Ranstädt. Steinweg, bis jetzt Cigarrengeschäft darin. Näh. Tauch. Str. 29, **Hennig**, Schuhgesch.

1 Niederlage zu verm. Weststraße Nr. 46.

Zu vermiethen ein größerer und ein kleinerer **Boden** mit Aufzug. Näheres Brühl 81, beim Hausmann.

Schuppen, 60 □ Meter Raum, kann mit Steinen ausgef. werd., als Werkstatt, Niederlage oder Pferdeställen passend. Näheres Grenzstraße 36, 2. Et.

Ein Platz mit Schuppen, passend zu Kohlenhandel, ist zu verpachten Sellerhausen, Jacobstraße Nr. 72.

In meinem Fabrikgebäude sind vom 1. October ab sehr schöne und helle **Arbeitsräume** zum Preise von 1000 ℳ pro anno zu vermiethen.

F. A. Sevin, Kohlgartenstraße 64.

Eine helle geräumige **Werkstätte** ist zu vermiethen Alexanderstraße 36.

Gerberstr. 38 ist per 1. October die halbe 3. Etage mit Parterrewerkstatt für 600 ℳ zu vermiethen.

Ein hell. groß. trock. **Souterrain**, mit Wasserleit. vers., ist zu jedem Geschäft pass. und ein gr. luft. Boden ist sof. od. später zu vermiethen Yorkstraße Nr. 3 part. l.

Großes helles Souterrain

ist in der Bücherstraße miethfrei. Näh. d. d. Hausmann Berliner Straße 117.

Einstöckiges Hinterhaus, vorzüglich zu **gewerblichen** Zwecken pass., per 1. Octbr. Näheres Königstraße 12, part.

In Schkeuditz, dicht am Bahnhof

sind Wohnungen, Fabrikräume, Niederlagen, Werkstätten, Kellereien, Arbeitsställe, Lagerplätze **mit directer Schienenverbindung** auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen; eventuell können einzelne Baulichkeiten auch käuflich übernommen werden. Zeichnungen und Pläne auf Verlangen kostenfrei. Jede Auskunft über Ortsverhältnisse ꝛc. wird gern ertheilt.

Schkeuditz. Robert Baumann.

Zum 1. April 1880 ist die größere Hälfte des Parterre als **Wohnungs- od. Geschäftslocal** zu vermiethen, 1200 ℳ. Zu erfr. Brüderstraße Nr. 12, parterre rechts.

Ein elegantes Parterre, 1 Salon, 7 Stuben u. Zubeh. mit Garten, 1600 ℳ, eine 1. Etage. 5 Stub. u. Zub, 1350 ℳ, eine 2. Etage desgl. 1050 ℳ, eine I. Etage, 4 Stuben u. Zubeh, 750 ℳ, eine 3. Etage, 3 Stuben u. Zubehör, 495 ℳ, nahe dem Schützenhaus, ein Parterre, 4 Stuben u. Zubehör mit Garten, 840 ℳ Ostvorstadt, eine 3. Et. 6 Stuben u. Zubeh., 990 ℳ, nahe der Leibnizstraße, ein Parterre, 4 Stuben und Zubehör mit Garten, 690 ℳ nahe dem Fleischerplatz, sind per 1. October zu vermiethen durch das Local-Comptoir von

Wm. Krobitzsch,
Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Ein eleg. Parterre, 5 Stub. u. Zub., 1050 ℳ, dicht an der Promenade, ist per 1. Januar zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Fein. Parterre, 500 ℳ, Südstr. 88, 2. Et.

Ein hohes Parterre 825 ℳ nahe dem Rosenthal ist vom 1. April zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Davidstraße Nr. 3

ist das Parterre rechts und die 1. Etage links zum 1. October zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann.

Alexanderstraße 15 wird 1. Octbr. ein angenehmes Parterre, 3 Stuben, 2 Kammern mit Zubehör miethfrei. Besichtigung durch den Hausmann.

Am Rosenthal, angenehme Lage, wird 1. Oct. ein Parterre, 3 Stuben mit allem Comfort und reichlichen Nebenräumen, miethfrei. Besichtigung durch den Hausmann, Lortzingstraße 13.

Brandvorwerksstraße 80

ist ein freundl. **Parterre-Logis** per sofort oder 1. October für 330 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Ein hohes frndl. Parterre mit Garten ist 1. Oct. oder Jan. preiswerth nur an eine kleine ruhige Familie zu vermiethen. Näheres Inselstraße Nr. 1 b, 3. Etage.

Ein Logis, 1 Treppe, für 260 ℳ, ein Dachlogis für 150 ℳ zu vermiethen und 1. October zu beziehen.

Reudnitz, Kuchengartenstr. 16 f. F. Ratzig.

Per 1. April

zu vermiethen, Petersteinweg Nr. 51 vis à vis dem Bezirksgericht, eine auf das elegantste, eingerichtete 1. Etage best. aus 2 Salons, wovon einer mit Balcon und 6 Zimmern nebst Zubehör. Preis 650 ℳ per anno. Näheres beim Hausmeister.

Eine 1. Etage 6 Zimmer, 3 Kammern zum 1. Januar 1880 zu vermiethen. Näheres Emilienstraße 24, part.

Billige Wohnungen mit Salon 5 Stub., Badestub. u. reichl. Zubehör sind in meinem herrschaftl. einger. Hause im Nordviertel sof. zu vermiethen. Näheres Yorkstraße Nr. 3, parterre l.

Marschnerstr. 5 zu verm. 2 Familien-Logis I. Et.

Eine neubergerichtete, im besten Zustand befindliche **erste Etage** ist wegzugshalber sofort oder später zu vermiethen. Preis 240 ℳ. — Näheres Zeitzer Straße 15 b, 1. Etage links.

Plagwitz, Zschochersche Str. 6, pr. 1. Oct. eine halbe 1. Et., 2 Stuben, 2 K., Zub. mit schönem Garten zu verm.

Elisenstr. 21 fr. 1. Et. an kl. Fam. 90 ℳ, 1. October. Näheres ganz Linden, 1. Et.

1. und 2. Etage

per Neujahr 1880 Parthenstr. 6, Sonnenseite 7 Zimmer, reichlich Zubeh. u. Garten zu vermiethen. Näheres parterre.

Lange Straße Nr. 10

ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör pr. 1. Octbr. zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann Kreuzstraße 16 zu erfragen.

Brandvorwerkstraße 4, part. ist eine 1. Et. zum 1. Oct. für 318 ℳ zu vermiethen.

Wegzugshalber

Frankfurter Straße 34 die 1. Etage, 5 Fenster Front zum 1. October zu verm.

Zu vermiethen

und zum 1. October zu beziehen ist Eberhardtstraße 4 eine **1. Et.**, besteh. aus 5 Stuben und Zubehör.

Zu erfr. daselbst beim Hausmann.

Elsterstr. 33 ist die 1. Et. mit Balcon, Veranda und Garten jetzt oder später zu vermiethen.

Davidstraße 4 ist ein Logis 1. Etage, besteh. aus 2 Stub., 2 Kamm. u. Zubeh., billig zu verm. Näh. beim Besitzer.

Innere Westvorstadt

eine geräumige 1. Etage, 4 Stuben, div. Kammern, Zubehör, Badezimmer, Garten. Dieselbe wird fast durchweg neu tapezirt. Näheres Weststraße 79 beim Hausmann.

Eine erste Etage billig zu vermiethen **Schönefeld N. N.**, Mariannenstr. 55, pt.

Eine frdl. halbe 1. Et. zum 1. Oct. zu verm. Davidstr. 13, 3 St., Küche u. Zub. für 420 ℳ. Näh. das. 1. Et. l. u. 2. Et. r.

1. October zu verm. Körnerstraße 1, Ecke Zeitzer Str., neu tapez. 1. Etage, 5 Stuben, incl. 2 sehr groß., Gas, Berl. Oefen, Gärtchen, 900 ℳ. Näh. part. das.

Eine größere 1. Etage, in altem Hause, aus **3 großen, 4 kleineren Zimmern resp. Kammern, heller gr. Küche und sonstigem Zubehör**, ist im Ganzen oder an Familien getheilt noch per 1. oder 15. October c. billig zu vermieth. Reflect. wollen gefl. Adr. in der Fil. d. Bl., Königspl. 17 sub A. R. 100 abgeb.

Leipzig, Gr. Windmühlenstraße 29, erste halbe Etage ist zu vermiethen, passend für ein älteres Ehepaar oder einzelne Leute mit Bedienung, hat freie, hübsche, gesunde Lage, herrschaftl. Entrée u. Räume. Ein Gärtchen kann auch dazu gemiethet werden. Näheres darüber bei Frau Dr. **Bernhardi**, geb. **Sachße**, im selben Haus, hält sich in 2ter Etage oder rechts in erster halber auf.

1. October Fregestraße Nr. 1 d 2. Etage 110 ℳ. Näh. 3. Etage b. Hausmann.

Ostern 1880

Eine elegante 2. Etage, 1 großer Salon, 5 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör, 2000 ℳ, eine 3. Et., 1 Salon, 6 Stuben u. Zubeh., 1800 ℳ, an der Promenade, eine höchst eleg. 2. Etage, 1 Salon, 7 Stuben u. Zubeh., 2400 ℳ, nahe dem Fleischerplatz, eine elegante 3. Etage, 7 Stuben u. Zubeh., 1800 ℳ, nahe dem Rosenthal, sind pr. 1. April zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßch 2, II.

1 schöne 2. Et. per 1. October Reudnitz, Heinrichtstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

1. Oct. eine im best. Zust. befindl. 2 Et. v. 4 heizb. St. ꝛc. Näh. Eberhardtstr. 1 b, III. l.

Grimma'sche Straße 30

pr. 1. Oct. 2. Etage zu vermiethen.

Gohlis,

Augustenstraße 10 eine freundl. **2. Etage** zu **Michaelis** zu vermiethen.

Alles Nähere im **Restaurant.**

Freundl. Familienlogis in 3. Etage pr. 1. Oct. zu vermiethen. Berliner Str. 3.

Die ganze geräumige dritte Etage

Petersstr. 2,

vollständig neurestaurirt, ist per 1. October a. c. für 1300 ℳ zu vermiethen. Näheres Leinwandhandlung von C. A. Jaentsch, Petersstraße Nr 2 parterre.

Südstr. 86 in neuem Hause ist zum 1. Octbr. eine mit allem Comfort versehene 3. Etage, 4 Stuben, 2 Kamm. u. reichl. Zubeh. preiswürdig zu verm. Besichtigung durch den Hausmann.

Eine Wohnung 3. Etage 260 ℳ, nahe am Schützenh. u. Bromen. (auch Meßvermieth.) könnte 1. Oct. abgetreten werden. R flect. belieb. Adresse u. E. K. 26 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gohlis zu verm. 3. Et. 210 ℳ. Näh. Leipziger Straße 7 bei Herrn Wolf.

Zu verm. die 3. Etage Magazingasse 13.

Zu vermiethen

und zum 1. October zu beziehen ist **Weststraße 61** eine Hälfte der 3. Etage best. aus 3 Stuben nebst Zubehör.

Zu erfragen daselbst parterre rechts.

Zu vermiethen 3. Et. Salon, 5 hzb. Zimmer, Badez. u. Zubeh. sof. od. später **H. Sachse, Eutritzscher Straße 2.**

Humboldtstraße 14 b ist eine geräum. **3. Etage**, bestehend aus 6 Zimmern mit Salon u. Zubeh. per 1. Oct. od. 1. Jan. 1880 verhältnißhalber zu vermiethen.

Näheres **nur 1. Etage** daselbst.

Promenadenstr. 9 ist 1. Oct. eine schöne 3. Et., 140 ℳ zu verm. Näh. das. part.

Elsterstraße 44

ist in 3. Etage eine kleine Wohnung zum 1. October für 225 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

81. Südstraße 81.

Eine vortheilhaft eingeth. 4 Et. 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. beim Hausm. Beutin.

1. Oct. ein frdl. **Logis** 4. Et. 115 ℳ. Näheres Elisenstraße 22 b, 1. Etage rechts.

Uferstraße 12

per 1. Oct. d. J. ist die 4. Etage zu vermiethen. Alles Nähere daselbst parterre.

2 freundl. Familienlogis in der Fregestraße 1 b sind preiswürdig zum 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Hausstr. 6. **E. Stimmel.**

Freundl. **Familienlogis im Pr. v. 250—360 ℳ sind an ruh. Leute pr. 1. Oct. zu verm. Körnerstr. 12, part., b. Besitzer.**

Reudnitz. Ein freundl. geräumiges Logis 1. October preiswerth zu vermiethen Kronprinzstraße 11.

Zu vermiethen habe zum 1. October ein freundliches Logis zu 345 ℳ

Kochstraße Nr. 2 im Uhrengeschäft.

1. Oct. bez. 1 Logis f. 100 ℳ Kohlenstr. 9 E, I.

1 Logis in Ub 75 ℳ, 1 dgl. 45 ℳ Körnerstraße 13, 1 Treppe rechts.

Brandvorwerkstraße 81

sind freundliche Wohnungen für 260 und 270 ℳ zum 1. October zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann.

Zu verm. ein schönes Logis, 4 Stuben u. Kammern. Näh. Eutritzscher Str. 10, l. r.

Verhältnisse wegen

ist eine schöne Wohnung per sofort oder 1. October für 1000 ℳ zu vermiethen.

Näheres beim Hausmann Weststraße Nr. 76.

In meinen neugebauten, sow. älteren Häusern an der Albert-, Humboldt- u. Nordstr. sind Logis von 110-600 ℳ zu verm. Nordstr. 24, I.

Ein neu eingerichtetes **Logis**, 4 Stuben u. Zubehör, 150 ℳ Brauſtraße Nr. 8.

Gohlis **Logis zu verm. Näh. Halle'sche Str. 18, part.**

Auenstr. 23, Logis zu vermiethen. Näheres 1. Etage lks.

Zu verm. ist eine freundl. Etage, 5 St. u. Zubeh., per 1. Oct. Hohe Straße 33 b.

Zu vermiethen

sind 2 Logis 80 u. 100 ℳ Kirchhofgasse 29.

Sternwartenstr. 18 c, l. einige Logis und Werkstellen resp. Niederlagen zu vermiethen.

Logis für 100 u. 120 ℳ zu vermieth. Hohe Straße 12, Hof, part lks.

Ritterstr. 21 ist eine kleine Wohnung zum 1. October zu vermiethen. Näheres im Hofe bei Frau **Obst.**

Per 1. October sind 4 Logis im Preise von 50, 80, 100 u. 110 ℳ zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 11, 1 Tr.

Preisw. Logis, 3 St., 3 K. 345 ℳ Reudn., nahe Marienpl., 1. 1. Näh. Tauch. Str. 7, 1 l.

1 Logis 48 ℳ an 1 P. Leute 5 Tr Neumarkt 36.

Ein frndl. **Logis** für 70 ℳ zu verm. per 1 Oct. Reudnitz, Täubchenweg 19 B.

Zwei Logis, je 3 St., 2 K. ꝛc., im Pr. v. 345 u. 420 ℳ an ordentl. Leute pr. 1. Oct. zu verm. Berliner Str. 99 bei **J. Giesel.**

Verlängerte Nordstraße Nr. 40 B sind Logis von 840—2700 ℳ sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst part. b. Besitzer.

Gartenstraße Nr. 18

sind zum 1. October noch einige Logis im Preise von 200—240 ℳ zu vermiethen.

Wohnungen frdl., 3 Stub. u. Zubeh. sind sof. oder später zu vermiethen Rochstraße Nr. 9, b. Kaufmann.

Elisenstr. 20 b verhältnißhalber zwei hochelegante Etagen, 5 Zimmer, Salon mit Erker u. Zubeh. pr. 1. Octbr. oder später zu bez. Näh. Elisenstr. 23, I.

Südstraße 10 2 frdl. Logis per 1. Oct. 90 u. 150 ℳ beim Besitzer parterre.

Gohlis, Halle'sche Straße 28 sind einige Logis zum 1 October zu vermiethen. Näh. durch den Hausmann.

Emilienstr. 8 ist per 1. Oct. ein kl. **Logis**, Stube, Kammer, Küchenstube mit Wasserleitung, zu verm. Näh. Hinterhaus 1 Tr.

Logis, kl. Stube u. Kammer, zu verm., 30 ℳ. Hohe Str. 23 b. Gerstner.

1 **Dachlogis** an Leute ohne Kinder Preis 55 ℳ. Näh. Sophienstraße 31, I.

Zu vermiethen ist noch ein kl. Logis an ruhige Leute, nahe am Fockplatz. Näheres Petersteinweg Nr. 57.

Garçon-Logis.

Zu vermiethen sofort oder später ein schönes großes Wohnzimmer nebst freundl. 2fenstr. Schlafzimmer u. Garderobenkammer. Sehr gut möblirt. Direct an Promenade u. Neuem Theater. Törrienstr. 2—3, 3. Et.

Garçonlogis

an der **Promenade**, fein möbl. Wohn. nebst Schlafz. an 1 oder 2 Hrn. zu verm. Kleine Fleischergasse 14, 1. Etage.

Garçon-Logis, fein möbl. m. Schlafzimm. S.- u. Hschl. ist sof. bill. zu verm. Zeitzer Str. 14, pt. l.

Garçonlogis

sofort oder später gut möblirt

Poniatowskystraße 11, 3. Etage.

Garçonlogis

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet Weststraße Nr. 69, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis mit oder ohne Pension sind zu vermiethen

Uferstraße Nr. 9, Restauration.

Ein feines **Garçonlogis** für 1—2 Herren den 1. Oct. zu verm. Reichsstr. 15, 3. Et. Zu erfragen Reichsstr. 42, Schuhgeschäft.

Garçonlogis, möbl. Stube u. K., mittin i. Garten, an 1 od. 2 H. od. Dam. sof. zu verm. **Lindenau**, Lützner Str. 80, 1 Tr.

Ein gut möbl. **Garçonlogis** ist sof. oder spät zu verm. Pfaffend. Str. 5, p.

F. Garçonl., W- u. Schlafz., f. 1 od. 2 Hrn. zum 1. Oct. z. verm. Eberhardtstr. 6, 1 Tr. r.

Frdl. möbl. Garçonl. an 1 Hrn. od. D. sof. od. spät. zu verm. Elsterstr. 24, Seb. II. l.

Garçonlogis,

fein möblirt Nürnbergerstraße 9, 2 Tr.

Garçonlogis, frdl. einfenstr. Stub. gut mbl. Weststr. 31, p.

Garçonlogis, frdl. möbl., auf Wunsch m. Pianino, ist zu verm. Plagwitzer Str. 3, I. r.

Garçon-Logis zu vermieth. Leibnizstraße 2, 3. Et. lks.

Garçon-Logis,

fein möbl. Stube u. K. Baumeng. 3a, II.

Ein frdl. **Garçon-Logis** an 1 od. 2 H. zu verm. Zu erfr. Mühlgasse 8, part. r.

Ein sehr feines Garçonl., pass. f. 1 od. 2 H. zu verm. Brühl 17 b Hausm. zu erf.

Garçonlogis, gesund, ruhig, Gartenaussicht, Sidonienstr. 51, Hinterh. II. r.

Garçonlogis, möbl. Stube u. Kammer 1. Oct. zu verm. Ritterstraße 39, 3. Et.

Garçonlogis zu vermiethen Turnerstraße 6, 3. Etage links.

Ein freundl. **Garçonlogis**, ungenirt, an einen Herrn. Lindenstr. 10, Hohespart.

Lindenstr. 2, I. Garçonlogis

Freundliches Garçon-Logis offen Poststraße Nr. 11, 3. Etage.

Sof. 1 eleg. ruh. **Garçonw.** ev. Bett b. einz. Dame Albertstraße 18 b, 1. Et.

Garçonl. gut möbl., ruhig gelegen, für Kaufleute od. Beamte Brüderstraße 28, I.

Garçonl. zu verm., Fenstr. gut möbl. Zimmer mit Cab., an H. Reichsstr. 16, III. l.

Garçonlogis, fein meublirt Georgenstraße Nr. 15 b, 3. Etage links.

Garçon-Logis, groß, an 2 od. 3 solide Herren zu verm. Erdmannsstr. 2, 2 Et.

Promenade eleg. **Garçonlogis** mit Schlafzimmer **Töpferstraße 4, 3. Et. rechts.**

Garçonlogis mit Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren per 1. Oct. Weststr. 91, p.

Garçonlogis ruhig u. gut möbl., sof. od. 1 Oct. Mittelstr. 12 B.

Garçonlog. sof. od. spät. Waldstr. 2 b, III. l.

Zu verm. 2 Garçonlogis Promenadenstr. 5 A.

Garçonlogis Sidonienstr. 51, I. r.

Sof. Garçonlogis Thalstraße 1, III. r.

Feines **Garçonlogis** Lange Str. 46, II. l.

Garçonlogis Hospitalstraße 10, 3. Et. r.

Gr. **Garçonlogis**, 2 Stb. Thalstr. 10, I.

Garçonlogis Sidonienstraße 46, II. r.

Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 23, IV. l.

Garçonlogis Waisenhausstr. 5, H. I. lks.

Garçonl. gut möbl., sep. R. Johannesg. 4, I.

Roßstraße 7 b, IV. Etage Garçonlogis.

Einf. möbl. Garçonlogis Johannisg. 50, III.

Sternwartenstr. 26, I. f. Garçonlogis.

Garçon-Logis Harkortstraße 5 d, part. r.

Garçonlogis Uferstraße 2, 2. Etage l.

Feines **Garçonlogis** 19 ℳ Waldstr. 9, III.

Garçonlogis Gartenstraße 19, part. r.

Garçonlogis fr. St. u. K. bill. Färberstr. 8, III.

Garçonlogis f. 1 od. 2 Herrn. Löhrstr. 6, I. r.

Gut möbl. Garçonlogis Alexanderstr. 36, III. r.

Garçonlogis Hohe Straße 13, Garten r.

Garçonl., 2 Zim. mit Cab. Elsenstr. 31, I. l.

Universitätsstraße 1, 3. Etage

ein eleg. Zimmer mit Schlafz., Hausschl.

Zu verm. per 1. Octbr. ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet an einen Herrn. Schützenstraße 4, 2. Etage links.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 259. Dienstag den 16. September 1879. 73. Jahrgang.

Wegen Ueberfluß
an Räumlichkeiten
ist in nächster Nähe des Rosenthals (parterre, Morgenseite) bei einer sehr ruhigen Familie ein höchst elegant möblirter Salon nebst Wohn- und Schlafstube an einen älteren Herrn zu vermiethen. Zu erfragen in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Centralstraße Nr. 12, 3 Treppen freundl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen.

Ein freundl. Zimmer nebst Schlafstelle ist sofort zu verm. Sternwartenstraße 34, II.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm. sofort od. später, S.- u. Hschl. Nürnb. Str. 49, III.

1 groß. f. möbl. Zimm. n. Schlafz. bill. z. verm. incl. Schläff. Gr. Windmstr. 8/9, III. r.

Zu verm. Stube u. Kammer an kinderlose Leute. Sophienstraße 34 b, 1. Etage.

Zu vermiethen leere Stube u. Kammer Weststraße Nr. 50, H.-H. 1 Treppe links.

Zu vermiethen
den 1. October ein sehr schönes, gut möblirtes Zimmer, ganz separat u. ruhig gelegen, auf Wunsch Mittagstisch. Plauen'scher Hof, Treppe B, 4. Etage links.

Sofort ein fein möbl. zweifenstr. Zimmer an einen Herrn, gesund, mit reizender Aussicht Brandweg 2, 3 Tr. lks., Ecke Floßplatz.

Zum 1. Oct. ist an eine ältere geb. Dame ein unmöblirt. Zimmer zu vermiethen Felixstraße 3, 3. Et. links.

In feinem Hause in ruhiger Familie sind zwei schöne Zimmer zu vermiethen Mendelssohnstr. 3, 3. Etage links.

Freundl. Wohnung in f. Hause für 2 Herren à 4 ℳ mit oder ohne Pension Colonnadenstr. 18, 2 Tr. links.

Zu verm. 1 möbl. Zimmer, separat u. ungenirt, an eine Dame. Sternwartenstraße Nr. 2, 1. Etage, d. am Roßplatz.

Ein frdl. möbl. Zim. m. gut. Matratzenbett ist an 1—2 H. zu verm. Mühlgasse 8, I. r.

Am Bayr. Bahnhof 1 fr. möbl. Stube zu verm. Carolinenstr. 22, Hinterthür II. l.

Eleg. möbl. Zimmer an feinen Herrn zu vermiethen. Blücherstraße 23, 1. Et. r.

Ein Zimmer für 1 Herrn ist sofort oder später zu vermiethen Eberhardtstr. 5, 3 Tr.

Zu vermiethen frdl. möbl. Stube per 1. Oct. Hainstr. 28, 2. Et. Vordergeb.

Zu verm. an 1 j. H. 1 Stübch., 9 ℳ Auf W. Mittagstisch, Katharinenstr. 24, IV.

Zwei freundliche gut möblirte Zimmer, S.- u. Hschl., Grimm. Steinweg 53, III.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube Ritterstraße 34, 4. Etage.

Zu vermiethen 1 fl. möbl. Stube und eine Schlafstelle Brühl 3/4, Tr. B, 4. Et. l.

Zu vermiethen ein frdl. Zimmer, mehrfrei Brühl 3, Treppe, A 4. Etage rechts.

Möbl. schöne Erker-Stube ist zum 15. Oct. an einen Herrn zu verm. Petersstr. 5, III.

Eine fr. möbl. Stube vornh. (Morgens.) ist billig zu vermieth. Reichsstr. 34, 4. Et.

1 frndl. Zimmer, nahe d. kathol. Kirche u. Promade, Weststraße 90, part. zu verm.

Sof. zu verm. ein fein möbl. Zimmer für Herren Windmühlenstraße 41, 1. Etage r.

2 leere sep. Stübchen z. 1. October zu vermiethen Dorotheenstraße 11, 2. Etage.

Ein gut möbl. Stübch. incl. Kaffee, S.- u. Hschl., 15 ℳ mon. Grimm. Straße 37, III.

Zu verm. sof. eine gut ausmöbl. Stube, hoh. Part., bei C. H. Graul, An der Pleiße 6.

Fr. mbl. St. ohne Bett Elisenstraße 16, part.

Möbl. Z. m. od. ohne Pens. Emilienstr. 9, II.

Elsterstr. 4, IV. möbl. sch. Zim. bill. sof. od. sp.

Naundörfchen 11b, II. r. mehr. Z. ruh. u. frei.

1 fr. möbl. Stube vornh. Nürnb. Str. 41, III. r.

Möbl. Stube f. 1 o. 2 H. Kl. Windmhlstr. 6, II.

Fdl. Stube 1 o. 2 Hrn. Sidonienstr. 46, I. r.

1 sep. Stübchen Löhrstraße 6, 4 Tr. links.

Weststraße 29, II. 1 ff. Zimmer zu verm.

Mbl. Stube an 1 od. 2 H. Mendelssohnstr. 1, II. r.

Eine leere Stube Reitzer Str. 13b, 3 Tr. r.

Möbl. St. an 1 oder 2 H. Weststr. 78, 1 Tr. lks.

Unmöbl. gr. fr. St. Emilienstr. 7, Hof II.

Fr. Zimmer bill. Turnerstraße 4, 2. Et. r.

3 ff. m. Zimmer, zus. od. geth. Mittelstr. 30, I. l.

Freie Schlafstelle mit Kaffeefrühst. ein sol. Mädchen, das d. Hausfrau dann u. wann an die Hand geh. kann Geb. Bach-Str. 11, IV. l.

Zu verm. ist eine frdl. Stube als Schlafst. f. Hrn. od. Damen Alexanderstr. 8, Hof, Quitt.

Zu verm. eine frdl. Schlafstube mit Kaffee 3 ℳ pr. W. Wiesenstr. 14, III. r.

Ausländ. sol. Mädch. findet gute Schlafst. à Woche 1 ℳ. Ranst. Steinw. 16, H. pt. lks.

Zu vermiethen möbl. Zimmer als Schlafstelle Carlstraße Nr. 5, 4. Etage, Hessel.

1 frdl. Schlafst. f. H. m. S.- u. Hschl. Schloßg. 7, I.

Freundl. Schlafst. f. H. Burgstraße 9, IV.

Stube als Schlfst. m. Hschl. Reichsstr. 50, IV.

Schlafst. f. 2 Mädchen Nicolaistr. 38, 4. Et.

Sepr. Schlafst. f. anst. Frauenzimmer 5 ℳ.

2 Schlafst. f. H. Schulstraße 1, 4 Treppen

Freundliche Schlafstelle Emilienstr. 13, IV.

Schlafstelle f. H. Windmühlenstr. 51, vrnh. III.

Schlafstelle mit sep. Eing. Gerberstr. 39, H. 1

Fr. Schlafst. bill. a. H. z verm. Bayer. Str. 5, III.

St. f. H. a. Schlfst. Kl. Windmg. 7a, H. qr. II. l.

Mbl. St. u. K. a. Schlafst. Reitzer Str. 24c, 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwartstr. 16, Tr. B, IV.

Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 42, H. part. l.

Fr. Schlafstelle f. Hrn. Poststraße 14, II.

In mbl. Stube Schlafst. Turnerstr. 9b, H. 3 Tr.

Fr. Schlafst. f. 2 H. Alexanderstr. 15, H. I. l.

Mbl. Schlfst., Hschl., Schletterstr. 2, IV. Werner.

Frdl. Schlafst. f. H. Eberhardtstr. 7a, III. r.

1 fr. Schlafst. f. H. Gr. Windmühlenstr. 22, II.

Fr. möbl. St. a. Schlfst. Moritzstr. 16, H. I. l.

Schlafst. f. anst. Herrn Sidonienstr. 48 p. r.

Fr. Schlafst. für 2 H. Brandvorwstr. 35 p. r.

2 Schlafst. m. Hschl. Grimm. Str. 16, IV.

Fr. Stube als Schlafst. Emilienstr. 3, 4 Tr. l.

Offen ist eine frdl. Schlafst. für Herren Rankstädter Steinweg Nr. 8, 4 Tr.

Off. ist eine frdl. Schlafst. f. 1 Herrn oder Mädch. Reudnitzer Str. 10, 2 Tr. im Hinterg.

Offen 1 fr. Schlafst. Blumengasse 10, H. 1 Tr.

Offen f. Schlafstell. Kohlenstr. Nr. 7, 1 Tr. l.

Offen 1 frdl. Schlfst. Schützenstr. 9/10, H. III. l.

Offen frdl. Schlafst. Sophienstr. 19b, H. prt.

Off. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Neukirchh. 35, IV.

Off. fr. Schlafst. Alexanderstr. 25, H. p. l.

Offen eine Schlafst. Sternwartenstr. 36, H. III. l.

Offen 2 fr. Schlafst. Nürnb. Str. 44, IV. 1. Th.

Offen Schlafst. f. M. Burgstr. 6, 2½ Treppe

Offen frdl. Schlafst. Gerberstr. 22, Hof 3 Tr.

Theilnehmer gesucht zu freundl. möbl. Stube Turnerstraße 9b, 4. Etage links.

Eine gebildete Dame in Dresden wünscht zum 1. Octbr. noch ein zweites Mädchen im Alter von 9—14 Jahren, das eine höhere Töchterschule besuchen soll, in Pension zu nehmen. Gef. Offerten unter J. H. 308 befördern Haasenstein & Vogler in Dresden.

Gute Pension für Handelsschüler und Lehrlinge Centralstraße 12, 3 Treppen.

Pension für junge Mädchen Weststr. 29 part.

Feine Pension Elsterstraße 1, 2. St.

Gute u. billige Pension Carolinenstr. 17 p.

G. Pens. f. 1 j. M. Hohe Straße 32, H. 2. Et. l.

Feine Pension Weststraße 75, 3. St.

Gesellschaftszimmer
mit Pianino unentgeltlich
Restaurant am Kautz.

25—75 Pers. fass. Vereinslocal, sep. Eing., Flüg., 1 Tag d. W. abz. Nicolaistr. 6, Hopfenbl.

Kegelbahn gesucht. Ost- oder Südvorstadt, für die ersten Tage der Woche. Off. mit Tag und Preisangabe sub „Kaufleute" durch die Expedition dieses Blattes.

Zoologischer Garten.

Heute Dienstag
Concert im Skating-Rink von 4—11 Uhr Abends.
Reitbelustigung für Kinder auf Pony.
Fütterung ½6 Uhr.
Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Ernst Pinkert.
D. O.
NB. Dutzendbillets à 3 ℳ sind an der Casse zu haben.

Zoologischer Garten.

Vorläufige Anzeige.
Morgen Mittwoch, den 17. September,
trifft durch Herrn C. Reiche in Alfeld eine
Afrikanische Thierkarawane,
begleitet von 9 nubischen Jägern und 2 Frauen, hier ein. Dieselben führen mit sich an Thieren: Reit- und Lastkameele, Pferde, Wildesel, Giraffen, Elephanten, Nilpferd ꝛc.; ferner Waffen, Hausgeräth, Trophäen und reichhaltige ethnographische Sammlung
Hochachtungsvoll
Ernst Pinkert.

Gohlis, „Neuer Gasthof".

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich am heutigen Tage den von mir bisher bewirthschafteten „Neuen Gasthof" an Herrn W. Rosenkranz käuflich abgetreten habe, und bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Gohlis, den 15. September 1879.

Hochachtungsvoll
A. Tietsch.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir, das von mir übernommene Etablissement höflichst zu empfehlen und bitte ich das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen auch auf mich zu übertragen. Ich werde stets bestrebt sein, meinen werthen Gästen in jeder Beziehung entgegen zu kommen, und namentlich was Küche und Keller anbelangt, werde ich das Vorzüglichste zu bieten suchen.

Gohlis, den 15. September 1879.

Mit aller Hochachtung
W. Rosenkranz.

(R. B. 389.)

Café national

Markt 16.

Bier der Nürnberger Actienbierbrauerei hell und dunkel.

Warme und kalte Speisen à la carte.
Wiener Café.

Angenehmer Aufenthalt.

Münchener Löwen-Bräu.
Alleiniger Ausschank
Centralstraße 5, Lurgenstein's Garten Nr. 5 D.
Heute: **frischer Anstich neuer Sendung.**
Täglich echte Wiener Würstel.

Zum Kleinen Reiter, Schloßgasse 7.
Heute Schlachtfest, Mittag und Abend Bratwurst, frische Wurst, auch außer dem Hause.
Ernst Kühne.

Schützenhaus.

Heute
Grosses Extra-Concert
(positiv nur einmalig)
des auf einer Concertreise durch Europa begriffenen Capellmeisters
Herrn J. Laube
aus Hamburg mit seinem aus 70 Künstlern bestehenden Orchester.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Grossen Saale statt.
Anfang ½8 Uhr. Entrée reservirter Platz 1 Mark 50 Pfg.
2. Platz 1 Mark.

Bestellungen auf reservirte Plätze werden im Comptoir des Schützenhauses entgegengenommen.

Im Vordergarten rechts:
See- u. Süsswasser-Aquarium (22 Becken).
Eintrittspreis am Tage 75 Pfg., Abends für Concertbesucher 50 Pfg.
Neu angekommen: Einsiedlerkrebse, Pfeilschwanzkrebse, Goldschleien, 1 Stachelrochen, Sonnensterne, Seeigel, Seepferdchen.
R. Kühnrich.

BONORAND.

Heute Abend
Großes Concert
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector **Walther.**
Anfang 7½ Uhr. Entrée 30 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Neue Theaterconditorei.

Heute Dienstag und folgende Tage **Concert** von der bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthale.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ℳ.

Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.
Heute **Dambirschrücken.**

Grüner Baum.
Heute Abend **Frioassée von Huhn.**
Mittagstisch ⅔ Portionen im Abonnement 1 Mk.

PANTHEON.

Heute **Sauerbraten** mit **Klössen.**
Im Saal „**Hilaritas**". **H. Tietsch.**

Carl Tröbig. Heute früh Schweinsknochen. Morgen Schlachtfest. Wurst und Suppe auch außerm Hause.

O. Rost's
Gosen-Tunnel — Mauricianum.
Täglich (R. B. 569.)
reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon, fl. Dölln. Gose à 25 ℳ. Vereins-Lagerbier à 13 ℳ.
Heute Dienstag Schlachtfest.

Heute **Schlachtfest** Nicolaistraße 46. **Carl Urban.**

Heute Schlachtfest **Goldner Arm,** Petersstr. 15.

Heute Schlachtfest. H. Sommerlatte, Grimma'sche Str. 4.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Str. 7. **F. Grundig.**

Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Italienischer Garten.
Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** G. Hohmann.

Stadt Cöln, Brühl 25. **Heute Schlachtfest.** Heinr. Hartmann.

Schlachtfest empf. heute P. Plenckner, Poststr. 13.

Schlachtfest empf. heute G. Krätzer, Katharinenstraße Nr. 28. Wurst u. Wurstsuppe auch außer d. Hause.

Hainstraße 21, Aeberleins Biertunnel **Heute Schlachtfest** Hainstraße 21, Aeberleins Biertunnel

Grun's
Bier- und Kaffeehaus,
Aeußere Auenstraße 13/15.
Heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

Lützschenaer Brauerei.
Täglich
Stammfrühstück, Stammabendbrod.
Mittagstisch in halben u. ganzen Port. Zu jeder Tageszeit reichh. Ausw. div. Speisen., Biere ff. empf. K. Rothe.

Heute Schlachtfest
bei Albrecht, Katharinenstraße 19, Durchgang im Stern.

Heute Schlachtfest.
Wilhelm Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Zangenberg's Gut.
Morgen Mittwoch Schlachtfest.
Biere ff. Wilh. Geller.
Auch empfehle kräftigen Mittagstisch.

Zum Strohsack.
Heute Schlachtfest.
Morgen Saure Lindenkalbsnunnen empfiehlt G. Hoffmann,
Universitätsstraße.

Kräftigen Mittagstisch
mit Bier oder Kaffee 50 ₰.
Heute Abend Rehhuhn mit Weinkraut.
Baslen, Uferstraße Nr. 9.

Mittagstisch
gut, kräftig Restaurant Börse, Reudnitz, Kuchengartenstraße.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Verloren wurde Sonntag Abend eine gold. Damenuhr mit Kette, Uhrschlüssel mit Koralle, auf dem Wege Querstraße bis Rosenthal, Schweizerhäuschen. Geg. 30 ₰ Belohnung abzugeben Querstr. 3, I.

Verloren ein Portemonnaie mit Inhalt, 22 ₰ 50 ₰ u. einigen kleinen Münzen Universitätsstr., Gewandgäßchen, Neumarkt nach der Grimma'schen Straße. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen gute Belob. abz. b. Klemm & Heimberger, Grimm. Str. 4, II.

Verloren auf der Pferdebahn vom Zeitzer Thor bis Connewitz ein Portemonnaie mit ca. 12 Mark Inhalt. Der ehrl. Finder w. gebeten, Selbiges gegen Dank und Belohnung abzug. Connewitz, Eisenbahnstraße 4.

Verl. eine goldne Nadel mit emaillir. Schmetterling v. Mölkau bis nach Kl. Kuchengarten. G. Belohn. abz. Brühl 1 b. Gutheil.

Verloren wurde Sonntag Mittag ein Medaillon mit Photographie des Eigenthümers. Gegen gute Belohn. abzugeben Benndorfs Restaur., Windmühlenstraße 26.

Verloren wurde am Sonntage der untere Theil eines Ohrgehänges. Gegen Bel. abzug. Lange Str. 40, Hof links I.

Verloren wurde Freitag früh ein graues Notizbuch, enthaltend Bilder, Pass und Visiten-Karten. Gegen gute Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 40, 2. Etage.

Verloren
1 Bild, eine Mark groß. Wiederbringer 1 ₰ Belohnung Elsterstraße 37, 1 Treppe.

Verloren wurde am 13. d. M. Abends von der Harkortstraße bis Bayerischen Bahnhof, resp. Restaurant v. Melzer eine Brieftafel enth. diverse Atteste, Papiere u. ein Loos der Kunst-Gewerbeausstellung Nr. 16502. Abz. b. Polizeiamt, Naschm. g. B.

In einer Droschke Sonntag ein Koffer stehen geblieben. Abzugeben
Polizei Dresdner Bahnhof.

Verl. Sonntag Eutritzscher Chaussee ein schwarz- u. weißgestr. Umschlagetuch. Gegen Dank u. Bel. abzug. Katharinenstr. 9, H. I. III.

Ein Bund Schlüssel
Sonnabend vom Thomasg. bis Nordstr. verl. Geg. Bel. abzug. Thomasg. 3 bei Bucky.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein schwarzer Zeug-Hausschuh, Dresdner bis Hohe Str. Abz. g. Bel. Hohe Str. 14, Sg. III. l.

Verloren Sonntag nach d. Bayr. Bahnh. ein schw. woll. Tuch. Gegen Belohn. u. Dank abzug. Universitätsstraße 14, 3. Et.

Verloren
wurde in der Gegend des Schletterplatzes ein Hundemaulkorb nebst Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstr. 12 part.

Zugeflogen 1 sch. Taube, große rothe Aug. Schönefeld, Anb., Mariannenstr. 7, Ht. p.

Loose
zur Lotterie der Kunst-Gewerbe-Ausstellung
à 3 Mark sind zu beziehen von der Expedition d. Leipziger Tageblattes.

Die Actionaire von Stolzenburg
werden aufmerksam gemacht, daß die Generalversammlung der Gesellschaft am 24. September in Berlin stattfindet und daß die hiesige Depositenstelle, die „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, auch für Vertretung der Actien sorgen wird.

Neue Schuhmacher-Innung.
Der Meßeinkäufe halber werden die Mitglieder gebeten sich heute Abend zahlreich einzufinden. D. V.

Hilaritas. Heute Abendunterhaltung mit Ball im Pantheon.
Zur Aufführung gelangt:
Sein einzig Gedicht.
Alle außenstehenden Billets haben Gültigkeit. D. V.

„Flora". Heute Dienstag Theater und Tanz
in der „Ton-Halle". (42. Stiftungsfest.) Anfang 8 Uhr.
Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe zu bekommen. D. V.

Ein kleiner weißer Spitz,
halb geschoren, ohne Halsband und ohne Beißkorb, ist Sonnabend Abend aus dem Schillerschlößchen, Gohlis, abhanden gekommen. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Leipzig bei Herrn Jukuff, Tuchhalle, oder Gohlis, Lange Straße Nr. 28.

Diejenigen, welche noch Zahlungen an meinen verstorbenen Sohn, den Kaufmann Fr. Liebig zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, binnen längstens 8 Tagen zu bezahlen. Fr. Liebig senior.
Leipzig, den 15. September 1879.

Die erkannte Person, welche Sonnabend Abend das Portemonnaie mitgenomm., wird ersucht, dasselbe sof. Kl. Fleischerg. 21 im Putzgesch. wieder abzug., andernfalls Anzeige

Bravo!
dem Artikel der „Kunstgewerbe-Ausstellungs-Zeitung" Nr. 19, dessen Verfasser das genannte Jury-Mitglied der Gruppe III, Pianinos und Flügel betreffend, von so richtiger Seite beleuchtete.

M. S. 25. Sonntag Café K. nicht getroffen, bitte Mittwoch um dieselbe Zeit dort zu sein. E.

Frl. M. S. 25. Bitte nochm. drsl. zu bst. u näh. Zusammk. war m. Sont. weg. v. Besch. n. mögl. im betr. Café Kr. zu spr. P. M.

Haben Sie J. G. noch Bosheiten z. sagen, so schicken Sie ihr den Brief ungenirt ins Haus — nur müssen Sie ihr nicht zumuthen, sich denselben von der Post z. holen.

Eutritzsch—Helm.
Wenn Annäher. mögl., bittet d. Herr, d. das Frl, welches er verkannte u. für Frl. M. T. hielt, ihm einige Zeilen zukommen zu lassen unter C. C. Filiale ds. Blattes, Königsplatz Nr. 17.

Gegrüßet sei der 16. Septbr.
Unter R. R. liegt ein Brief restlagernd.
Meduſalem.

Auf den so vorzügl. billigen Mittagstisch in Meiling's Restaurant, Neumarkt 39, wollen wir nicht unterlassen junge Kaufleute ganz besonders aufmerks. zu machen. N. S. R. M.

Wo kauft man Filzhüte von 50 ₰ an? wäscht man Filzhüte à 60 u. 75 ₰? garnirt man Hüte à 60 u. 75 ₰? kauft man garnirte Hüte v. 1 ₰ an? Bei Rössner & Walther, Thomaskirchhof 1.

Für Industrielle u. Handwerker.
Der Besitzer großer Fabrikräumlichkeiten nahe großer Städte Mitteldeutschlands beabsichtigt in denselben irgend welche Fabrikation od. Gewerbethätigkeit verschiedener Art aufzunehmen und erbittet sich Vorschläge. Unterstützung finanzieller Art und jede sonstige Beihülfe wird Unternehmungslustigen gern gewährt. Adr. K. I. 1000 d. d. Buchh. v. O. Klemm.

An die Herren Wundärzte.
Unterzeichneter sichert demjenigen Herrn Wundarzte 100 Mark zu, welcher mir meine kranken Füße heilt.
H. Klinge, Fuhrwerksbesitzer,
Baumsdorf 24.

Zwei junge Hunde,
1/4 Jahr alt, sollen in Pflege geg. werden. Adr. mit Preis p. Monat abzugeben unter R. K. 7066 Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Orpheus. Heute Abend 8 1/4 Uhr Hauptprobe. Aufführung Mittwoch im Hôtel de Pologne. J.

Sohlesier-Verein.
Heute Abend Zusammenkunft Thalia. D. V.

Frauenbildungs-Verein.
Mittwoch Abend 8 Uhr Eldorado-Saal, Pfaffendorfer Straße Nr. 26.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder Martha und Oskar verehrtesten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, beehren sich
Dr. ph. von Schleinitz, Bürgerschll.
Karoline verw. Pitschel.
Leipzig u. Reudnitz, im September 1879.
Martha von Schleinitz
Oskar Pitschel, des. Diakonatsvikar zu Johanngeorgenstadt, z. z. a. B.

Elisabeth Gehrmann
Hermann Blauhuth
empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig, im September 1879.

Hedwig Greitzsch
Richard Koschel,
Verlobte.
Leipzig. Berlin.

Gestern Abend 6 Uhr wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines munteren Töchterchens hocherfreut
Franz Meye und Frau.
Plagwitz-Leipzig, 14. September 1879.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hierdurch an
Julius Bergmann und Frau geb. Wehle.

Die glückliche Geburt eines Mädchens melden sehr erfreut
Leipzig, den 15. September 1879.
Siegmund Cohn
und Frau geb. Gottschalk.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Engelsdorf, den 14. September 1879.
A. H. Josch und Frau.

Sonntag Abend 1/4 12 Uhr verschied nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater und Sohn Herrmann Wagner, Feuerwehrmann. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Brauſtr. 4, aus statt. Verw. Wagner.

Am 13. September Nachmittags 2 Uhr entschlief nach längeren Leiden unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,
Herr Buchhändler Friedrich Hering.
Statt jeder besonderen Meldung zeigen dies nur hiermit tieferschüttert an
die Hinterlassenen
in Grimma, Leipzig und Spandau.

Heute Nacht 12 3/4 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden mein inniggeliebter Gatte
Carl Alfred Thilo
im 35. Lebensjahre. Tiefbetrübt zeigt dies hierdurch an
Leipzig, den 15. September 1879.
Alida Thilo geb. Schütz,
zugl. im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Gestern Abend verschied unser herzensguter Gatte und Vater
Adolf Eberlein,
was tiefbetrübt anzeigt
die trauernde Familie.

Sonntag früh 7 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden sanft und ruhig unsere theure Mutter Frau Louise verw. Hofmann, was wir tiefbetrübt hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 15. September 1879.
Die schwergeprüften Kinder.

Heute Nacht verschied nach längerem Leiden mein treuer Freund und Associé,
Herr Alfred Thilo.
Ich beklage aufrichtig sein frühes Hinscheiden und werde ihm für alle Zeiten das ehrendste Andenken bewahren.
Leipzig, 15. September 1879.
Franz Graw,
in Firma:
Carl Friedr. Staats Nachf.

Heute Morgen entschlief nach längeren Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater, der Zeugschmied
Johann Wilhelm Müller
im 53. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Volkmarsdorf, Straßenhäuser, 14. Sept. 1879.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag statt.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief nach langen Leiden sanft und ruhig, unsere geliebte Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter,
Frau Johanna Friederike verw. Reinholdt geb. Brümmer
im 74. Lebensjahre.
Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, Anger, Frankenberg, Kauern, Altenbach und Connewitz, den 15. September 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Kleine Fleischergasse Nr. 19, aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete den 14. Septbr. im 80. Lebensjahre ein sanfter Tod die langen schweren Leiden unserer theuern inniggeliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Frau
verw. Archid. Dr. Fischer.
Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterlassenen in Prag, Freiberg, Markranstädt und Leipzig.
Leipzig, den 15. September 1879.

Heute Mittag verschied nach langen, schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter,
Frau Friederike Klöpzig,
was theilnehmenden Verwandten u. Freunden statt besond. Meldung hiermit anzeigen
Leipzig, 15. Sept. die Hinterlassenen.

Sonntag Abend 11 Uhr starb schnell und unerwartet unser lieber Albert im Alter von 11 M. 8 T. Schmerzerfüllt zeigen dies hierdurch an
Georg Brinkmann u. Frau geb. Weber.

Gestern früh um 6 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden an Diphtheritis Ida Elsa. Dieses zur Nachricht Anverwandten und Bekannten.
Leipzig, den 15. September 1879.
Die trauernde Familie Kämpfer.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. d. vom Trauerhause, Elsterstraße Nr. 44, statt.

Nach schwerem Leiden verschied gestern Abend unser einziges herziges Kind,
Margarethe Bake.
Um stilles Beileid bitten
Robert Bake und Frau geb. Hahn.
Leipzig, am 15. September 1879.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Dahinscheiden unserer theuern Schwester Clara zu Theil geworden, für den reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für den erhebenden Gesang, sagen wir unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders auch Herrn Pastor König für seine tröstenden Worte unsern innigsten Dank.
Die Geschwister Knobloch.

Für die vielfachen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir lieben Verwandten und Freunden, insbesondere den theuren Verblichenen, sowie dem Herrn Pastor Dr. Evers für die tröstenden Worte am Grabe hierdurch innigsten Dank.
Für die Hinterbliebenen: hacc jur. Engert.

Zurückgekehrt vom Grabe meines theuren Gatten, drängt es mich allen Verwandten und Freunden für die warme Theilnahme und den reichen Blumenschmuck, sowie dem Herrn Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Pauline verw. Eggers.*)
*) In der Todesanzeige irrthümlich Eggers gedruckt.

Verspätet.
Für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß meines lieben Mannes, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage hierdurch meinen innigsten Dank.
Helene verw. Büchel
geb. Feigenspan.

Für den reichen Blumenschmuck und die innige Theilnahme bei dem Tode meines lieben Röschens sage Allen den herzlichsten Dank.
Reudnitz, 13. September 1879.
Paul Meister.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme unsern innigsten Dank. Marie verw. Geithner
nebst Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Kinder Oswald und Walther sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Reudnitz, den 14. September 1879.
Wilhelm Sturm.
Ida Sturm geb. Schmidt.

Geboren: Herrn Louis Thieme in Dresden ein Sohn. Herrn H. Günther, Seminar-Oberlehrer in Rossen, ein Sohn. Herrn Kaiser, Ingenieur, in Döben bei Grimma ein Sohn. Herrn Dr. jur. Jet. Schmid in Crimmitschau ein Sohn. Herrn Carl Breitfeld in Arnoldshammer-Rittergrün eine Tochter.
Gestorben: Herr Carl Friedr. Gerlach in Geringswalde. Herrn Otto Schenk's in Dresden einz. Tochter. Herr Gustav Reinhard, Director der Königl. Blinden-Anstalt in Dresden. Herr Friedr. Hering, Buchhändler in Grimma. Herr Alfred Otto Zahn, Postsecretair in Chemnitz. Herr Carl Wilh. Backofen in Meßa b. Lommatzsch. Frau Louise Schnieds geb. Schellschläger in Eibau. Herr Friedrich August Richter, früher Stadtgutsbesitzer in Dahlen, in Döschütz.

Nach längerem Leiden verschied heute Nacht in der Blüthe seiner Jahre unser verehrter Chef,
Herr **Alfred Thilo.**
Sein edler, humaner Charakter, seine seltene Herzensgüte lassen uns seinen Verlust auf das Tiefste beklagen und rufen wir ihm schmerzerfüllt ein „Ruhe sanft" in seine frühe Gruft nach.
Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.
Leipzig, 15. September 1879.
Das Personal der Firma
Carl Friedr. Staats Nachf.

Schwimmanstalt. Am 15. Septbr. Temperatur des Wassers 14 1/2 °.
Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 4 1/2 11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 4.
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Kägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittag. Wannencurbäder genau nach ärztl. Vorschrift.
Speisekst. I. u. II. Mittwoch: Gräupchen u. Kohlrabi mit Kalbfl. D. W. Wappler, Küchenchef.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.		Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
14. Septbr.	Nachmittags 2 Uhr	748,3	+ 25,2	42	S 2	bewölkt
	Abends 10 Uhr	749,1	+ 17,4	88	SSW 1	bewölkt
15.	Morgens 8 Uhr	751,3	+ 14,4	93	NNW 2	trübe
	Nachmittags 2 Uhr	752,1	+ 16,7	90	NE 1	trübe

Minimum der Temperatur = + 12°,6. Maximum = + 17°,2.

Der siebente deutsche Aerztetag in Eisenach.

‡‡ Zu dem diesjährigen deutschen Aerztetage, der am 12. und 13. September im Saale der Elendagesellschaft abgehalten wurde, waren 181 ärztliche Vereine mit 8098 Mitgliedern durch 70 Delegirte vertreten, zu welchen sich noch eine Anzahl Aerzte als Gäste gesellten. Der Vorsitzende des Geschäftsausschusses, Dr. Graf-Elberfeld, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er hervorhob, daß es der Aerztetag für seine Pflicht erachte, das populärste und einschneidendste Thema der öffentlichen Gesundheitspflege, die Impffrage, einer gründlichen und möglichst eingehenden Behandlung zu unterziehen.

Darauf folgten zur Einleitung 5 Vorträge und zwar: 1) Die wissenschaftlichen Unterlagen der Impfung überhaupt; die Impfkrankheit und deren Complicationen; Schutzkraft derselben; Dauer der Schutzkraft ꝛc. Referent: Prof. Bohn-Königsberg. 2) Syphilis hereditaria und Syphilis latens. Ref.: Docent Dr. Wolffberg-Bonn. 3) Statistische Belege für den theoretisch behaupteten Nutzen der Impfung und über die Gesundheitsbeschädigungen durch dieselbe. Ref.: Med.-Rath Dr. Flinzer-Chemnitz. 4) Uebertragbarkeit von Thierkrankheiten durch die animale Impfung. Ref.: Prof. Bollinger-München. 5) Umfang und Methoden der animalen Impfung. Ref.: Dr. Boigt-Hamburg. Nach längerer Discussion darüber nahm die Versammlung folgende Sätze an:

1) Die bisher vorgekommenen Fälle von Gesundheitsbeschädigungen durch die Impfung sind theils nicht mehr controlirbar, theils durch amtliche Untersuchung richtig gestellt. Letztere sind, so weit möglich, zu sammeln und durch den Ausschuß des Aerztevereinsbundes zu veröffentlichen.

2) Die Vereine werden aufgefordert, eine fortdauernde Controle über behauptete Impfschädigungen auszuüben, womöglich mit Hülfe des zuständigen Medicinalbeamten, und deren Resultat dem Ausschusse des Aerztevereinsbundes möglichst bald mitzutheilen.

Die Vereine mögen darauf hinwirken, daß die Impfärzte gedruckte Verhaltungsmaßregeln in den Impfterminen an die Mütter vertheilen.

3) Die auf dem 6. Aerztetage angeregte Anzeigepflicht über syphilitische Kinder einzuführen, wird nicht empfohlen. — Die Vereine werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß Kinder mit ererbter Syphilis thunlichst von den öffentlichen Impfterminen fern gehalten werden.

4) Der Aerztetag hält die allgemeine obligatorische Einführung der animalen Impfung zur Zeit weder für nöthig, noch für ausführbar, befürwortet aber die weitere Ausbildung dieser Impfmethode womöglich von Staats- oder Vereinswegen.

Von einer Seite wurden gegen die Schutzkraft der geübten Vaccination Zweifel erhoben, deren Begründung jedoch erst für später in Aussicht gestellt.

Bei Besprechung der Frage der eventuellen mit den Impfungen verbundenen Gefahr für die Gesundheit der Geimpften wurde constatirt, daß bei Beobachtung aller durch Wissenschaft und Er-

fahrung an die Hand gegebenen Vorsichtsmaßregeln diese Gefahr so gering sei, daß dieselbe gegenüber den großen Segnungen der Impfung gar nicht in Betracht gezogen werden dürfe.

Eine ganz genaue und strenge Instruction für die deutschen Impfärzte, welche nothwendig sei, um die möglichen Gefahren der Impfung auszuschließen, andertheils aber auch den Impfarzt vor ungerechter Verfolgung zu schützen, wurde zur weiteren gedeihlichen Behandlung der Impffrage in Vorschlag gebracht.

Ueber die Medicinalpfuscherei im Umherziehen referirte Dr. Guttstadt-Berlin, indem er die durch die Einführung der Gewerbefreiheit für den ärztlichen Stand geschaffene Lage für diesen sowie die Entstehungsgeschichte jener einer eingehenden Besprechung unterzog, worauf Dr. Fränkel-Berlin, obwohl mit den Grundgedanken einverstanden, die Ausführungen des Referenten in schneidiger Weise beleuchtete. Schließlich gelangte ein Antrag, den Ausschuß zu beauftragen, zu untersuchen, ob und welche Nachtheile in Folge der Gewerbeordnung von 1869 für das öffentliche Wohl und den ärztlichen Stand eingetreten seien, zur Annahme.

Bezüglich der Vivisection wurde folgende, vom Rostocker Aerzteverein beantragte Erklärung angenommen: 1. Die Vivisection ist für die Fortentwickelung der Naturwissenschaft im Allgemeinen und der medicinischen Wissenschaft insbesondere nothwendig; 2. die von einigen deutschen Aerzten in ihren Schriften gegen die Vivisection aufgestellte Behauptung, daß die überwiegende Mehrzahl der Collegen ihre Ansicht von der gänzlichen Nutzlosigkeit und der Unmoralität der Vivisection theile, dieselbe jedoch aus Gleichgültigkeit, Zunftgeist oder Furcht nicht äußere, beruht entweder auf Selbsttäuschung oder ist auf Täuschung des Publicums berechnet.

Aus dem Königreich Sachsen waren folgende Delegirte anwesend: Dr. Heinze und Dr. Siegel aus Leipzig; Dr. Chalybaeus und Dr. Helbig aus Dresden; Dr. Flinzer aus Chemnitz und Dr. Korb aus Döbeln.

Humboldt-Feier im Kosmophilen-Club.

* Leipzig, 15. September. Der hiesige Kosmophilen-Club beging an seinem gestrigen 3. Stiftungsfeste eine öffentliche Gedächtnißfeier des 110jähr. Geburtstages Alexander von Humboldt's. Der Harmoniumlehrer Herr Hermann Claus und der Männergesangverein „Anakreon", letzterer unter Leitung des Herrn G. Schmidt, wirkten bei dieser Feier in erfolgreicher Weise mit.

Dieselbe, welche Vormittags 11 Uhr im Trietschler'schen Saale stattfand und vom Publicum sehr zahlreich besucht war, wurde mit einem Harmonium-Vortrag und dem Gesange des Mendelssohn'schen Liedes, „Die Stiftungsfeier", eröffnet. Darauf betrat der Secretär des Clubs, Herr Ernst Haynel, das Podium, um in einer einstündigen Festrede ein interessantes Bild von dem „Zeitgenossen Alexander von Humboldt's" zu entrollen. Der Festredner wies zunächst auf die glückliche Jugend der beiden Humboldt in Tegel hin, wo Joachim Heinrich Campe ihr erster Erzieher war. Nach dessen Berufung an das in Mendelssohn's Geiste wirkende Philanthropin in Dessau nahm der nachmalige Staatsrath Heinrich Künth diese Stelle ein. Dieser leitete die Erziehung der Brüder bis zum Abschluß derselben, blieb lebenslang ihr Freund und fand zuletzt in Tegel seine Ruhestatt. Auf die Berliner Kreise kommend, führte der Redner aus, wie, vom Geiste des großen Moses Mendelssohn angeregt, in Berlin die Frauen sich der Literatur und den schönen Künsten zugewandt. Von hier aus wandte sich der Vortragende mit Wilhelm von Humboldt nach Paris. Der Letztere wollte dort mit seinem Lehrer Campe „der Leichenfeier des Despotismus", wie der Letztere sich ausdrückte, beiwohnen. Es war die Zeit der großen französischen Bewegung.

Wenn Alexander Humboldt auch zu Hause geblieben war, so hatte er doch das lebhafteste Interesse an den freiheitlichen Bestrebungen jenseits des Rheins genommen, denen Deutschland mit so regem Interesse gefolgt war. In späteren Jahren war es Alexander Humboldt's gutes Glück, jenseits des Meeres einen ähnlichen Kreis Menschen zu finden, der, wenn auch mit anderen Mitteln, Aehnliches zu erreichen gesucht, so Washington, John Adams, den geistigen Urheber der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, Thomas Jefferson, der diesem denkwürdigen Schriftstücke seinen unnachahmlichen Stil lieh, und viele Andere. Kein Wunder denn, daß beide Humboldt späterhin im freiesten Sinne zu wirken sich bestrebten.

Redner führte zum Schluß aus, wie auf fast allen Gebieten damals der freie Geist sich geregt. Nicht nur, daß die Völker ihre politische Freiheit eingefordert hätten, auch auf religiösem Gebiet habe man Duldung gefordert, und hier seien vorzugsweise Mendelssohn und Lessing bahnbrechend gewesen. Und die Throne verstanden es gar wohl, diesem Verlangen zu huldigen. Auf socialem Gebiete aber haben die Frauen sich bahnbrechend gezeigt, seiner Häuslichkeit waltend und die schönen Künste pflegend. Mit ihnen im Bunde natürlich die Künstler und die Dichter. Und wieder fand das Bestreben ein Echo auf der Höhe des Throns. Friedrich der Große, seine geistvolle Schwester, die „Philosophin von Bayreuth", und nachmals seine Nichte, Anna Amalia, glorreichen Angedenkens, sie Alle thaten das Ihre, den Geist zu schirmen und zu pflegen. Unsterbliche Lieder erklangen an der Ilm. Goethe befreite die deutsche Poesie aus ihren Fesseln, Schiller dichtete den Tell. Noch eine Frau aus dem Berliner Kreise sollte nicht vergessen werden, die edle Herzogin von Kurland, die als die erste Frau so hohen Standes ihr Haus Allen öffnete, indem sie erklärte: Die Rangstufe der menschlichen Gesellschaft könne nur eine geistige sein. Redner schloß mit dem Wunsche, daß das Streben nach menschlicher Vervollkommnung, welches Alexander von Humboldt so schön angebahnt und lebenslang verfolgt, nie aufhören möchte, die menschliche Gesellschaft jener Höhe und Blüthe zuzuführen, wie wir sie so von ganzem Herzen für den Staat der Zukunft erhoffen und erwarten.

Lebhafter Beifall der Zuhörerschaft folgte der Rede. Der „Anakreon" sang alsdann mit gutem Erfolge die beiden Lieder „Gebet", componirt von Otto, und „Des Liedes Krystall" componirt von Ferd. Schmidt, und ein Harmoniumvortrag beschloß die einfache, aber in jeder Beziehung würdige Feier.

Am Abend versammelten sich in demselben Locale die Mitglieder des Clubs mit ihren Familien und Gästen zu einem Festmahle, das der Stiftungsfeier einen entsprechenden Abschluß gab. Der Gesang von ernsten und heiteren Liedern, Solo-Gesangsvorträge und eine Reihe von Trinksprüchen verschönerten das Festessen in bester Weise, welches den Kosmophilen-Club wiederum als einen Kreis erscheinen ließ, der, einer großen Familiengruppe ähnlich, seine Aufgabe in der Pflege heiteren Frohsinnes erblickt und sie in glücklicher Weise erfüllt. Mit lebhafter Befriedigung wurden die telegraphischen Begrüßungen zweier auswärtiger correspondirenden Mitglieder, der Herren Balette in Breda und Herschel in Tilsit, entgegen genommen.

Leipziger Techniker-Verein.

Der am vergangenen Freitag von Herrn Wohlfarth gehaltene Vortrag über Ziegelfabrikation war namentlich für die zahlreich erschienenen Vertreter des Baufachs sehr interessant. Zeigte der Redner schon durch seinen alle Einzelheiten berührenden Vortrag eine gediegene Fachkenntniß, so war es um so angenehmer, als er von den bei der Ziegelfabrikation verwendeten Maschinen ausführliche Erläuterungen brachte und durch treffliche Zeichnungen und Tafelskizzen eine klare Anschauung ermöglichte.

Nachdem Herr Wohlfarth über die Anwendung von Ziegelsteinen schon bei den alten Egyptern und deren Zeitgenossen gesprochen, ging er der Reihe nach die einzelnen Manipulationen der Ziegelfabrikation durch, jedesmal die betreffenden verschiedenartigen Maschinen dazu erklärend, um dann schließlich auf die sehr von einander abweichenden Brennöfen zu gelangen. Von den bei der Fabrikation der Ziegel angewendeten Hülfsmaschinen hob Herr Wohlfarth die Thonschneidemaschinen von Schlickeisen mit unten erfolgtem Antrieb, sowie die Construction von G. Mügge in Plagwitz hervor, wie denn überhaupt die Maschinen letzterer Firma dem Vortrage zu Grunde gelegt waren. Der Redner betonte, daß die Construction der Maschinen zum Homogenisiren des Thones, sowie der Ziegelpressen sehr von der Beschaffenheit des zu verarbeitenden Materials abhinge und eine eigentliche Kritik fremdländischer Maschinen, u. A. der amerikanischen Kolbenziegelpressen, ohne genaue Kenntniß der Erdmasse nicht möglich sei. Ueber die Oefen sprach sich Herr Wohlfarth aus, daß die rechteckigen Canalöfen von Boullier die Ringöfen in Zukunft verdrängen würden.

Im Laufe der Debatte wurde noch mitgetheilt, daß das lineare Schwindmaaß bei den Ziegeln etwa $^1/_{10}$ beträgt. Weiter wurden betreffs des eingeführten Normalziegel verschiedene Mittheilungen gemacht.

Nachdem über Kesselheizungen durch Feuergase gegenseitiger Ideenaustausch stattgefunden, wurde um $^1/_2$11 Uhr die Sitzung geschlossen.

Den nächsten Vortrag wird Herr Häntzschel über „Die Magnetnadel und ihre Anwendung" halten.

Das Aquarium im Schützenhaus.

* Leipzig, 15. September. Seit dem Bestehen des Aquariums war dasselbe noch nie so reichhaltig besetzt wie gegenwärtig, ein Umstand, der insbesondere darin seinen Grund hat, daß im Laufe der letzten Wochen verschiedene Sendungen mit Neuheiten wohlbehalten hier eingetroffen sind und die gesammte Bewohnerschaft der Becken sich mit den neuen Ankömmlingen schnell vertraut gemacht hat. So herrscht denn gegenwärtig ein reges Leben in allen Abtheilungen, und besonders fällt ins Gewicht, daß das Seewasser eine Reinheit zeigt, welche auch die winzigsten Thierchen klar in ihren interessanten Bewegungen mit unbewaffnetem Auge erkennen läßt. Wir wollen nur beispielsweise auf die kleinen Schraubenwürmer hinweisen, welche im Aquarium das Licht der Welt erblickt und kaum einen halben Zoll Länge und die Stärke einer Nadel haben. Auch einige Seerosen haben hier geboren und die Jungen werden fest an dem Glase des Beckens abgesetzt.

Wunderliche Thiere sind ferner die neuangekommenen Pfeilschwanz-Krebse, deren Oberseite zwei dicht an einander liegende graue glatte Schilde zeigt, am hintern Ende mit einem Stachel versehen. An der Unterseite entwickelt sich ein verwirrtes Beingekrabbel und auf jedem Schilde erkennt man ein ziemlich großes Auge. Diese seltsamen Thiere leben im flachen Wasser an der Küste von Nord-Amerika; sie wühlen sich am Tage in den Sand ein und bedienen sich dabei, gleichsam als Schaufel, vier beweglicher Platten an den Hinterbeinen. Nicht minder interessant sind die Einsiedler-Krebse, possirliche und sehr bewegliche Thiere, welche sich zum Schutz für den wurmartigen, weichen Hinterleib leere Schneckenhäuser als Wohnung wählen und letztere mit sich herumtragen. Zeitweilig und wenn sie sich für völlig sicher halten, gehen sie auch aus dem eroberten Hause heraus und suchen eine bequemere Wohnung auf.

Auch die (an der Nordsee zu Millionen vorkommenden) Strand- oder Taschen-Krebse sind sehr beachtenswerth, und ganz besonders lohnend ist der Anblick bei der Fütterung dieser Thiere (Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 4 Uhr); dieselben entwickeln eine großartige Gefräßigkeit, und um einen Wurm beispielsweise entspinnt sich ein förmlicher Kampf, der wiederum eine Behendigkeit der Thiere zeigt, die man ihnen nicht zutrauen dürfte.

Der neu angekommene Stachelrochen ist ein Knorpelfisch von abenteuerlicher Gestalt und zeichnet sich durch seine platte, schildförmige Gestalt, auf der Oberfläche befindliche Augen und Stirnlöcher, großes nebst den Nasenlöchern nach unten befindliches quergestelltes Maul und sonstige Eigenthümlichkeiten aus. Das Thier lebt nur im Meer und in großen Strömen, hält sich im sandigen Boden auf, schwimmt in schiefer gegen den Horizont gerichteter Stellung und lauert, ruhig auf dem Boden liegend, auf Beute, die aus Fischen und Weichthieren besteht. In seinem Schwanze besitzt der Stachelrochen eine ganz erhebliche Waffe, da dieser Körpertheil dolchartige Stachel trägt. Seiner Größe halber mußte er im Reservo-Becken untergebracht werden.

Außer all den genannten sind aber noch viele andere hochinteressante Thiere und Gegenstände aus den verschiedenen Meeren angekommen, deren Beschreibung indessen hier zu weit führen würde. Es möge nur im Allgemeinen hervorgehoben werden, daß die Süßwasser-Abtheilung so vielseitig gepflegt ist, daß selten ein Aquarium von derartiger Reichhaltigkeit anzutreffen sein dürfte. Besonders in die Augen fallend sind hierbei die sogen. Goldschleien, die in seltener Pracht und Schönheit hervortreten.

Es darf daher der Besuch des Aquariums, auf dessen Besitz Leipzig stolz sein darf, aufs Neue Jedermann angelegentlichst empfohlen werden. Endlich aber dürfte es Liebhabern von Seewasser-Aquarien angenehm sein, zu erfahren, daß Herr Kühnrich gern bereit ist, bei Einrichtung von solchen in Zimmern behülflich zu sein, indem es Demselben möglich geworden ist, auf billigem Wege Seewasser sowie die erforderlichen Thiere zu besorgen.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. September. Die hohe Bedeutung, welche der 1. October dieses Jahres, der Tag der Eröffnung des Reichsgerichts, für unsere Stadt hat, ist natürlich auch der städtischen Vertretung Veranlassung gewesen, ihrer Freude über das hochwichtige Ereigniß einen lebendigen Ausdruck zu verleihen. In den Räumen unseres neuen Theaters und zwar in dem gesammten Bühnen- und Parterre-Raum, welch letzterer durch ein großes Podium überbaut und in einen zusammenhängenden Festraum verwandelt wird, wird der Rath den Mitgliedern des Reichsgerichts und deren Angehörigen, ebenso den Reichsanwälten und den Anwälten des Gerichtshofes ein Abendfest geben, nachdem am Nachmittag, nach Beendigung der eigentlichen, in der Aula der Universität stattfindenden Eröffnungsfeierlichkeit, ein von Seiten des königl. sächs. Justizministeriums im Saale des Gewandhauses gebotenes Diner stattgefunden haben wird. Die zu einem Festraum umgeschaffenen Theaterräume werden ihren Hauptzugang vom Foyer aus durch den Mittelbalcon über eine nach dem Parterre-Raum führende Freitreppe haben. Ein Concert im eigentlichen Sinne wird nicht stattfinden, es wird das Fest vielmehr den Charakter freier gesellschaftlicher Vereinigung an sich tragen, — gewiß der beste Weg, um die Familien, die fremd in unsere Stadt einziehen, den heimischen Familien zu nähern. Zwei Orchester, eins im Amphitheater und eins an der Rückseite des Bühnenraumes placirt, werden zunächst einige Concertstücke vortragen, während die Versammlung in den Festräumen frei circulirt; sodann wird Gelegenheit zum Tanzen geboten sein. Möge es Denen, die fortan zu den Unserigen zählen werden, in unsern Mauern gefallen. Gewiß kann das projectirte Fest nur dazu beitragen, daß sie sich hier heimisch fühlen, wo ihnen so viel herzliche Sympathie entgegengebracht wird.

* Leipzig, 15. September. Die neulich im Tageblatte abgedruckte Erklärung des Herrn J. G. Findel hier hat die Redaction des Glauchauer Tageblattes, welchem wir den Bericht über Herrn Findel's Landtags-Candidaten-Rede entnommen hatten, zu einer Entgegnung veranlaßt. Herr Findel hatte behauptet, er habe in seiner Wahlrede nicht die Abschaffung der Anrufung Gottes bei der Leistung eines gerichtlichen Schwures, sondern nur „im Interesse der Glaubens- und Gewissensfreiheit die Entkleidung des Eides von confessionellen Formen" verlangt. Die Redaction des Glauchauer Blattes führt ihm nun zu Gemüthe, daß die vom 1. October ab vorgeschriebene Form des gerichtlichen Eides sei:

„Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden"

mit dem Schlusse:

„So wahr mir Gott helfe!"

und fragt, was denn von dem ganzen Eide noch übrig bleibe, wenn derselbe auch noch von „confessionellen Formen" entkleidet werden solle? Es führte das ohne Zweifel zur völligen Abschaffung der Anrufung Gottes. — Auf die weiteren, unserer Meinung nach allerdings sieghaften Ausführungen des Glauchauer Blattes näher einzugehen, halten wir in Anbetracht der Geringfügigkeit der Sache nicht für geboten.

X Aus dem 24. städtischen Wahlkreise, 15. September. Der sowohl im hiesigen als auch im 23. städtischen Wahlkreise gewählte Handelskammersecretair Herr Kirbach wird nunmehr für Plauen annehmen, so daß uns eine Neuwahl bevorsteht. Herr Kirbach hat sich in Plauen bemüht, um dort einen Industriellen zur Annahme einer Candidatur für den 23. Wahlkreis zu bewegen, aber vergebens. Auch für den hiesigen Wahlkreis ist noch kein liberaler Candidat nominirt, doch hofft man in Bälde eine passende Persönlichkeit zu finden. Der gut liberale Kreis wird ohne Zweifel der liberalen Partei erhalten bleiben.

— Diesen Donnerstag, den 18. September, bringt das Stadttheater die bereits in auswärtigen Blättern sehr gerühmte fünfactige Schauspielnovität „Rolf Berndt" von Gustav zu Putlitz. Unter den neuesten dramatischen Hervorbringungen nimmt das Stück nach den uns vorliegenden Berichten einen hohen Rang ein.

* Leipzig, 15. September. Der Centralverband der Kaufleute Deutschlands hielt, nachdem am gestrigen Sonntag eine nur von Delegirten besuchte Versammlung stattgefunden, heute im Trianonsaale des Schützenhauses hier einen Verbandstag ab. Die Berathungen dauerten von $^1/_2$10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags und die einzelnen Debatten waren mitunter außerordentlich lebhaft, namentlich da, wo es sich um die zur Bekämpfung der Hausfrauen- und Consumvereine vorgeschlagenen Maßregeln handelte. Wir gedenken, den Bericht über den Verbandstag, der am Dienstag noch andauert, im Zusammenhange zu geben und beschränken uns daher heute auf diese Notiz.

* Leipzig, 15. September. Die Direction der Allgemeinen Ausstellung ꝛc. für die Jugend in Dresden hat neben den schon erwähnten Hauptgewinnen (im Werthe von 3000, 2000, 1500, 1000, 500 Mark) ferner zur Verloosung (22., 23 und 24. d. M.) ausgewählt: Pianinos, Harmoniums, Jugendbibliotheken, musikalische Instrumente, Spamer's Universallexikon (8 Bände), Meyer's Conversationslexikon, schöne große Bilder in Goldrahmen, Zimmer-Turnapparate, eine Rundschaukel, kunstvoll gemalte Porzellanservice, Drehbänke ꝛc. für Kinder, Zimmereinrichtungen; an kleineren Gewinnen Kinderwagen, Fahrstühle, Wiegenpferde, Schultornister, Schuhe und Stiefel, Werkzeugkästen, Wäsche, Kinderkleider, schöne Lederwaaren, prächtige Reisezeuge ꝛc. ꝛc., alles werthvolle und praktische Gegenstände. Ausgegeben werden nur 25,000 Loose mit 3125 Gewinnen (auf 8 Loose kommt ein Gewinn). Der Schluß der Ausstellung findet bestimmt am 15. September statt. — Heute hat die Preis-Jury, gebildet von Mitgliedern des Pädagogischen Vereins, des Realschullehrer-Vereins, des Gewerbe-Vereins, des Handwerker-Vereins und des Turnlehrer-Vereins, 48 Ausstellern den ersten Preis (silberne Medaille) und 67 Ausstellern den zweiten Preis (bronceme Medaille) zuerkannt. Von Leipziger Ausstellern erhielten den ersten Preis: C. E. Heyne, E. Schneider & Engelmann, F. Hirt & Sohn, O. Spamer, J. Klinkhardt, G. Wigand's Verlag, A. Durr, A. Merhaut und R. Seitz, den zweiten Preis: Richter's Verlag, E. Peter's Verlag, J. C. Hinrichs, F. E. Wachsmuth, C. Merseburger, G. Gräbner und A. Zuleger.

— In den Kreisen der hiesigen Papier- und Schreibwaarenhändler hat sich, namentlich hervorgerufen durch verschiedene Umstände, welche nachtheilig auf die betreffenden Geschäfte gewirkt haben und denen der Einzelne machtlos gegenüber steht, das Bedürfniß nach einer festen Vereinigung herausgestellt und wurde die Veranlassung, daß sich nach mehreren vorberathenden Versammlungen, am Mittwoch, den 9. d. M., im Saale „Zur Stadt London" ein neuer Verein constituirte. Derselbe führt den Namen „Verein der Papier- und Schreibwaarenhändler Leipzigs" und hat sich im §. 1 seiner Statuten die Förderung und den Schutz der Interessen seiner Mitglieder zur Aufgabe gestellt. Zum Eintritt in den Verein ist jeder Papier- und Schreibwaarenhändler berechtigt, welcher in Leipzig oder in einem Vorstadtdorfe sein Geschäft betreibt, und es ist nur zu wünschen, daß auch die bis jetzt noch fern stehenden Collegen sich dem jungen Verein anschließen möchten, da es doch nur in ihrem eigensten Interesse liegt.

—x. Der hiesige, insbesondere auf Jugendfreundschaft begründete Verein Lipsia feierte am vergangenen Sonntag in den Räumen der Thalia eine Abendunterhaltung, welche der zahlreichen Theilnehmerschaft recht genußreiche Stunden bot. Der musikalische Theil des Abends brachte hübsche Stimmmittel zur Geltung und die Declamations-Vorträge einer jungen Dame fanden ebenfalls reichen Beifall. Den zweiten Theil der Unterhaltung bildete die Vorstellung des Schwankes „Monsieur Herkules", der glatt, sicher und mit richtiger Auffassung abgespielt wurde. Das Ganze krönte ein fröhlicher Ball.

—o. Leipzig, 15. September. Der letzte Sonnabend bot im vormaligen Botanischen Garten das interessante Schauspiel der Reisevorbereitung der bei uns weilenden Staare. Die riesigen dichtbelaubten Bäume und das schilfige Bett des trocken gelegten Teiches wimmelten von Tausenden und aber Tausenden dieser Vögel und das Zwitschern aus so vielen Kehlen war so stark, daß es in dem doch ziemlich entfernten Scheibenholze für das Geräusch mehrerer arbeitenden Mähmaschinen gehalten wurde. Nach allen Richtungen hin flogen ausgesendete Patrouillen und von Zeit zu Zeit sah man Schwärme ankommen und sich niederlassen, die mit erhöhtem Zwitscherruf begrüßt wurden. Erst mit der einbrechenden Dunkelheit wurde es still im Schilf und in den Bäumen und am nächsten Morgen war das Heer der befiederten Reisenden verschwunden.

— Die von uns vor 8 Tagen besprochene Einrichtung des Kohlenabonnements hat allgemeine Aufmerksamkeit erregt und bereits recht lebhafte Benutzung seitens des Publicums gefunden. Wie aus der heutigen Anzeige der Herren J. Schneider & Co. ersichtlich, sind während des kaum achttägigen Bestehens der Einrichtung schon 142 Abonnementsbücher bezogen worden, und es ist wünschenswerth, daß von Seiten des Publicums eine recht zahlreiche Betheiligung stattfindet.

— Die Bewirthschaftung des Neuen Gasthofes in Gohlis ist in die Hände des Herrn W. Rosenkranz (Wirth zur Insel Buen Retiro) übergegangen, und zwar durch käufliche Uebernahme der Restauration des bekannten Gohliser Etablissements, indem der bisherige Wirth desselben, Herr Tietsch, ein anderes Etablissement ins Auge gefaßt. Herr Rosenkranz wird übrigens sein bisher innegehabtes Etablissement nach wie vor bewirthschaften und nur der Umstand, daß ihm letzteres während der Herbstzeit und am Ausgang des Winters gar zu wenig Thätigkeit bot, hat den strebsamen Wirth bewogen, seinen Wirkungskreis zu vergrößern.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Leipzig**, 15. September. Heute Nachmittag ward ein Commando, bestehend aus 1 Officier, 7 Unterofficieren und 224 Mann Reservisten vom 107. Regiment, nach Borna befördert. Letztere werden daselbst entlassen.

* **Leipzig**, 15. September. In der heutigen Schöffengerichts-Sitzung wurden die beiden Handarbeiter Karl Paul Oertner und Karl Heinrich Max Kirbach von hier, beide bereits bestraft gewesen, wegen einer größeren Anzahl meist schwerer Diebstähle zu Gefängniß und zwar Oertner zu vier Jahren und Kirbach zu vier Jahren sechs Monaten verurtheilt. Den der Hehlerei angeklagten Handelsmann Ideal Hirsch traf eine zweimonatige Gefängnißstrafe.

☽ **Leipzig**, 15. September. Mit dem heute früh 7 Uhr 20 Min. auf der Dresdner Bahn abgegangenen Personenzug ging eine Abtheilung von 42 Mann Soldaten unter Führung eines Unterofficiers vom 106. Regiment von hier nach Waldheim ab, um eine gleiche Zahl Mannschaften vom dortigen Commando, behufs der Entlassung zur Reserve, abzulösen. Desgleichen fuhr mit dem 7 Uhr 50 Min. auf derselben Bahn abgehenden Zug 1 Unterofficier und 12 Mann (lauter Handwerker) von demselben Regiment mit nach Dresden, um dort in den verschiedenen Militair-Etablissements verwendet zu werden. — Gestern Nachmittag fuhr ein einspänniges Geschirr, welches von 9 Personen besetzt war, über die Heilige Brücke. War nun die Ungeschicklichkeit des Führers des Gefährts oder sonst welcher Umstand daran schuld, kurz der Wagen schlug um, und die Insassen wurden heraus geschleudert, ohne indeß dabei Schaden zu leiden. Das Pferd war mit dem Wagen ein Stück auf dem Wege nach dem Ruhthurme zu davongelaufen, wurde aber bald wieder aufgehalten, und nachdem sich die Personen wieder eingesetzt, ging die Fuhre weiter fort. — Die Kunstgewerbe-Ausstellung ist am letztvergangenen Sonntag von 3985 Personen besucht worden. — Der Verkehr auf der Bayerischen Bahn nach auswärts war gestern ganz bedeutend, denn es wurden von hier aus gegen 5500 Personen befördert. Dagegen war der Zuzug von Fremden hierher nicht von Belang.

— In Dresden ist am 13. September der hochverdiente Director der dortigen Landes-Blindenanstalt Reinhard im Alter von 57 Jahren in Folge eines Schlagflusses, am folgenden Tage in Freiberg der weitbekannte Professor an der dortigen Bergakademie, Bergrath Bernhard von Cotta, 71 Jahre alt, verstorben.

— Am Sonnabend Abend hat ein Gürtlergehülfe aus Dohna in der Hausflur eines öffentlichen Hauses auf der Kleinen Kirchgasse in Dresden seine Geliebte durch einen Schuß in die rechte Seite des Kopfes und sodann sich selbst durch einen Schuß in die Stirn mittelst eines Revolvers, welchen er kurz vorher gekauft hatte, getödtet. Der junge Mann war, nachdem er seinen Stiefvater um Geld bestohlen hatte, aus Dohna nach Dresden gekommen, hatte mehrere Stunden in dem Hause verkehrt, ist dann fortgegangen, später aber wiedergekommen und hat dann, nachdem er das Mädchen hatte herausrufen lassen, den Mord ausgeführt. Der Tod ist bei Beiden sofort erfolgt; das Motiv der That soll Eifersucht sein.

— Eine der größten, vielleicht die größte aller Bienenzüchtereien der Welt befindet sich bei dem Dorfe Beeton in Canada. Sie besteht aus vier getrennten Einfriedigungen, deren jede ungefähr einen Morgen Landes groß ist. In ihnen hat der Eigenthümer, ein Herr Jones, zusammen 620 Stöcke, deren jeder ungefähr 30,000 Bienen enthält. Während die Bienenzüchter fast überall in Europa in diesem Jahre über ein schlechtes Erträgniß klagen, hatte der genannte Züchter schon Ende Juli 50,000 Pfd. Honig eingeheimst und hofft, daß das Erträgniß seiner 19 Millionen kleinen Arbeiter sich am Ende des Jahres auf 70,000 Pfd. beziffern wird. Den Reinertrag schätzt er auf 7- bis 10,000 Dollars, nicht eingerechnet den Verkauf von Schwärmen und deren Königinnen.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 37. Woche. 7. bis 13. September 1879. Lebendgeburten: männl. 51, weibl. 42, zusammen 93, Todtgeb. 4. Todesfälle: männl. 33, weibl. 25, zusammen 58; dies giebt 20,7 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 33 Kinder unter 2 Jahr und 1 von 2 bis 5 Jahr alt. In der inneren Stadt starben 8, in der äußeren 48, Ortsfremde im Krankenhause 2. Todesfälle kamen vor: an Keuchhusten 4, Typhus 3, Ruhr 1, Lungenschwindsucht 8, Schlagfluß 2, Darmkatarrh 6, Brechdurchfall 9, allen übrigen Krankheiten 18, durch Verunglückung 3, durch Selbstmord 4.

Literatur.

Von dem nationalen Prachtwerk „**Schiller's Werke**" illustrirte Ausgabe (Stuttgart, Eduard Hallberger), sind die Lieferungen 51 bis 55 erschienen, und nähert sich das großartige Unternehmen jetzt immer mehr seiner Vollendung. Die genannten Lieferungen enthalten: „Der Parasit", „Der Neffe als Onkel", „Phädra", „Warbeck", „Die Malteser", „Demetrius", sämmtlich aufs Reichste illustrirt. Die Illustrationen sind auch in diesen Lieferungen von großer dramatischer Kraft, sie regen uns durch die Fülle von Phantasie zu immer tieferem Durchdenken des Textes an und befriedigen in hohem Grade durch Geschmack und künstlerischen Stil. Die übrigen Bilder, welche nicht bestimmte Scenen verkörpern, Verzierungsbilder könnte man sie nennen, rahmen sinnreich und beziehungsvoll die herrlichen Dichtungen ein. Diese Schillerausgabe ist einzig in ihrer Art durch die seltene Verbindung von Pracht, Fülle und Gediegenheit des Bilderschmucks bei verhältnißmäßig sehr billigem Preis.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben die Ertheilung eines Patentes für die daneben angegebenen Gegenstände nachgesucht. Ihre Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 24,917. W. J. Pfaff, Uhrmacher in Leipzig. „Neuerungen an Taschenuhren mit Bügelaufzug und Reigerstellung". Cl. 83.

Nr. 26,444. Aug. Philipp in Zwickau. „Vorrichtung zum Wirken von Korbtragbändern" Cl. 43.

Nr. 26,839. Eduard Grahl in Annaberg. „Maschine zum Zerschneiden der Chenille". Cl. 25.

Nr. 27,037. Hugo Hammer in Gohlis bei Leipzig. „Kopfstück-Verstellung an Kniehebelpressen". Cl. 58.

Nr. 27,329. Erdmann Kircheis in Aue. „Neuerung an Schraubenpressen". Cl. 49.

Briefkasten.

B. K. Es ist vor allen Dingen festzustellen, ob Ihre Selbsteinschätzung eine richtige war oder nicht.

B. F. Altenburg. Wenn Sie uns nicht bestimmte Angaben machen können, wann der Abdruck des Gewünschten erfolgt ist, so sind wir nicht im Stande, Ihnen gefällig zu sein.

Oe. in Probsthaida. Sie machen viele Worte um Nichts. Als es zur Wahl ging, hatte jeder denkende Wähler sich zu fragen, ob er lieber den socialdemokratischen oder den liberalen Candidaten in die Kammer entsendet sehen wollte. Daß jede Stimme, die auf Wittgenstein fiel, thatsächlich für Liebknecht abgegeben wurde, Das wußte Jedermann voraus, und der Ausgang der Wahl hat die Bestätigung dafür gebracht. Da Sie nun die völlig aussichtslose Candidatur des conservativen Candidaten unterstützten, so haben Sie die Absicht kundgegeben, auf Liebknecht möglichst viele Stimmen zu vereinigen, und Das ist Ihnen bestens gelungen. Die Thatsache wird Niemand wegzuleugnen vermögen, daß Liebknecht sein Mandat vorzugsweise den Conservativen des Wahlkreises zu danken hat, und das Verdienst, diese That so klug und so schön vollbracht zu haben, wird Ihnen zum unvergänglichen Ruhme gereichen.

Telegraphische Depeschen.

Stettin, 14 September. Se. Majestät der Kaiser hat dem gestrigem Corpsmanöver an einer südwestlich von Schwellenthin gelegenen Stelle während 3 Stunden zu Pferde beigewohnt. Zu dem von der Stadt am Abend auf Elisenhöhe veranstalteten Fest begab sich der Kaiser auf dem Dampfer „Misdroy", welcher auf seiner Fahrt dorthin von drei festlich geschmückten Dampfern und vielen Privatschiffen begleitet war. In Elisenhöhe war eine großartige und herrlich ausgeschmückte Halle errichtet worden, von welcher sich ein wundervoller Blick auf die Stadt Stettin und die Oder bot. Se. Majestät nahm das von der Stadt angebotene Souper an; es nahmen an demselben ca. 450 Gäste Theil. Auf der Heimfahrt waren beide Ufer der Oder mit elektrischem und bengalischem Feuer glänzend beleuchtet, und steigerte sich der wundervolle Effect der Beleuchtung, je mehr man sich Stettin näherte. Daselbst zurückgekehrt, machte der Kaiser um 10 Uhr Abends noch eine Umfahrt durch die glänzend erleuchteten Straßen der Stadt, überall von der zahllosen Menschenmenge mit enthusiastischen Zurufen begrüßt.

Stettin, 14. September. Heute Mittag 1 Uhr begab sich Se. Majestät der Kaiser nach der Werft des „Vulcan", um die Taufe der auf derselben neu gebauten gedeckten Corvette vorzunehmen. Se. I. k. Hoheit der Kronprinz, sowie die übrigen Prinzen des königlichen Hauses, der Chef der Admiralität, Staatsminister v. Stosch, der Kriegsminister v. Kameke wohnten der Feier gleichfalls bei. Se. Majestät der Kaiser sprach die Worte: Ich taufe dich mit dem Namen „Stein", ließ gleichzeitig eine Champagnerflasche am Bug des Schiffs zerschellen und löste durch einen Druck die das Schiff festhaltenden Taue, so daß dasselbe unter dem Jubel der massenhaft versammelten Bevölkerung in die Oder hinabglitt.

Lauenburg, 14. September. Das Wahlergebniß ist nunmehr aus 91 Bezirken bekannt, nach demselben erhielten Westphal 3142, Schrader 2754, Praast 295 Stimmen. Aus 13 Bezirken fehlt noch das Wahlergebniß; eine Stichwahl ist wahrscheinlich.

Wien, 15. September. Officielles Telegramm aus Priepolje vom 14. d. M. Die combinirten Colonnen der ersten und zweiten Infanterie-Brigade sind heute Vormittag 11 Uhr gleichzeitig in Priepolje eingetroffen und wurden seitens der Stadtvertreter und der Bevölkerung freundlich und entgegenkommend empfangen.

Agram, 14. September. Ihre k. k. Hoheit die Kronprinzessin des deutschen Reichs und von Preußen ist heute früh um 8 Uhr von Römerbad in strengstem Incognito hier eingetroffen und im Hotel zum „Kaiser von Oesterreich" abgestiegen. Die Frau Kronprinzessin besuchte Vormittags die Domkirche und nahm hierauf die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein.

London, 14. September. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Simla vom 14. ds. gemeldet: Gholam Hussein Khan ist im Passe von Shutargardan eingetroffen. Die Kojack-Stämme haben sich bereit erklärt, den Engländern Dienste zu leisten. Der Khan von Khelat hat die Hülfsquellen seines Landes der englischen Regierung zur Verfügung gestellt. — Nach Nachrichten aus Khurum leisten die Ali-Keyl-Stämme den englischen Truppen ebenfalls Beistand. General Roberts hofft, mit den Häuptlingen der benachbarten Stämme Vereinbarungen zu treffen, um den Weg durch den Shutargardan-Paß zu sichern.

London, 15. September. Ein Telegramm des „Daily Telegraph" aus Simla behauptet, daß der Emir an der Metzelei in Kabul mitschuldig sei und in Kabul die Ordre ertheilt habe, jegliche directe Verbindung mit den Engländern abzuschneiden. Große Streitkräfte der feindlichen Mohmands besetzten Dakka; der Weg nach Kabul ist von einer großen afghanischen Armee besetzt.

London, 15. September. Wie die „Times" erfährt, wird der Emir aufgefordert werden, mit dem Vormarsch der britischen Armee zu cooperiren und die Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit der Maßregeln der Bestrafung der Massacres anzuerkennen. Den „Daily News" wird aus Rangun von gestern gemeldet: Das Personal der britischen Mission verließ noch nicht Mandalay. Dem „Daily Telegraph" wird aus Simla von gestern gemeldet: Die afghanischen Truppen marschiren gegen Jellalabad. Das Gros der britischen Armee beginnt den Vormarsch am 25. d. M. und erreicht Kabul wahrscheinlich am 20. October.

Paris, 14. September. Ein Telegramm der „Agence Havas" aus Athen besagt, die griechische Regierung habe ihre Delegirten in Konstantinopel angewiesen, die Interpretation der türkischen Delegirten über den obligatorischen oder facultativen Charakter des 13. Protokolls nicht anzunehmen; nur denjenigen Mächten, die das Protokoll unterzeichnet hätten, stehe eine Interpretation desselben zu, Griechenland wie die Türkei müßten sich dieser Entscheidung unterwerfen.

Paris, 15. September. Bei den gestrigen Ersatzwahlen zur Deputirtenkammer wurde in Côtes du Nord ein Monarchist, im Drome-Departement ein Republikaner gewählt.

Bordeaux, 15. September. Bei der heute hier stattgehabten Stichwahl wurden 9350 Stimmen abgegeben, der republikanische Candidat Achard wurde mit 4698 Stimmen gewählt, Blanqui erhielt nur 4440 Stimmen.

Athen, 14. September. Eine Anzahl christlicher, mohamedanischer und jüdischer Einwohner von Janina hat in an den König und an den Ministerrath gerichteten Depeschen dagegen protestirt, daß sich die drei in Konstantinopel befindlichen Vertreter Janinas den Titel von Vertretern der Bevölkerung Janinas anmaßten, und die Annexion an Griechenland verlangt.

Konstantinopel, 14. September. In Aidos in Ostrumelien haben zwischen den zurückkehrenden mohamedanischen Flüchtlingen und der bulgarischen Bevölkerung blutige Conflicte stattgefunden. Bei dem Einschreiten der ostrumelischen Gendarmerie wurden zahlreiche mohamedanische Flüchtlinge getödtet und verwundet; auch die Gendarmerie hatte mehrere Todte.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 15. September. Der „Politischen Correspondenz" geht aus Athen die Mittheilung zu, die griechischen Bevollmächtigten erhielten neuestens Weisung, die Verhandlungen mit den Türken fortzusetzen, am Congreßprotokoll festzuhalten und in Detailfragen die Vermittelung der Mächte anzurufen.

Haag, 15. September. Die Thronrede bei der Eröffnung der Generalstaaten hebt die sehr freundschaftlichen Beziehungen zu den auswärtigen Mächten hervor und bezeichnet die Resultate des Atchinkrieges zufriedenstellend. Der Druck auf Industrie, Handel und Schifffahrt sowie die mindergiebige Ernte dürften den Rückgang des Erträgnisses einiger Steuern im Gefolge haben und neue Zuführungen zum Staatsschatz bedingen. Die Regierung werde zur Hebung des Wohlstandes an dem heilsamen Grundsatze der Freiheit des Handels und der Industrie festhalten, die Handelswege verbessern; Maßregeln zur Unterdrückung von Viehseuchen seien getroffen worden und der Strafgesetzentwurf werde aufrecht erhalten werden. Das Gesetz über den Primairunterricht solle nach Beendigung der Vorbereitungsmaßregeln erfolgen. Die Lage von Niederländisch-Indien sei im Allgemeinen eine günstige; die dort begonnenen großen Arbeiten schritten vor. Die dortigen Finanzen erheischten große Umsicht. Die Einwanderung der Kulis nach Surinam sei in der Entwickelung.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **15. September**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	758,7	WSW	still, heiter	+ 7
Kopenhagen	759,5	WNW	leicht, wolkenl.	+11
Stockholm	754,1	WSW	mässig, Nebel	+14
Haparanda	750,0	S	stark, bed.	+11
Petersburg	763,7	SSE	leicht, hlb. bed.	+11
Moskau	769,9	SSE	still, wolkig	+12
Cork, Queenstown	762,2	W	leicht, bedeckt	+13
Brest	763,0	N	leicht, heiter	+10
Helder	762,3	N	still, wolkenl.	+10
Sylt	761,3	WNW	still, wolkig	+15
Hamburg	762,4	WSW	leicht, wolkenl.[1])	+11
Swinemünde	760,7	NNW	leicht, hlb. bed.[2])	+11
Neufahrwasser	759,1	—	still, Regen[3])	+14
Memel	759,0	SSE	schwach, wolk.[4])	+17
Paris	759,8	NE	still, bedeckt	+17
Crefeld	761,2	N	mässig, wolkig[5])	+14
Karlsruhe	760,6	SE	leicht, wolkenlos	+16
Wiesbaden	761,2	SW	still, Nebel[6])	+16
Kassel	762,9	—	still, Dunst	+14
München	762,9	E	schw., wolkenl.	+14
Zittau	—	SW	leicht, halb bed.	+11
Annaberg (6 h)	—	SSE	schw., wolkig	+14
Dresden (6 h)	761,7	—	still, halb bed.	+11
Leipz'g	761,9	NNW	leicht, bedeckt[7])	+14
Berlin	761,3	WNW	leicht, bedeckt[8])	+16
Wien	762,3	—	still, wolkenl.	+11
Breslau	761,4	S	still, heiter	+15

[1]) Gestern Nachmittag Gewitter und Regen. [2]) Nachts Regen. [3]) Seit früh Regen. [4]) Starker Thau. [5]) Gestern und Nachts etwas Regen. [6]) Thau. [7]) Gestern Abend und früh Regen, Nachts Wetterleuchten. [8]) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung.

Durch die Zunahme des Luftdrucks im Westen und die Abnahme im Osten ist die Luftdruck-Vertheilung etwas gleichmässiger geworden, namentlich über Centraleuropa, wo jetzt allenthalben ruhiges, trockenes heiteres und, ausser im Nordwesten, ziemlich warmes Wetter herrscht bei leichten, meist umlaufenden Winden oder Windstillen. Dagegen liegen über Südwest-Frankreich und Nordskandinavien schwache Depressionen mit trüber, stellenweise regnerischer Witterung. Ueber Westrussland dauert bei hohem Luftdruck die stille, heitere und trockene Wetter fort.

Witterungs-Aussicht

auf Dienstag, 16. September.

Vorwiegend trockenes, ziemlich heiteres, stellenweise nebliges Wetter bei meist schwachen Winden. Temperatur nahe normal. (Nachts ziemlich kühl.)

Volkswirthschaftliches.

Böhmische Bahnen.

W-a. Prag, 14. September. Der August kann dieses Jahr nicht zu den guten Betriebsmonaten gezählt werden, denn mit Ausnahme der Buschtiehrader und Aussig-Teplitzer Bahn haben unsere Transportunternehmungen keine günstigen Betriebsresultate erzielt. Die acht Localbahnen, mit denen wir uns hier allmonatlich befassen, hatten pro August im Ganzen 1,461,143 fl. oder um nur 1461 fl. mehr eingenommen, als im gleichen Monat des Vorjahres. Das Plus ist deshalb so gering ausgefallen, weil die Böhmische Westbahn und die Dux-Bodenbacher Bahn mit ihren Eingängen weit zurück geblieben sind.

Die Linien der Buschtiehrader Bahn müssen wir dieses Mal nach der Rangordnung obenan stellen; sie erzielten im August bei einer Einnahme von 418,600 fl. das nennenswerthe Plus von 16,297 fl. Dieses resultirt zum größten Theil aus der Mehrverfrachtung von ca. 200,000 Centner. Die Mehreinnahme vertheilt sich mit 11,190 fl. auf die A-Strecke und mit 5087 fl. auf die B-Strecke. — Recht günstig präsentirt sich uns die Rechnung dieser Linien für die verflossenen acht Monate. Innerhalb dieser Zeit haben die beiden Strecken einen Ertrag von 2,776,012 fl. gegen 2,620,115 fl., mithin um 155,897 fl. mehr geliefert. Von diesem Plus kommen 127,076 fl. der A-Strecke zu und die restlichen 28,821 fl. der Strecke B. Die Güterbeförderung erhöhte sich um beinahe 3,000,000 Ctr., dagegen hatte der Personenverkehr einen Ausfall von 4796 fl.

Aussig-Teplitz hatte im Vormonate eine Mehreinnahme von 12,819 fl. und erhöht somit das Plus seit Neujahr auf 195,478 fl. Wenn auch schon der August ein kleineres Plus hereinbrachte, als es in dem vorangegangenen Monat der Fall war, so werden wir wohl dennoch kaum fehlgegangen sein, die Ansicht auszusprechen, daß das Betriebsjahr 1879 eine Brutto-Mehreinnahme von 300,000 fl. ergeben werde. Man muß berücksichtigen, daß die Aussig-Teplitzer Bahn ihre besten 4 Monate noch vor sich hat — Monate, in welchen die Kohlensaison ihren Höhepunct zu erreichen pflegt.

Pilsen-Priesen vereinnahmte auf der Hauptbahn im August 72,065 fl. oder um 2709 fl. mehr als im selben Monat des Jahres 1878; bei der Theilstrecke Pilsen-Eisenstein beträgt das Monatsplus 5637 fl. Vom 1. Januar bis Ende August haben die beiden Linien eine Mehreinnahme von beinahe 100,000 fl. aufzuweisen; hieran participirt die Hauptbahn mit 31,000 fl. und die Pilsen-Eisensteiner Linie mit ca. 67,000 fl. Die commerzielle Leitung dieses Unternehmens ist stets bestrebt, den Verkehr nach allen Seiten hin zu heben; die neueste Errungenschaft der Pilsen-Priesener Bahn ist, daß sie von der Station Klattau große Quantitäten Pflastersteine nach Berlin befördert.

Bei Prag-Dux sind die Einnahmen im August stationair geblieben. Sie betrugen 67,182 fl. gegen 66,801 fl. im August 1878. In den hinter uns liegenden 8 Monaten hat die genannte Eisenbahn eine Mehrverfrachtung von ca. 1,300,000 Ctr. und ein Plus in den Einnahmen von 90,409 fl. zu verzeichnen. Die Prag-Duxer Bahn sucht ein eigenes Haus zu erwerben, um daselbst ihre Bureaux unterzubringen. Der Kaufschilling soll aus dem Pensionsfonds der Beamten bestritten werden.

Die Böhmische Nordbahn hatte im August einen um ca. 100,000 Ctr. gesteigerten Güterverkehr und eine um 4551 fl. gebesserte Einnahme. Vom 1. Januar bis Ende August stieg die Frachtenfrequenz um circa 500,000 Ctr. und die Einnahmen besserten sich aus diesem Titel um 18,889 fl.; dagegen ergab der Personenverkehr einen Ausfall von 10,006 fl., so daß sich das Plus der 8 Monate auf 8274 fl. verringert.

Bei der Turnau-Kraluper Bahn ist das Minus geringer, als erwartet worden ist. Dasselbe beziffert sich pro August mit nur 1162 fl. und jenes für die verflossenen acht Monate 11,359 fl. Die Direction dieses Unternehmens ist redlich bemüht, die erlittene Schlappe hinsichtlich des Cartells wieder wett zu machen und sichert sich manche der Zuckerfabriken durch Gewährung von Refactien.

Dux-Bodenbach hatte im August einen schon empfindlicheren Ausfall, und zwar dadurch, daß der Güterverkehr um mehr als 800,000 Ctr. geringer ausfiel, als im vorjährigen August. Die Einnahmen blieben denn auch um 18,140 fl. zurück. Dadurch erhöht sich das Minus der früheren Monate auf 62,856 fl. Aus den Kohlenwerken der Gesellschaft in Dux wurden seit Neujahr 189,188 Tonnen Kohlen gefördert. (Plus 20,772 Tonnen.)

Die Böhmische Westbahn schließlich hat den allen hier aufgezählten Bahnen das größte Minus, und zwar 22,008 fl. zu verzeichnen. Die Güterbewegung dieser Unternehmung war im August eine um 125,000 Ctr. schwächere. Seit Neujahr betragen die Totaleingänge der Westbahn 1,984,810 fl. und stellen sich gegen 1878 um 36,881 fl. niedriger. An dieser Ausfallsziffer participirt der Frachtverkehr mit 22,823 fl. und der Personenverkehr mit 14,058 fl.

In Summa belaufen sich die Einnahmen der hier in Betracht kommenden 8 Bahnen vom 1. Januar bis Ende August auf 10,770,845 fl., gleich 435,079 fl. mehr als zurselben Zeitperiode des Jahres 1878.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 259. Dienstag den 16. September 1879. 73. Jahrgang.

Finanzieller Wochenbericht.

Während des größten Theils der Woche war die Börse in derselben Verfassung geblieben wie in der Woche vorher. Das Tagesspiel führte den Scepter und machte sich die Procentbruchtheile streitig, während früher die Börse einer Flugmaschine glich, welche rasch die Wolkenschichten zur Sonnenhöhe durchschnitt. Einmal stiegen, ein anderes Mal fielen die Course. Die politischen Ereignisse machten fast gar keinen Eindruck. Weder das Blutbad in Kabul, noch die Besetzung Novibazars, noch die Zusammenkunft der beiden Kaiser in Alexandrowo vermochten mehr als ganz vorübergehend die Aufmerksamkeit der beiden Börsenparteien zu erregen. Die Course der Eisenbahn- und Bankactien schienen im Allgemeinen hoch genug, die Nachrichten aus den Montan-Bezirken lauteten immerhin nicht derart, um bereits jetzt optimistische Erwartungen mit Sicherheit groß zu ziehen, denn das Treiben der Eisenpreise in England wird für speculativ gehalten. Freilich der Begriff der Courshöhe ist ein höchst willkürlicher in den Augen der Speculation, und wir haben es oft genug gesehen, wie weit es gelang, die Börse mit fort zu reißen, wenn kräftige Hände sich der Führung unterzogen. Erst in den letzten Tagen der Woche wurde von Paris aus das Signal zu einer Hausse gegeben, indem man dort außer den einheimischen Effecten auch die ausländischen Anleihen in die Höhe trieb, um den neuen Creditbank-Emissionen zu Hülfe zu kommen. Wie weit auch die Rücksicht auf den Medio ꝛc. dabei influirte, wissen wir augenblicklich nicht. Diesem Appell folgten Wien, Berlin, Frankfurt. Wir sind nicht in der Lage, diesem Haussecinbruch einen dauernden Erfolg beizulegen. Allerdings scheint vorerst in der Pariser Börse die Sonne nicht untergehen zu sollen, aber daß dieser Armada von Gründungen früher oder später eine Sturm-Verheerung droht, steht außer allem Zweifel.

Ein Vergleich der Course am Schluß der vorigen und dieser Woche ergiebt Folgendes:

	6. Septbr.	13. Septbr.
Credit	443.50	449
Franzosen	473,50	467
Lombarden	149	141,50
Laura	84	84,50
Deutsche Bank	125.10	124
Disconto-Commandit	154,75	154,90
Darmstädter Bank	125.10	130.90
Galizier	101,10	101.25
Rumänier	38	37 25
Russen von 1877	89,25	89.40
Russische Orientanleihe III.	60 10	59,75
Russische Noten	212	212.90
Oesterreichische Goldrente	68,75	70,25
Ungarische Goldrente	79	80.40
Oesterreichische Noten	173,40	173,30

Der Coursrückgang der preußischen und deutschen Consols dauerte am Sonnabend fort. Die „Nat.-Ztg." meint, daß sich augenblicklich das Capital leichter des Besitzes inländischer als fremder Papiere entäußert. Es sei Thatsache, daß das Angebot österreichischer Goldrente sehr klein sei und das auf den Markt kommende Material der Nachfrage kaum genüge.

Hinsichtlich der fortgesetzten Convertirungen der Zinspapiere bemerkt die „Nat.-Ztg.", daß sich in dem Verhältnisse zwischen Capitals-Frage und Angebot eine Veränderung vollzogen habe, und zwar durch eine Verminderung der Production neuer zinstragender Anlagepapiere. Diese Erscheinung falle um so mehr ins Gewicht, weil in den letzten Jahren in Deutschland von der Emission neuer Dividendenpapiere, von einigen „jungen" Eisenbahnactien abgesehen, kaum die Rede war. Der geringere Bedarf für Eisenbahnbauten falle besonders ins Gewicht. Während das vom preußischen Staate concessionirte Anlagecapital von 1873—75 von 2,820 841,300 ℳ auf 3,483 599,300 ℳ gestiegen sei, habe es sich von 1875 auf 1877 blos auf 3,804 283 650 ℳ erhöht. — Die Capitalisten, welche lediglich von den Ersparnissen früherer Jahre leben, müssen den verminderten Einnahmen gegenüber, wenn sie nicht vom Capital zehren wollen, ihre Ausgaben vermindern, d. h. sie müssen sich einschränken. Die ungünstige Wirkung der Convertirung auf die wirthschaftlichen Verhältnisse wird sich paralysiren, wenn die Minderausgabe der Eisenbahngesellschaften für Verzinsung in entsprechend größeren Dividenden zum Ausdruck gelangt und das Plus derselben als werbendes Capital Anlage nimmt. Eine günstigere Wirkung wird eintreten, wenn der niedrigere Capitalpreis mittel- oder unmittelbar der Industrie, Landwirthschaft und dem Grundbesitze zu Statten kommt. Eine günstige Wirkung der Zinsherabsetzung kann sich nur allmälig geltend machen; sie kann nur begrenzt sein, so lange sie nicht durch eine bessere Gestaltung anderer die wirthschaftliche Bewegung beeinflussender Verhältnisse unterstützt wird. Dann wird voraussichtlich auch der Geldüberfluß geschwächt, wenn nicht ganz beseitigt werden und mit demselben das wichtigste Motiv der Convertirung hinfällig werden.

Die „Frankf. Ztg." schreibt vom Freitag: Auch am heutigen letzten Tage unseres Berichtsabschnittes, der entschieden feste Tendenz hatte, war die Haltung des Marktes doch eine reservirte, das Geschäft beschränkt und unlustig. Das große Publicum ist fortgesetzt sehr zurückhaltend. Die eigentlichen Börsenkreise zeigen keine Neigung, auf eigene Faust lebhaften Verkehr zu entwickeln. Es scheint, daß die politischen Vorgänge der letzten Wochen noch nicht vergessen sind; auch Novibazar mag noch immer Grund zur Vorsicht bieten. Dazu kommt, daß die Art, wie der Pariser Markt sich entwickelt, selbst auf die nicht unmittelbar interessirten Kreise unbehaglichen Eindruck macht. Niemand ist zweifelhaft, daß der dortige Gründungseifer krankhaft ist, daß das Fieber mit einer Katastrophe enden muß. Fraglich ist nur, wie weit die Krankheit sich bereits eingefressen hat und wann die Krisis beginnen wird. Vielleicht vermag der Schwindel sich noch zu ungeahnter Blüthe zu entwickeln, vielleicht wird man in Wochen und Monaten die Gründungen von heute als die soliden, den gegenwärtigen Umfang der Bewegung als den mäßigen ansehen. Dieser Fall wäre der schlimmere; der Zusammenbruch müßte gefährlicher werden und in der Zwischenzeit könnten selbst die bis noch nüchternen Kreise von dem Schwindel ergriffen werden. Auf der anderen Seite scheint die Börse genirt durch die Perspective auf theureres Geld. Die Zunahme des Begehrs in Folge der im Herbst, wie bei jedem Quartalwechsel, aber in erhöhtem Umfange zu befriedigenden Bedürfnisse pflegt etwa Mitte September einzutreten. Das Zurückströmen des Geldes vollzieht sich dann nicht so rasch wie etwa im Juli; es kommt oft vor, daß Geld durch den größeren Theil des letzten Quartals begehrt bleibt. Nach beiden Seiten verdient also das regelmäßige Anschwellen des Geldbegehrs im Herbst größere Beachtung seitens des Geldmarktes als das in anderen Abschnitten des Jahres; doch darf nicht außer Acht gelassen werden, daß es sich auch hier nur um vorübergehende Entziehungen für inländische Zwecke handelt, daher die abgeflossenen Summen durch mehr oder weniger lange Zwischencanäle schließlich wieder in die Centren des Geldverkehrs zurückgelangen.

Aus Wien vom Sonnabend wird berichtet, daß zwar nicht blos zu Deckungen, sondern auch aus Meinung von der Speculation gekauft wurde, daß man aber das Anlage suchende Capital noch immer vermißt.

Die „N. Fr. Presse" prognosticirt der angeblich von der österreichischen Regierung geplanten Börsen- und Gewinnsteuer ein nur sehr geringfügiges Erträgniß. Es besteht bereits eine Cote-Steuer, welche jährlich zu Gunsten des Börsenfonds 180,000 fl. abwirft. Es könnte sich also nur um eine Börsenverkehrs-Steuer handeln, die jeden einzelnen Schluß einer besonderen Abgabe unterwirft. Die Zahl der Schlüsse, welche vom Giro- und Cassenverein arrangirt werden, betrug 1878 die Höhe von 3.46 Millionen Schlüssen. Angenommen die Zahl der Schlüsse an der Wiener Börse auf 5 Millionen, so gewährt Dies ein sehr dürftiges Steuerobject. Schon eine Abgabe von zehn Kreuzern für jeden Schluß würde sich dem kleinen Speculanten, dem Coulissier, sehr fühlbar machen und doch erst einen Ertrag von 500,000 fl. liefern. Dieser Eingang wird durch den Umsatz auf der Prager und Triester Börse nur unwesentlich gesteigert werden. Dagegen darf mit Sicherheit darauf gerechnet werden, daß der Verkehr abnehmen und die Transactionen, welche auf die minimalsten Gewinne abzielen, sich vermindern werden. Außerdem ist ja, wenn nicht drakonische Mittel zur Anwendung gelangen, vorauszusehen, daß die Entrichtung der Steuer auf jede mögliche Weise umgangen werden wird. Noch unbedeutender sind die Aussichten, welche sich für den Staatsschatz durch die eventuelle Erhöhung der Gewinnsteuer eröffnen. Von einer starken Besteuerung der Gewinne der Staatslose kann wohl nicht die Rede sein. Das wäre keine Gebührenerhöhung, sondern eine Zinsen-Reduction. Man könnte also den 15procentigen Gewinnabzug bei den Privatloosen noch steigern. Die Gesammtgewinne der 17 Kategorien der österreichischen Privatloose betragen im Jahre 1879 rund 3.4 Millionen Gulden. Von dieser Summe muß aber noch der Nominalbetrag der gezogenen Loose gerechterweise in Abzug gebracht werden, und es bleibt ein so kärgliches Steuerobject, daß der Steuerertrag kaum der Rede werth sein wird. Die Erhöhung der Gewinnsteuer würde überdies zum dritten Male seit 15 Jahren erfolgen. Sie wurde angeordnet im Jahre 1864, im Jahre 1868, und jetzt wird neuerdings eine solche geplant.

Die „Magdeburgische Ztg." dringt hinsichtlich der Köln-Mindener Prämien-Loose darauf, daß man angesichts der bevorstehenden Beschlußfassung über den Verkauf der Bahn die Verhältnisse dieses Effects, abgesehen von der Erklärung der Norddeutschen Bank, völlig klar lege. Einige einflußreiche Mitglieder der Partei, welche gegenwärtig für den Verkauf der Köln-Mindener Eisenbahngesellschaft thätig sind, waren s. Z. auch bei der Finanzirung der Köln-Mindener Prämienloose betheiligt. Dieselben haben also einen besonderen Anlaß, für die Sicherstellung dieser Papiere zu sorgen. Unseres Erachtens muß man, bevor über den Vertrag wegen des Verkaufs der Köln-Mindener Eisenbahn abgestimmt wird, von der Staatsregierung eine bindende Erklärung dahin verlangen, daß sie auf eine vorzeitige Heimzahlung der 20 Millionen Thaler Köln-Mindener Prioritäten, welche die Unterlage der Köln-Mindener Prämienanleihe bilden, verzichtet. Wir haben denn auch Grund, anzunehmen, daß man in der am 10. October stattfindenden Köln-Mindener Generalversammlung die Sache nach jener Richtung hin zur Sprache bringen wird.

Wir stimmen mit der „Magdeb. Ztg." darin überein, daß in solchen Dingen die äußerste, penibelste Vorsicht nicht schaden kann.

Die sächsischen Staatseisenbahnen
im Jahre 1878.
IV.

* Personen- und Güterverkehr. Bei den sächsischen Staatseisenbahnen wurden im Jahre 1878 befördert 18,677,193 Personen, gegen 18,288,556 Personen im Jahre 1877 (Zunahme 1.74 Proc.), bei der Altenburg-Zeitzer Bahn 190,530 Personen gegen 194,888 Personen (Abnahme 1.98 Proc.), bei der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 157,035 Personen gegen 170,003 Personen (Abnahme 7.63 Proc.), bei der Zittau-Reichenberger Bahn 294,474 Personen gegen 313,635 Personen (Abnahme 6.11 Proc.)

An Personenkilometern wurden im Jahre 1878 zurückgelegt auf den Staatsbahnen 472,955,272, gegen 469,081,550 im Vorjahre (Zunahme 0.83 Proc.), auf der Altenburg-Zeitzer Bahn 2,457,378 gegen 2,473,456 im Jahre 1877 (Abnahme 0.65 Proc.), auf der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 1,902,265 gegen 2,019,280 im Jahre 1877 (Abnahme 5.79 Proc.) und auf der Zittau-Reichenberger Bahn 4,645,311 gegen 4,856,572 Personenkilometer im Jahre 1877 (Abnahme 4.34 Proc.). Von jeder Person wurden durchschnittlich durchfahren auf den Staatsbahnen 25.42 Kilometer, auf der Altenburg-Zeitzer Bahn 12,90 Kilometer, auf der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 12.11 Kilometer, auf der Zittau-Reichenberger Bahn 15.77 Kilometer. Bei der Chemnitz-Würschnitzer Bahn wurden im Jahre 1878 12,204 Personen befördert; die Anzahl der von sämmtlichen Personen zurückgelegten Kilometer belief sich auf 134,244 und hat jede Person durchschnittlich 11 Kilometer durchfahren.

An Fahrzeugen und Thieren wurden befördert auf den Staatsbahnen 2211 Eisenbahnfahrzeuge, 2314 Equipagen und andere Fahrzeuge, 2869 Stück und 1235,5 Wagenladungen Pferde, 1,595,470 Kilogramm, 17,700 Stück und 25,335.5 Wagenladungen Rind- und anderes Vieh, sowie 46,317 Hunde.

Auf der Altenburg-Zeitzer Bahn sind 21 Equipagen und andere Fahrzeuge, 6 Stück und 17 Wagenladungen Pferde, 1450 Kilogramm, 140 Stück und 248 Wagenladungen Rind- und anderes Vieh, sowie 311 Hunde zur Beförderung gelangt. Die Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn verzeichnet in diesem Verkehr 9 Equipagen, 6 Stück und 4 Wagenladungen Pferde, 720 Kilogramm, 263 Stück und 112 Wagenladungen Rind- und anderes Vieh, sowie 152 Hunde, auf der Zittau-Reichenberger Bahn wurden expedirt 23 Equipagen und andere Fahrzeuge, 5 Stück und 6 Wagenladungen Pferde, 1800 Kilogramm, 169 Stück und 193 Wagenladungen Rind- und anderes Vieh, sowie 531 Hunde. Die Chemnitz-Würschnitzer Bahn beförderte 1 Fahrzeug, 1 einzelnes und 1 Wagenladung Pferde, 160 Kilogramm, 127 Stück und 13.5 Wagenladungen Rind- und anderes Vieh, sowie 15 Hunde.

Im Güterverkehr sind auf den Staatseisenbahnen im Jahre 1878 insgesammt 8,772,653,072 Kilogramm zur Beförderung gelangt, hiervon waren 66,524,778 Kilogramm Eilgüter, 743,534,979 Kilogramm Stückgüter und der Rest Wagenladungsgüter.

Auf der Altenburg-Zeitzer Bahn wurden insgesammt 491,276,120 Kilogramm Güter expedirt, von denen 591,090 Kilogramm Eilgüter, 12,215,969 Kilogramm Stückgüter und die übrigen Wagenladungsgüter waren. Die Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn ist verzeichnet mit einer Beförderung von 172,344,470 Kilogramm Gütern, hiervon entfallen 309,430 Kilogramm auf Eilgüter, 3,512,220 Kilogramm auf Stückgüter, die Restsummen auf Wagenladungsgüter.

Bei der Zittau-Reichenberger Bahn beziffert sich die Güterfrequenz mit zusammen 168,781,080 Kilogramm, wovon 1,279,495 Kilogramm Eilgüter, 27,256,935 Kilogramm Stückgüter und die übrigen Wagenladungsgüter waren. Die Chemnitz-Würschnitzer Bahn hatte einen Güterverkehr von zusammen 74,452,690 Kilogramm, welche sich mit 53,060 Kilogramm auf Eilgüter, 828,150 Kilogramm auf Stückgüter und mit dem Rest auf Wagenladungsgüter vertheilen.

Auf jedes Kilometer Tariflänge kamen bei den Staatseisenbahnen durchschnittlich 4,612,670 Kilogr., bei der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn 31,681,998 Kilogr., bei der Altenburg-Zeitzer Bahn 11,425,098 Kilogr., bei der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 6,155,160 Kilogr. und bei der Zittau-Reichenberger Bahn 6,251,151 Kilogr.

Jedes Kilogramm Gut hat durchschnittlich durchfahren auf den Staatseisenbahnen 82.35 Kilometer, auf der Chemnitz-Würschnitzer Bahn 12.70 Kilometer, auf der Altenburg-Zeitzer Bahn 13,10 Kilometer, auf der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 24.56 Kilometer und auf der Zittau-Reichenberger Bahn 24.38 Kilometer.

Die von den gesammten Gütern durchschnittlich durchfahrene Kilometerzahl betrug in Procenten der vollen Tariflänge bei den Staatsbahnen 4.24 Proc., bei der Chemnitz-Würschnitzer Bahn 84.67 Proc., bei der Altenburg-Zeitzer Bahn 30.47 Proc., bei der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 87,71 Proc. und bei der Zittau-Reichenberger Bahn 90.30 Proc.

Von der gesammten Güterfrachteinnahme kamen durchschnittlich auf jedes beförderte Kilogramm Gut bei der Sächsischen Staatsbahn 0.43 ₰, bei der Chemnitz-Würschnitzer Bahn 0.08 ₰, bei der Altenburg-Zeitzer Bahn 0.10 ₰, bei der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 0.13 ₰, bei der Zittau-Reichenberger Bahn 0,18 ₰.

Per Kilometer wurden für jedes Kilogramm Gut durchschnittlich eingenommen: auf den Staatseisenbahnen 0.006204 ₰, auf der Chemnitz-Würschnitzer Bahn 0.006056 ₰, auf der Altenburg-Zeitzer Bahn 0.007870 ₰, auf der Gaschwitz-Meuselwitzer Bahn 0,005114 ₰ und auf der Zittau-Reichenberger Bahn 0,007403 ₰.

Auf der Gesammtlänge von 1890 Kilometer für den Personenverkehr eröffneten Staatsbahnen hat im Jahre 1878 jede beförderte Person durchschnittlich 25.42 Kilometer oder 1.34 Proc. der gesammten Bahnlänge durchfahren.

Dieses niedrige Procentverhältniß erklärt sich dadurch, daß eine überaus große Personenfrequenz auf kurze Entfernungen, namentlich in der Nähe der Städte Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau ꝛc. stattgefunden hat. Die auf den Staatsbahnen im Jahre 1878 beförderten 18,607,193 Passagiere legten zusammen 472,955,292 Kilometer zurück; die Hälfte der letztgenannten Summe ward von 14,496,301 Personen oder mit 77,91 Proc. (gegen 83,65 Proc. im Vorjahre) der ganzen Personenfrequenz auf den Entfernungen von 1—40 Kilometer zurückgelegt, die andere Hälfte dagegen von nur 4,110,892 Personen oder mit 22,09 Procent (gegen 16,35 Proc. im Vorjahre) der gesammten Personenfrequenz auf den Entfernungen von 41—475 Kilometer erreicht. Die Entfernung von 1—10 Kilometer ist am frequentesten gewesen, auf ihr allein kamen von sämmtlichen Reisenden 6,283,872 oder 33,77 Proc. zur Beförderung, für den Personenverkehr bestanden 4597 wechselseitige Stationsverbindungen.

Beim Güterverkehr war hinsichtlich der Länge der Transporte zur Gesammtlänge ein günstigeres Verhältniß vorhanden als beim Personenverkehr, und trugen hierzu namentlich die Durchgangsverkehre über längere Strecken, wie Bodenbach-Leipzig, Bodenbach-Röderau, Bodenbach-Kamenz, Bodenbach-Großenhain, Bodenbach-Görlitz, Eger-Leipzig, Görlitz-Leipzig, Hof-Leipzig, und der bedeutende sächsische Steinkohlenverkehr das Ihrige bei.

Auf der für den Güterverkehr in Frage kommenden Gesammtlänge der Staatsbahnen von 1942 Kilometer hat jedes beförderte Kilogramm Gut im Jahre 1878 durchschnittlich 82,35 Kilometer oder 4,24 Proc. der gesammten Bahnlänge durchfahren.

Die im Jahre 1878 auf den Staatsbahnen beförderten 8,772,653,072 Kilogramm Güter (ausschließlich der Vieh- und Baumaterialientransporte) haben zusammen 722,454,175,807 Kilometer zurückgelegt; die eine Hälfte der letztgenannten Summe ward mit 6,643,846,833 Kilogramm oder mit 75,73 Proc. aller beförderten Güter auf die Entfernung von 1 bis mit 111 Kilometer, die andere Hälfte dagegen mit 2,128,806,239 Kilogramm oder mit 24.27 Proc. auf den Entfernungen von 112 bis mit 372 Kilometer erreicht. Auf die Entfernungen von über 93 bis mit 100 Kilometer wurden die meisten Güter befördert. Auf diese allein kommen 757,657,505 Kilogr. oder 8.64 Proc. der ganzen Güterlast.

Die Anzahl der Verbindungen je zweier Stationen im wechselseitigen Verkehre betrug bei 197 Stationen und 116 am Güterverkehre betheiligten Haltestellen 22,973 und überstieg sonach die Anzahl der Stationsverbindungen für den Personenverkehr an 4597 um das Vierfache. Die stärkste Gütermasse wurde befördert zwischen Zwickau und dessen nächster Umgebung incl. Cainsdorf mit 223,514,150 Kilogr., dann folgt im beiderseitigen Güteraustausche Leipzig, Bayerischer Bahnhof-Zwickau mit 187,688,085 Kilogr., Dresden ꝛc. Potschappel mit 95,384,810 Kilogr., Crimmitzschau-Zwickau mit 86,431,330 Kilogr. ꝛc.

Die stärkste Personenfrequenz fiel im Jahre 1878 auf den Sächsischen Staatseisenbahnen mit 1,986,699 Personen und 1,878,676,44 ℳ Einnahme auf den Monat Juni, die niedrigste mit 1,119,868 Personen und 846,752 03 ℳ Einnahme auf den Monat Februar. Nach der Tagesfrequenz war der Januar hinsichtlich der Personenzahl, der Februar hinsichtlich der Einnahme der schwächste Monat.

Im Güterverkehr erweist sich der Monat October mit 868,043,910 Kilogr. als am stärksten belastet, der geringste Verkehr kam mit 628,379,476 Kilogr. auf Monat Juni, welcher auch hinsichtlich der Tagesfrequenz der schwächste war.

Auf den Sächsischen Staatseisenbahnen wurden im Jahre 1878 durchschnittlich täglich 50,979 Personen und 24,034,666 Kilogr. Güter bei einer durchschnittlichen täglichen Einnahme von 44,461,10 ℳ im Personenverkehr und 103,480,71 ℳ im Güterverkehr befördert. Die Durchschnittseinnahme für alle Transporte zusammen betrug pro Tag 152,305,52 ℳ

Die tägliche Billetgeldeinnahme pro Person war im Durchschnitt im Monat August mit 1.00 Mark am höchsten, im Monat Februar mit 0.76 Mark am niedrigsten. Jedes Kilogr. Gut ergab im Monat December durchschnittlich 0,449 Pfennige als höchste, im Monat Juli 0.414 Pfennige als niedrigste Frachteinnahmen.

Die Junifrequenz erhob sich über die monatliche Durchschnittspersonenfrequenz um 28.12 Proc., während die Februarfrequenz um 27.81 Proc. unter den Monatsdurchschnitt sank, so daß die Frequenzschwankung um den monatlichen Durchschnitt 55.93 Procent betrug.

Im Güterverkehr stieg die Octoberfrequenz um 18.74 Proc. über den monatlichen Durchschnitt, die Junifrequenz blieb um 14,04 Procent zurück, so daß sich eine Schwankung der Güterfrequenz um 32.78 Procent um den Monatsdurchschnitt ergiebt.

Vermischtes.

♀ Aus der Fremde. Nach einigen Tagen des Schwankens und der Abschwächung hat die Pariser Börse ihre Haussecampagne wieder aufgenommen. Es gab einen Augenblick, wo sie den politischen Nachrichten von außerhalb Aufmerksamkeit schenken zu wollen schien, wo vor Allem die Notirungen von London und Wien Einfluß üben. Indeß die Nachrichten aus Kabul haben auf den englischen Markt nur höchst vorübergehend Eindruck gemacht, und die friedliche Physiognomie, welche die Besetzung Novibazars angenommen hat, hat alle Besorgniß, die man davon hegen mochte, verscheucht. So folgte dann auch Paris und ließ die französischen Fonds nach einer kurzen Reactionsperiode ihre höchsten Course erreichen. Fünfprocentige 118.20! — Die neuen Bankgründungen, welche eine plötzliche Baisse zu überstehen hatten und den Realisirungen ihren Tribut hatten zahlen müssen, sind durch die hitzige Speculation reactivirt worden und haben im Handumdrehen das Verlorene wieder gewonnen. Die Eisenbahntitres und die alten industriellen Unternehmungen haben wenig von den Veränderungen der Woche verspürt; sie befinden sich zu sehr in festen Händen. Die ausländischen Fonds, bei Beginn der Woche angeboten, haben zum Schluß durch die Bemühungen der Speculation eine Hausserichtung eingeschlagen. Bisher hat der Markt kaum eine Wirkung der Geldbedürfnisse für Getreideimport gespürt, obgleich sie bei der Bank sich fühlbar machen. Um 36 Millionen hat ihr Baarvorrath in der abgelaufenen Woche abgenommen, was mit den 31 Millionen der vorangegangenen Woche 67 Mill. beträgt. Die laufenden Rechnungen haben gleichfalls um 57 Millionen sich vermindert, und es ist nur zu gewiß, daß Dies blos einen Anfang vorstellt. Die Hauptzahlungen werden wahrscheinlich bis Schluß des Jahres hinausgeschoben werden und dann doppelt wirken. Ueber London geht ein großer Theil des Metalles für das amerikanische Getreide. Für den Augenblick bleibt diese Geldauswanderung auf den inneren Markt allerdings fast unbemerkt, da demselben ein starker Notenumlauf Ersatz bietet. Erst wenn die Bank sich zu Maßregeln gegen den Geldabfluß veranlaßt sehen sollte, wird auch die Börse davon Notiz nehmen müssen. Das Steigen der Wechselcourse wird als Signal wirken und die gezwungene Erhöhung des Zinsfußes prognosticiren.

Der August hat wieder ein Plus der Staatssteuereinnahmen von 9 Millionen über den Voranschlag ergeben, also in 8 Monaten ein Mehr von 94,368,000 Francs.

Es ist entschieden, daß in diesem Jahre der Finanzminister keine neue Emission amortisabler Rente vornehmen wird, also der 486 Millionen, welche im vorigen Jahre die Kammern bewilligt hatten. Erst im nächsten Jahre wird man dazu schreiten, den Schatz zu entlasten und, was er indeß an schwebenden Schulden emittirt hat, zu consolidiren. Es wird sich dann auch um die Ausführung des Freycinet'schen Programms handeln, welches zunächst 600 Millionen beansprucht, so daß im Ganzen die zu emittirende Summe auf über 1 Milliarde steigen wird. Davon werden 615 Millionen auf die öffentlichen Arbeiten fallen, 356 Millionen auf Militairausgaben, z. B. complete Reorganisation des Kriegsmaterials ꝛc. Die Marine wird 41 Millionen in Anspruch nehmen und Algier wird 14 Millionen verlangen. Die Summe für die öffentlichen Arbeiten läßt sich freilich nicht genau vorhersehen.

In dem Budget für 1880 wird bei dem Conto „Münze" die wahrscheinliche Goldausprägung auf 200 Millionen Francs angenommen, Silberprägung wird ganz übergangen. Von dem Minister für öffentliche Arbeiten ist ein Comité niedergesetzt, das die

SLUB
Wir führen Wissen.

Mittel, um Unfälle auf den Eisenbahnen zu verhindern, untersuchen soll. Die Einnahmen der Pariser General-Omnibus- und Tramway-Gesellschaft zeigen für die ersten 8 Monate einen Ausfall von 1,142,398 Francs (8.11 Procent) gegen voriges Jahr, dem die Weltausstellung zu Gute kam.

In den letzten Wochen sind auch die Eisenbahneinnahmen der großen Gesellschaft bemerkenswerth gefallen. Am Schlusse des ersten Halbjahres betrug die Mehreinnahme der 6 Compagnien 9,733,000 Francs gegen voriges Jahr; bis Mitte August hat dies Plus eine Reduction auf 6,987,800 Francs erfahren; auch hier macht der Wegfall der Weltausstellung sich bemerklich.

Eine Note des Departements für Agricultur und Handel warnt das Publicum davor, die in verschiedenen Blättern enthaltenen Angaben über das muthmaßliche Ernteergebniß Frankreichs als authentisch anzunehmen. Die Regierung hat eben ihr jährliches Circulair an die Präfecten, welches dieselben auszufüllen haben, versandt, und in Betracht der Verzögerung der Ernte, namentlich im Norden, wird vor Beginn October keine zuverlässige Schätzung möglich sein. Die Weizenernte in Frankreich ist jetzt fast beendet; das schöne Wetter kam ihr recht zu Gute, indeß soll der Drusch nicht besonders günstig ausfallen; auch die Qualität läßt mehr zu wünschen, als anfänglich angenommen worden war. In den letzten 14 Tagen sollen sich wegen des schönen Wetters auch die Aussichten für die Zuckerernte bedeutend gebessert haben. Der Vorrath in Frankreich war Ende Juli 19,000 Tonnen größer als voriges Jahr und die letzte Erhöhung der Preise wird wahrscheinlich sich nicht behaupten können.

Der englische „Economist" handelt vom Geldmarkt, welcher von der geringen Nachfrage einen Beweis liefert. In Bradford sollen sich schwache amerikanische Ankäufe bemerklich machen. Es sei gewiß, daß von jenseits Gold aus England nur im Nothfalle, wenn auch ab und zu, entnommen werden würde, Waaren oder Bonds würden möglichst vorgezogen werden. — In Cleveland-Eisengeschäft herrschte während der abgelaufenen Woche viel weniger Thätigkeit und man betrachtet allgemein die neuliche Belebung als blos vorübergehend. Neue Aufträge sind nicht in demselben Umfange wieder eingetroffen, doch ist es befriedigend, zu hören, daß bedeutende Verschiffungen während des Herbstes nach den Vereinigten Staaten stattfinden werden, während Deutschland, trotz des Zolles, wieder als Käufer auftritt. Die Wirkung dieser Ankäufe auf die Preise hat sich allerdings bisher noch nicht besonders documentirt, doch hat immerhin eine Besserung derselben gegen Juli stattgefunden, und wenn auch nur diese aufrecht erhalten werden kann, so wäre immerhin etwas gewonnen, da gegenwärtig der Export im Zunehmen begriffen ist. — Der „Economist" meint, es sollte noch nicht der Versuch aufgegeben werden, welchen die englische Postbehörde mit der Verabreichung von Bescheinigungen (auf Verlangen), daß ein gewöhnlicher Brief zur Post geliefert worden, gemacht hat. Der Preis sei zu hoch gewesen, und dann wäre das Experiment blos in Liverpool und einigen anderen Orten versucht worden.

Indische Eisenbahnen interessiren gewiß nur sehr wenige unserer Leser, außerdem daß wir bereits vor einiger Zeit eine Uebersicht derselben gegeben hatten. Im Jahre 1878 sind 995¼ englische Meilen hinzugekommen, so daß die ganze Länge sich jetzt auf 8215 Meilen beläuft. Davon gehören 6044 Meilen garantirten Gesellschaften, welche einen Profit über die garantirten Zinsen von 293,894 Lstrl. machten, während die Staatsbahnen blos 196,787 Lstrl. brachten, denen gegenüber der Bedarf für 4½ Proc. Zinsen auf 953,000 Lstrl. sich beläuft.

---

* **Leipzig**, 15. September. **Bestellung der Caution für die Gerichtsvollzieher.** Mit den deutschen Reichsproceßgesetzen tritt am 1. October dieses Jahres in ganz Deutschland eine Einrichtung ins Leben, welche den meisten deutschen Staaten bisher unbekannt war, das Institut der Gerichtsvollzieher, welche, mit der Zustellung der Proceßschriften und vor Allem mit der Zwangsvollstreckung betraut, überall, wo sich künftighin ein Land- oder Amtsgericht befindet, anzustellen sind. Ihre Anstellung wird in Rücksicht darauf, daß sie bei der Zwangsvollstreckung Geld und Werthgegenstände in Empfang zu nehmen haben, voraussichtlich durch die Hinterlegung einer Caution bedingt werden, wie Dies schon in einigen Staaten, z. B. in Preußen, geschehen ist. Mancher aber, der für das Amt eines Gerichtsvollziehers in Aussicht genommen ist, wird schwer in der Lage sein, die Caution zu beschaffen, und deshalb auf diese voraussichtlich lohnende Stellung verzichten müssen. Wir wollen daher nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die nachgenannten Lebensversicherungsanstalten für die bei ihnen versicherten cautionspflichtigen Beamten die Bestellung der Dienstcautionen unter billigen Bedingungen übernehmen. Welche Ausdehnung übrigens das Cautionsdarlehnswesen bei den deutschen Lebensversicherungsanstalten genommen hat, seitdem dasselbe im Jahre 1869 von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig eingeführt worden ist, zeigt folgende Zusammenstellung:

Gesellschaften, welche Cautionsdarlehne gewähren	Die Einrichtung besteht seit	Es waren ausgeliehen am 31. Dec. 1878 an Beamte	Mark
1) Lebens-Vers.-Gesellschaft zu Leipzig . .	1869	2346	2,681,757
2) Preuß. Lebens-Vers.-Actie-Gesellschaft . .	1870	172	166,094
3) Basler Lebens-Vers.-Gesellschaft	1872	764	834,549
4) Magdeburger Lebens-Vers.-Gesellschaft . .	1872	296	283,144
5) Teutonia in Leipzig .	1873	636	502,102
6) Thuringia in Erfurt .	1873	554	562,870
7) Potsdamer	1877	38	29,190
8) Preuß. Beamtenverein	1877	6	7,075
in Summa		4752	5,016,781

* **Leipzig**, 15. September. Der **Sächsische Mühlenverband** hält seine diesjährige **Generalversammlung** am 22 September, Vormittags 10 Uhr, in Dresden in Helbig's Restaurant ab. Auf die Tagesordnung sind außer den formellen Angelegenheiten gestellt ein Vortrag des Herrn J. J. van den Wyngaert über „Rückblicke auf die diesjährige Generalversammlung und Ausstellung des Verbandes deutscher Müller in Berlin", die Wahl einer Commission zur Vorbereitung der im nächsten Jahre in Dresden abzuhaltenden Generalversammlung des Hauptverbandes, ein Vortrag des Herrn Kubon-Dresden über „Neuerungen an Reinigungsmaschinen", ein Vortrag des Herrn Dr. Sellnick „Einiges über die Backfähigkeit des Mehles und seine Prüfung durch das Aleurometer", ein Vortrag des Herrn Seck in Dresden über Fortschritte der Walzenmüllerei und Sichterei, ein Bericht über den Stand der Verbands-Versicherung in Sachsen 2c.

-u- **Leipzig**, 15. September. Die **Actionaire von Stolzenburg** machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß sie in ihrem Interesse handeln, ihre Actien in der am 24. d. M. stattfindenden Generalversammlung in Berlin nicht unvertreten zu lassen. Außer der Depotstelle wird auch das **Bankhaus Ludwig Gumpel** für Vertretung Sorge tragen.

* **Leipzig**, 15. September. In einem uns vorliegenden Circulair, welches von 32 deutschen Eisenhütten-Firmen unterzeichnet ist, heißt es, „daß sie sich bei der gegenwärtigen Lage des Geschäftes, welche die Einhaltung der unverhältnißmäßig gesunkenen Waarenpreise nicht ferner gestatten, veranlaßt gesehen haben, die zur Zeit geltenden Preise ihrer **Handels-Gußwaaren** für die vom 15. September ab eingehenden Aufträge um **zwei Mark** für 100 Kg. zu **erhöhen**."

-u- **Leipzig**, 15. September. **Eisenbahn-Einnahmen.** Die **Köln-Mindener Eisenbahn** hat im August c. auf ihren sämmtlichen Linien eine Einnahme in Höhe von 4,248,216 ℳ erzielt; dieselbe bleibt heute hinter dem Erträgniß des gleichen Monats im Vorjahre mit 276,849 ℳ zurück, und zwar participirte an diesem Minus der Personenverkehr mit 66,288 ℳ und der Güterverkehr mit 198,705 ℳ, während die Extraordinarien ein Plus von 7144 ℳ ergaben. In den 8 Monaten des laufenden Jahres sind 32,502,721 ℳ oder 295,589 ℳ mehr vereinnahmt worden, als in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

Befriedigender gestaltete sich die Einnahme im August c. auf der **Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn**, wo zwar der Güterverkehr einen Ausfall von 24,022 ℳ ergab, dafür aber der Personenverkehr 29,626 ℳ mehr einbrachte, so daß sich also überhaupt ein Plus von 5604 ℳ herausstellt, wodurch das bisherige Minus sich auf 107,945 ℳ herabminderte.

Die **Berlin-Dresdner Eisenbahn** hatte im August c. aus dem Personenverkehr ein Plus von 2466 ℳ und aus den Extraordinarien ein solches von 3328 ℳ, während aus dem Güterverkehr ein Minus von 3861 ℳ resultirte, so daß sich überhaupt eine Mehreinnahme von 1933 ℳ und in den acht Monaten des laufenden Jahres eine solche in Höhe von 96,527 ℳ ergeben hat.

Die **Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn** hatte sowohl im Personen- wie im Güterverkehr Mehreinnahmen zu verzeichnen, und zwar bezifferten sich solche auf 3236 resp. 6655 ℳ. Da aus den Extraordinarien 6315 ℳ weniger hervorgingen, so blieb überhaupt ein Plus von 3576 ℳ und für die Zeit vom 1. Januar bis 30. August ein solches von 109,534 ℳ.

Gleichwie die **Nordhausen-Erfurter Eisenbahn**, so hat auch die **Saal-Unstrut-Eisenbahn** im August befriedigende Einnahmen erzielt und zwar wurden auf der ersteren 8441 ℳ und auf dem letztgenannten Unternehmen 2912 ℳ mehr vereinnahmt als im gleichen Monate des Vorjahres.

-u- **Leipzig**, 15. September. Einer Mittheilung aus **Paris** zufolge werden vom 10. d. Mts. im **Wechselverkehr mit der Banque de France** verschiedene neue Conditionen eingeführt. Der Minimal-Discont für in Paris auf die Filialen und bei den Filialen auf Paris eingereichte Wechsel ist von 10 auf 5 Tage reducirt worden; der Minimalabzug ist 10 Centimes per Wechsel. Bei Appoints, auf Filialen bei anderen Filialen präsentirt, werden mindestens 10 Tage Discont berechnet. Secunden oder Copien, ebensowohl Wechsel aus Bastia müssen mindestens 8 Tage vor Verfall eingereicht werden. Platzwechsel bedingen sowohl in Paris wie in den Filialen einen Fünf-Tage-Disconto bei einem Minimum von 5 Centimes. Incasso-Wechsel sind einem Abzug von 25 Centimes per 1000 Francs unterworfen mit einem Minimalabzug von 10 Centimes für Appoints unter 400 Francs. Beträge aus Disconten oder Incasso werden von Paris nach den Filialen und umgekehrt franco Spesen übertragen. Für die anderen derartigen Auszahlungen bleibt die Provision unverändert ½ ‰.

‡‡ **Aus Thüringen**, 14. September. Die genossenschaftlichen Vereinigungen in Thüringen erfreuen sich fast ausnahmslos einer steten gedeihlichen Entwickelung. So liegt uns heute der Rechenschaftsbericht des **Vorschußcassen- und Sparvereins zu Greußen** vor, der einen Umsatz von ca. 13½ Mill. Mark nachweist. Der genannte Verein nimmt in dieser Hinsicht die fünfte Stellung unter den Thüringer Genossenschaften ein. Bezüglich der Dividende ist der Verein der drittbeste, da er 12 Procent an die Mitglieder vertheilte. Die Zahl der letzteren beläuft sich nahe auf 900, deren Vermögen circa 80,000 ℳ beträgt. Der Reservefonds ist auf 15,000 ℳ angewachsen. Im Hinblick auf den Umsatz erscheint es aber als unumgänglich nothwendig, daß das Vermögen, um den Credit zu erhöhen, ein größeres werde, denn dasselbe beträgt nur 21 Proc., während es, um normal zu sein, mindestens 33⅓ Proc. betragen muß. In rechter Würdigung dieses Umstandes macht der Vereinsvorstand auch den Vorschlag, den Maximalsatz der einzelnen Stammantheile von 150 auf 200 ℳ zu erhöhen.

— z. **Der Stand der Bahnen in Thüringen.** Nach langer Pause sind die Arbeiten auf der zur Linie Magdeburg-Erfurt gehörigen Theilstrecke **Sangerhausen-Erfurt** wieder aufgenommen worden, und es kann nunmehr dem völligen Ausbau der Strecke mit um so mehr Gewißheit entgegengesehen werden, als der wahrscheinlich in das Eigenthum eintretende preußische Staat ein weit größeres Interesse an der Vollendung hat als die Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft. Hiermit sind nun auch die lange noch gehegten Hoffnungen der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn auf Mitbenutzung ihrer Strecke Straußfurt-Erfurt als definitiv gescheitert anzusehen. Daß Erfurt, der wirthschaftliche Mittelpunct Thüringens, preußische Staatsbahnstation wird, ist von weittragendster Bedeutung, wenn sich auch vorläufig die Fortsetzung der Bahn nach dem Süden nicht so leicht bewerkstelligen lassen wird. Es ist zwar der Staatsvertrag zwischen den betheiligten Regierungen Preußen, Gotha und Sondershausen bereits abgeschlossen, nach welchem eine Bahnverbindung über Arnstadt, Plaue, Suhl, Grimmenthal, also Werrabahn, mit Beiseitelassung von Ilmenau ins Leben gerufen werden soll, man darf aber getrost davon ausgehen, daß von dieser Bahn vorläufig nur die Strecke Suhl-Grimmenthal Aussicht auf Verwirklichung hat. Dagegen ist eine andere Linie über den Thüringer bez. Frankenwald neuerdings mehr in den Vordergrund getreten, die Fortsetzung südlich von Eichicht. Drei Richtungen waren bislang in Frage: Eichicht-Sonneberg, Eichicht-Würzburg-Nordhalben-Kronach und Eichicht-Ludwigstadt-Steckheim, von denen die Entscheidung für letztere getroffen ist, da die zweite bayerische Kammer die Baukosten für die Linie Stockheim-Grenze bewilligt hat. Falls jedoch auch die erste Kammer ihre Zustimmung geben würde, würde der Bau natürlich erst nach Sicherung der Fortsetzung bis Eichicht ausgeführt werden. Der Bau dieser 17 Kilometer langen Strecke würde ein Capital von ungefähr 5 Millionen Mark erfordern. Die Beschaffung dieser Summe wird aber dadurch erleichtert, daß die betheiligten Staaten selbst das größte Interesse haben, die Bahn zu Stande zu bringen.

—r. **Gera**, 12. September. In seiner gestrigen Sitzung hat der **Landtag** u. A. folgenden Beschluß gefaßt. In Bezug auf das **Project einer Eisenbahn**, die, von **Weida** abzweigend, die Linie Weida-Mehltheuer bis Pöllwitz resp. Zeulenroda benutzen und von letzterer Stadt aus über Schleiz, Hirschberg, Gefell nach Hof abzweigen soll, wurden folgende Ausschußanträge angenommen: 1) das fürstliche Ministerium zu ersuchen, die in Frage kommende Strecke der Mehltheuer-Weidaer Bahn **käuflich zu erwerben**, resp. Verhandlungen zu diesem Zwecke anzuknüpfen; 2) in Gemeinschaft mit den betheiligten Regierungen generelle Vorarbeiten vornehmen und einen Kostenanschlag für den Bau der Bahn als **Vollbahn** und als **Secundärbahn** aufstellen zu lassen; 3) für den Fall, daß **Sachsen** die Bahn Mehltheuer-Weida noch **erwerben** sollte, mit der königlich sächsischen Regierung dahin zu contrahiren, daß die Abzweigung nach Hof und die Benutzung der fraglichen Theilstrecke gestattet würde, und 4) dem Landtage baldmöglichst über die Entwickelung der Angelegenheit Mittheilung zu machen.

*† **Berlin**, 14. September. Die **Eisenbahntarif-Commission** des deutschen Reiches wird mit dem Ausschuß der Verkehrsinteressenten am 18. d. M. in Lindau zu einer gemeinschaftlichen Berathung über **einige wichtige Tariffragen** zusammentreten. Es handelt sich in erster Reihe um den Antrag der Württembergischen Bahn, die Tarife für **Mehl und Malz** gegenüber denjenigen für Getreide zu erhöhen und zu diesem Zweck die Artikel Mehl und Malz im Specialtarif des Tarifreformsystems zu streichen und dieselben in die höher tarifirten allgemeinen Wagenladungsclassen zu versetzen. Eine große Anzahl von Interessenten, Handelskammern und landwirthschaftlichen Vereinen ist von den referirenden Verwaltungen gutachtlich gehört worden. Sie haben sich in überwiegender Zahl gegen die beantragte Tarifänderung ausgesprochen, weil dadurch das Absatzgebiet der Mühlen und Mälzereien in Deutschland zum Nachtheil großer gewerblicher Anlagen sowohl, wie der Consumenten wesentlich verschoben werden würde. Die referirenden Verwaltungen haben sich in ihrem Gutachten den erhobenen Bedenken angeschlossen. Der Antrag der Württembergischen Staatsbahn bezweckt, die Einfuhr österreichischen Mehls zu Gunsten der süddeutschen Mühlen zu erschweren. Einzelne Handelskammern haben darauf hingewiesen, daß der Zoll, der inzwischen auf ausländisches Mehl gelegt worden ist, den Beschwerden bereits Abhülfe geleistet habe und daß die Eisenbahntarife nicht dazu gemißbraucht werden sollten, den Consum an den nothwendigen Lebensmitteln zu Ungunsten der inneren Bevölkerung noch weiter zu belasten. Der Antrag auf Erhöhung der Mehltarife liefert jedenfalls einen schlagenden Beweis für die großen Gefahren, welche für die Volkswirthschaft entstehen, wenn die Staatsregierung, die mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln eine unrichtige Zollpolitik verfolgt, auch den Eisenbahnverkehr nach Concentrirung aller Eisenbahnen in ihrer Hand dieser Politik dienstbar machen will. Für die bevorstehenden Wahlen ist der in Rede stehende Antrag von besonderem Interesse, da die Frage der Verstaatlichung der Bahnen den Hauptgegenstand der Landtagsverhandlungen bilden wird. Nachdem Fürst Bismarck das Schlagwort der Berechtigung der materiellen Interessen einzelner Kreise im Zoll- und Eisenbahnverkehr ausgegeben hat, ist es nicht zu verwundern, wenn dasselbe zu Ungunsten des liberalen Bürgerthums in fast allen landwirthschaftlichen und industriellen Kreisen Widerhall findet und jetzt von den politischen Parteien zum Mittelpunct der Wahlagitation gemacht wird.

*— **Berlin-Anhaltische Eisenbahn.** Der Verwaltungsrath und die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft hielt Sonnabend Abend eine Sitzung, um auf die Offerte des Ministeriums über den Ankauf des Unternehmens Beschluß zu fassen. Es wurde der angebotene Kaufpreis nach der „Nat.-Ztg." als nicht angemessen erachtet, um überhaupt in Verhandlungen einzutreten. Eine demnächst einzuberufende außerordentliche Generalversammlung soll über die Frage entscheiden, ob ein Verkauf im **Princip** als opportun anzuerkennen sei.

W-n. **Prag**, 14. September. **Deutsche Industrie in Böhmen prämiirt.** Bei dem Concurrenzpflügen in Cakowitz bei Prag wurden aus Deutschland prämiirt, und zwar gingen aus der Concurrenz mit Bespannpflügen als Sieger hervor: A. in der Abtheilung Scalpflüge: **Silberne Medaille** und 10 Ducaten: Rudolf Sack in Plagwitz-Leipzig; **silberne Medaille**: H. E. Eckert in Berlin; **bronzene Medaille**: Rudolf Sack in Plagwitz. B. in der Abtheilung Beetpflüge: **Silberne Medaille** mit 10 Ducaten: F. Großer in Riegersdorf b. Wartha (Pr. Schlesien); **silberne Medaille**: H. E. Eckert in Berlin; Ed. Schwartz & Sohn in Berlinchen in der Neumark; **bronzene Medaille**: Rudolf Sack in Plagwitz. C. in der Abtheilung Rajolpflüge: **Silberne Medaille** und 10 Ducaten: Rud. Sack in Plagwitz; **silberne Medaille**: W. Siedersleben & Comp. in Bernburg-Anhalt; E. Großer in Riegersdorf; **bronzene Medaille**: Carl Knoche in Großottersleben bei Magdeburg.

W-n **Prag**, 14. September. Am 9. d. M. fand in Eger beim dortigen Kreis- und Berggericht der executive Verkauf der dem Dr. Anton Schmid gehörigen Bergexitäten in Pfaffengrün, Schlackenwerth, Haid, Oberbrand, Maierhöfen und Zedtlitz statt. Die Werke waren auf 151,884 fl. gerichtlich geschätzt. Erstanden wurden dieselben für den Fürsten Lobkowitz um den Spottpreis von 5001 fl.

Pest, 13. September. Die **englische Gesellschaft**, welche gegenwärtig (seit Mai vorigen Jahres) die **maritime Verbindung** zwischen Fiume und Liverpool vermittelt, hat bei dem Handelsministerium eine Offerte eingereicht, nach der „N. Fr. Pr." dahin gehend, daß der Vertrag auf **acht Jahre erneuert** und die jährliche **Subvention** auf 200,000 Gulden **erhöht** werde, in welchem Falle sie sich zu einer englisch-ungarischen Dampfschifffahrt-Gesellschaft constituiren würde.

*— **Mais- und Weizen-Ausfuhrverbot.** Die bulgarische Regierung hat die Mais-Ausfuhr für das ganze laufende Jahr, die des Weizens und der anderen Cerealien bis auf Weiteres **verboten**.

W. **Von der russischen Grenze**, 13. September. Die **Einfuhr von Hammeln aus Rußland** über die Grenze des Regierungsbezirks Marienwerder ist jetzt unter folgenden Bedingungen gestattet: Durch amtliches Zeugniß der russischen Kreisbehörde oder des russischen Thierarztes, welchem eine deutsche oder polnische Uebersetzung beizufügen ist, muß nachgewiesen werden, daß die einzuführenden Schafe unmittelbar vor ihrem Abgange nach der Grenze mindestens 30 Tage in einem von der Rinderpest freien Orte gestanden haben und daß auf 20 Kilometer um denselben die Seuche nicht herrscht. Der Transport bis zur Grenze darf nur durch seuchenfreie Gegenden erfolgt sein. Die Thiere werden an der Grenze von einem preußischen Beamten oder hierzu besonders bestellten Thierarzt untersucht. Die Einfuhr erfolgt bei Neu-Zielun, Pfaffkrug, Gollub und Leibitsch und zwar an einem bestimmten Tage jeder Woche.

*— **Die Postsparcassen in Holland.** Zwei wichtige Vorlagen die Postsparcassen betreffend sind von der Regierung den holländischen Kammern unterbreitet worden. Indem Herr A. de Malarce*) dieselben im „Journ. d. Déb." bespricht, entrollt er vor unseren Augen ein so vortreffliches Bild der Entwickelung dieser Idee in Holland bis zu ihrem endgültigen Siege, daß wir seine Abhandlung in aller Kürze wiedergeben wollen, da diese Frage auch für Deutschland von wichtigem Interesse erscheint. — Die von Whitbread bereits im Jahre 1807 im englischen Parlamente angeregte Idee der Postsparcassen wurde bekanntlich durch die Acte vom 27. Mai 1861 in England eingeführt und erhielt eine neue Anregung durch den im vorigen Jahre in Paris abgehaltenen internationalen Congreß für Wohlfahrtseinrichtungen. In Holland ist es bis jetzt mit dem Sparcassenwesen ziemlich schlecht bestellt. Auf 3,899,527 Einwohner sind 228 Sparcassen mit 123,043 Einzahlern und 17,807,560 Gulden (ungefähr 35,000,000 Mark) Vermögen vorhanden. Im Jahre 1875 wurde eine Commission eingesetzt, welche die Angelegenheit genauer prüfen sollte und der bereits die Postsparcassenfrage vorgelegt wurde. Auf ihre Anregung wurde am 28. December 1876 die königliche Verordnung erlassen, wonach es erlaubt war die Ersparnisse mittelst der Post an die privaten Sparcassen einzusenden, wobei als Gebühr für je 12 Gulden 50 Cents — 5 Cents (8 Pfennig) erhoben wurden. Aber nur 49 Cassen haben diese Einrichtung benutzt und vom 1. Mai bis zum 31. December 1876 beförderte die Post an die Sparcassen nur 98 Aufträge im Werthe von 3621 fl. Ein zweiter königl. Erlaß hat die Gebühr um die Hälfte herabgesetzt, und es wurden im Jahre 1877 an ähnlichen Aufträgen 394 im Werthe von 19,698 Gulden befördert. Im Jahre 1878 beförderte die Post schließlich 441 Aufträge, die sich auf 16,708 Gulden beliefen. Jetzt erst, da die Privatsparcassen nur langsam sich verbreiteten (ihre Zahl betrug in Holland 1872 206 und 1877 223), beschloß man, dem englischen und italienischen Vorbilde zu folgen. So bezweckt die Vorlage die Errichtung einer nationalen Postsparcasse, die sich unter der Leitung des Staates befände. Von den Begünstigungen, welche den privaten Sparcassen früher zu Theil wurden, wollte man dabei keine zurücknehmen; die Regierung beantragt vielmehr, daß die Post die Correspondenz und Geldsendungen zwischen Sparcassen und den Einzahlern umsonst befördere. Demnach müßte auch Deutschland, wenn es an die Frage wirklich herantreten sollte, das bewährte englische System adoptiren.

* **Kopenhagen**, 10. September. „**Der deutsche Einfuhrzoll und der Hafen bei Esbjerg**" betitelt sich ein Artikel des „Dagblad", in welchem ausgeführt wird, daß Dänemark circa 40,000 Stück Hornvieh jährlich nach Deutschland ausführe, wofür jetzt ein Zoll von über ½ Mill. ℳ zu zahlen sei. Er bezweifelt jedoch, daß die Etablirung eines Viehmarktes diesseits der Grenze allein hinreichen würde, die dänischen Verkäufer von dieser Abgabe zu befreien, vielmehr würden den Markt besuchende deutsche Käufer einfach 20 ℳ weniger für das Stück Vieh zahlen, so lange man das Vieh nicht anderweitig absetzen könne. Das Mittel, Dem zu entgehen, bestehe aber in der Errichtung des Marktes entweder in Esbjerg oder doch in Lunderskow in Verbindung mit einer besseren Entwickelung der Ausfuhr nach England. Dann aber könne man Deutschland entbehren, die englischen Preise würden dann die maßgebenden und Deutschland müsse selbst den Zoll bezahlen, wenn es dänisches Vieh kaufen wolle. Esbjerg sei schon jetzt der wichtigste Exportplatz Jütlands, habe in Betreff der Ausfuhr von Vieh Aarhuus bereits überflügelt und stehe nur Kopenhagen nach. Die Entwickelung Esbjergs zu einer Handelsstadt mit allen Gerechtsamen und Institutionen sei daher nothwendig. Mit Bezug auf die Pferdeausfuhr schlägt er vor, die Pferde, welche übrigens nur mit 6 ℳ in Deutschland verzollt würden, auf dem Seewege nach Frankreich zu transportiren, wohin sie jetzt über Deutschland gingen. Es würde lohnend sein, zu dem Zweck in gewissen Zeiten des Jahres Dampfschiffe von Esbjerg nach Häfen in Holland, Belgien oder Nordfrankreich in Gang zu setzen. Die Unzuträglichkeiten, welche Dänemark aus dem für andere Producte erhöhten deutschen Zoll erwüchsen, ließen sich überhaupt abwenden durch die Entwickelung des directen Verkehrs mit England und Frankreich, woselbst sich ohnehin die Verhältnisse des Handels und Umsatzes günstiger erwiesen. Dazu aber eigne sich Esbjerg vorzüglich. Dieser Ort liege an dem immer eisfreien Westmeere, dem großen Verkehrswege der Nationen, an deren Küsten die großen Städte liegen, welche den Welthandel beherrschen, nämlich London, Amsterdam, Antwerpen, Hamburg und Bergen. Esbjerg abzuhelfen, heiße den Handel mit England fördern; in diesem aber läge Dänemarks beste Stütze gegen Deutschlands neue egoistische, kurzsichtige Handelspolitik.

*— **Die Frühjahrsweizen-Ernte in den westlichen Staaten Nordamerikas** zeigt nach dem zu Chicago erscheinenden „Daily Commercial Bulletin das folgende Durchschnitts-Ergebniß: Illinois 41,43, Iowa 12,20, Wisconsin 18,74, Nebraska 12,98, Minnesota 13,11, Kansas 9,33, Missouri 12,50, Dacota 15,80. Das Erträgniß in den verschiedenen Staaten wird wie folgt geschätzt: Illinois 34,730,000,

---

*) Herr A. de Malarce wird noch in diesem Jahre „die Geschichte der Sparcassen" aller Länder herausgeben, welche Publication einem tiefgefühlten Mangel abhelfen würde.

Minnesota 36,696,000, Nebraska 16,422,000, Dacota 11,400,000, Wisconsin 24,598,000, Iowa 40,162,000, Kansas 3,966,000 Bushels. Die Zunahme für dieses Jahr ist etwa wie folgt: Minnesota 7,000,000, Iowa 13,000,000, Wisconsin 4,000,000, Dacota 3,000,000 Bushels; die anderen Staaten lassen eine leichte Abnahme ersehen. Die Qualität ist allgemein gut, besser als seit mehreren der verflossenen Jahre.

* **Kansas.** Ueber diesen in jüngster Zeit auch in unserm Blatt erwähnten Staat entnehmen wir dem in Indianapolis erscheinenden „Täglichen Telegraph", Indiana vom 16. August s. c., Folgendes: „Der Staatsausschuß für Landwirthschaft in Atchison, Kansas, hat dieser Tage seinen Vierteljahrsbericht veröffentlicht, aus welchem hervorgeht, daß 1,297,500 Acker mit Winterweizen bestellt waren. 233,000 Acker mehr als im vorigen Jahre oder 100 Proc. mehr als vor 3 Jahren. Mit Sommerweizen wurden bestellt 412,000 Acker, mit Mais 2,925,000 Acker, eine Zunahme von 590,000 Acker, verglichen mit der Ackerfläche im vorigen Jahre, oder 60 Proc. mehr als vor drei Jahren. Die Ackerfläche mit Hafer bestellt betrug 574,000 Acker. Das Gesammtareal unter Cultur umfaßte 7,757,000 Acker, eine Zunahme von 1,280,000 Acker gegen voriges Jahr. Der Winterweizen hat einen ungewöhnlich guten Ertrag geliefert, während die Maisernte die reichlichste sein wird, die im Staate jemals geerntet worden ist. Seit drei Jahren hat die Zahl der Hausthiere wie folgt zugenommen: Pferde um 51 Proc., Maulesel um 97 Proc., Milchkühe um 48 Proc., anderes Rindvieh um 44 Proc., Schafe um 116 Proc. und Schweine um 283 Proc. Im letzten Jahre (1878) wurden 1,059,240 Pfd. Käse und 14,509,494 Pfd. Butter gemacht. Während des Jahres 1878 wurden 15,949 Farmgebäude im Steuerwerthe von 9 Millionen Dollars errichtet. Der Steuerwerth ist im Staate auf 145,000 000 Dollars abgeschätzt worden und der jüngste Census ergab, daß die Bevölkerung des Staates sich am 1. März auf 849,978 Seelen bezifferte. Zunahme seit vorigem Jahre 141,480 Seelen. Die im Betriebe befindlichen Eisenbahnen im Staate hatten eine Länge von 2444 Meilen (englisch) und die Länge der in diesem Jahre zu bauenden Eisenbahnen wird auf 500 Meilen geschätzt." — n.

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firma:

Albert Blaßmann & Co. in Reudnitz. Inh. die Herren A. Blaßmann und P. F. A. E. Agthe das.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist", das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Herrnhut: Zum Vermögen des in Oberoderwitz verstorbenen Restaurateurs Heinrich Wilhelm Steglich. 11. October, 1. December, 5. Januar.

Ger.-Amt Neustadt: Zum Vermögen der Modewaarenhändlerin Sidonie Adelheid Selma verehel. Simpig in Neustadt b. St. 24. October, 22. December, 24. Januar.

Ger.-Amt Geithain: Zum Vermögen des verstorbenen Mehlhändlers Friedrich Ernst Dathe in Geithain. 20. October, 28. November, 15. December.

Bez.-Ger.-Amt Oschatz: Zum Vermögen des Jalousienfabrikanten Richard Hermann, in Firma Carl Hermann in Oschatz. 13. October, 10. December, 8. Januar.

Leipziger Börse am 15. September.

Es gewinnt nach den Bulletins, welche von den auswärtigen Plätzen heute vorlagen, den Anschein, als ob der Tendenz-Umschwung, welcher am Freitag eingetreten ist, sich behaupten wolle. Sämmtliche Plätze, welche sich den unter heutigen Verhältnissen als Luxus zu bezeichnenden Sonntagsverkehr noch gönnen, hatten in überaus fester Haltung geschlossen, namentlich ist Wien mit Kraft und Nachdruck in die Bahnen der Hausse eingetreten. Unsere Börse schloß sich den übrigen Märkten mit größter Bereitwilligkeit an, sie huldigte gleichfalls einer entschieden festen Haltung, die sie durch eine höhere Bewerthung verschiedener Coursnotirungen und durch ein theilweis etwas regeres Geschäft äußerlich bethätigte. Wenn auch die heute anfänglich von Berlin eintreffenden Coursmeldungen weitere Fortschritte der haussirenden Bewegung nicht documentirten, so ließen sie doch ebensowenig eine Abschwächung wahrnehmen. Späterhin einlaufende Nachrichten constatirten dagegen eine stärkere Neigung zur Hausse, woraufhin die Tendenz, welche vorübergehend zur Mattigkeit gravitirte, schließlich den Stempel ausgesprochener Festigkeit annahm, die sich bis zum Schlusse der Börse behauptete.

Während von den deutschen Staatsfonds Reichsanleihe abermals eine kleine Courseinbuße zu erleiden hatte, erholte sich sächsische Rente um 0,25, ohne daß jedoch der Verkehr in derselben weitere Dimensionen annahm; 4proc. Sachsen ermatteten, dagegen zeigte sich Beliebtheit für neue Mansfelder und 5proc. Anleihe der Communalbank, von welchen beiden Papieren aber trotz höherer Gebote Material mangelte.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien fand bei mäßigen Umsätzen hin und wieder eine höhere Bewerthung der Course statt; es gilt dies hauptsächlich von Aussig-Teplitz (+ 0,75), Magdeburg-Halberstadt (+ 0,18), Oberschlesische (+ 1) und Weimar-Gera (+ 0,25). Zu sonnabendlicher Notiz waren Buschtiehrader A recht fest und in gutem Verkehr, La. B wurden ostensibel gedrückt. Galizier befestigten sich, Rheinische gefragt, Rumänier schwächten sich etwas ab, während Thüringer sich leidlich auf letzter Notiz behaupteten. Potsdamer waren gesucht, Bergische schlossen matt und ebenso erließen Stettiner 0,25.

Von den Stammprioritäten erfreuten sich wiederum Weimar-Gera besser Beachtung und wurden zu dem erhöhten Course größere Beträge gehandelt; Chemnitz-Aue abermals höher und sehr beliebt.

In den Bankactien war das Geschäft im Allgemeinen nicht von Belang. Größere Umsätze hatten Berliner Disconto (— 0.25) zu verzeichnen, Leipziger Credit ziemlich fest; auf Vorprämie per Ultimo October gingen größere Summen zu 136 oder 2 um. Darmstädter und Deutsche Bank anziehend, Dresdner Bank preishaltend, ebenso Geraer Handel. Leipziger Bank schlossen 116.50 Geld.

Die Industrieactien gaben sich fast durchweg der Ruhe hin; von denselben hoben sich nur Gohlser Prioritäten ab, welche zu 100.25 gesucht waren, Kettenschlepper ermatteten, Kammgarn und Malzfabrik bleiben andauernd begehrt.

Von den Kohlenactien wurden Freidenkgrube zu 10 gehandelt, Vereinsglück Meuselwitz befestigte sich.

Auf dem Prioritätenmarkte machte sich wieder feste Stimmung geltend und erstreckte sich die Kauflust auf eine erweiterte Anzahl von Effecten; zu erwähnen sind: Leipzig-Dresdner von 1866, Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Donau Drau, Dux-Bodenbacher II, Galizier, Franz-Josef, Kaschau, Kronprinz, Nordwest, Turnauer und Ungar. Nordostbahn, die durchweg zu höheren Coursen schlossen.

Ziemlich viel Leben entfaltete sich in ausländischen Fonds, von welchen vorwiegend sämmtliche Renten und Loose beliebt waren.

Wechsel ziemlich belebt.

Von Sorten waren Rubel in guter Frage und stellten sich solche etwas höher, während österreichische Banknoten eine Kleinigkeit erließen.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Hamburg, 13. September. Abendbörse. Oesterreichische Silberrente 59 1/4, do. Papierrente 58 1/4, do. Goldrente 70 1/4, ungar. Goldrente 80 1/4, 1860er Loose 119, Lombarden 173, Creditactien 224 1/4, Franzosen 588, Rheinische 137, Bergisch-Märkische 92 1/4, Köln-Mindener 138 1/4, 1877er Russen 89 1/4, II. Orientanleihe 55 1/4. Fest, aber still.

Hamburg, 14. September. Privatverkehr. Oesterr. Silberrente 59 1/4, do. Papierrente 58 1/4, do. Goldrente 70 1/4, ungar. Goldrente 80 1/4, 1860er Loose 119, Lombarden 174, Creditactien 224 1/4, Franzosen 581 1/4, Rheinische Bahn 137, Bergisch-Märkische Bahn 92 1/4, Köln-Mindener Bahn 138 1/4, 1877er Russen 89 1/4. Fest.

Wien, 14. September. Strakenverkehr. Creditactien 280,40, Papierrente 67,62 1/4, ungar. Goldrente 93,55. Sehr fest.

Paris, 14. Septbr. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118,15, Italiener 80,32 1/4, österr. Goldrente 71,55, ungar. Goldrente 81 1/4, Egypter 234,00. Fest.

London, 15. September. Consols 97 11/16, Russen von 1873 87 3/4.

Bankausweis. Petersburg, 14. September. Ausweis der Reichsbank vom 8. September n. St.*)

Creditbillets im Umlauf	716,515,195 Rbl.	unverändert.
Notenemiss. für Rechnung der Succursalen	415,650,000 Rbl.	unverändert.
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier.	334,579,790 Rbl.	Zun. 3,416,568 Rbl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 1. September.

Eisenbahn-Einnahmen. Berlin-Dresdner Bahn. August 236,542 ℳ (+ 1983 ℳ). Total + 96,527 ℳ

Zahlungs-Einstellungen. Handelsgesellschaft Haberstrohm & Richter, sowie die Kaufleute Paul Haberstrohm und Gustav Richter in Dortmund. Zahlungseinstellung: 17. Juli cr. Einstweiliger Verwalter: Gerichtsassessor a. D. Brahe daselbst. Erster Termin: 19. September cr.

Mailand, 11. Septbr. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 60 B. Gregen, 35 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 6680 Kilogr. Es fehlt nicht an Nachfrage. Gebotene Preise unannehmbar. — Goldcours am Abend 22.47 Lire.

Lyon, 11. September. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 20 B. Organsinen, 20 B. Tramen, 25 B. Gregen, und hat 59 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 6981 Kilogr. Geschäfte beschränkt. Preise unverändert.

London, 15. September. Die Wollauction am Sonnabend war weniger besucht. Die Preise, mit Ausnahme guter Kammwollen, waren unregelmäßig, eher zu Gunsten der Käufer. Capwollen waren ebenfalls williger.

Bradford, 11. September. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) Unser Markt bleibt unverändert, im Ganzen ruhig, die Tendenz Käufern günstig. Die Umsätze in Wolle sind gleich beschränkt, da Niemand über laufenden Bedarf kauft, und kleine Reductionen somit meist erreichbar. Von Garnen bleiben zweifache Wefts vernachlässigt, besonders 40r, 36r und 32r nur schwach gefragt. Lasting Warps ruhig, wenn auch in Preisen nominell behauptet, specificirte Ordres darin doch meist bis 1 d darunter placirbar. Genappes nur schwach gefragt, nominell fest, doch kleine Reductionen meist erhältlich. In Singles zeigt sich einiges Leben, doch kommen nur wenige größere Contracte zu Stande, obwohl durchgehends etwas unter Liste anzukommen ist. Mohairs mäßig gefragt und recht fest. Stückwaaren im Ganzen belebter und in Werthen behauptet. Notirungen per Pfund: Zweifach 40r: Redman 2 sh, Wadsworth 2 sh, Pease 1.11 sh, J. Ambler 2.3 sh, Midgley 2.3 sh, Akroyd 2.4 sh, Eastwood 2.1 1/2 sh. Zweifach 36r: Redman 1.9 1/2 sh, Morris 2.1 1/2 sh, Eastwood 1.11 1/2 sh, Merrall 2.1 sh, Calvert 1.11 sh. Zweifach 32r: Morris 1.11 sh, Merrall 1.11 sh, Calvert 1.9 sh, Eastwood 1.9 sh. Zweifach 48r Lasting: Murgatroyd 2.11 sh, Morley 2.11 sh, Calvert 2.11 sh, Appleyard 2.11 sh. Zweifach 20r Genappes: Townend 2. Qualität 2.0 1/2 sh, Akroyd 2.3 sh, Midgley 2.2 1/2 sh, Morris 2.0 1/2 sh, Sharp 2.3 sh, Riley 1.11 sh. 30r Lustre Weft per Gros: Lund 9.9 sh, Hattersley 10.6 sh, Jetson 10.3 sh, Waud 9.9 sh, Akroyd 9.9 sh, Mitchell 8.7 1/2 sh, Clough 9.6 sh, Bottomley 10 sh.

* **Antwerpen**, 13. Septbr. Umsatz von Häuten 3756 Stück, von Kaffee 1000 Ballen Rio good Channel zu 33 c. Neuer Alostor Hopfen 97—100 Frcs. Geld.

Havre, 13. September. Baumwolle matt. Umsatz 800 Ballen. — Kaffee höher. Verkäufe 220 Ballen, wovon 120 Ballen Cap zu 73.25 Frcs. und 100 Ballen Haiti Port-au-Prince zu 66.50 Frcs.

* **London**, 13. September. Kaffee. (Original-Bericht von Fr. Huth & Co.) Auctionen der Woche: Ceylon 1440 Fässer, 1350 Barrels und Säcke.

Plantation small	74s 0d	a	81s 6d
low mid. to mid.	87s 6d	a	93s 0d
good mid. to fine bold.	94s 0d	a	114s 6d
peaberry	112s 0d	a	114s 0d
Jaft India 2890 Kisten u. Säcke.			
Wynaad small	79s 0d	a	82s 0d
medium to bold	88s 6d	a	105s 6d
peaberry	110s 0d	a	112s 0d
Mysore small	92s 6d	a	100s 0d
medium	109s 0d	a	116s 6d
Jamaica 1720 Coffi.			
good ord. mixed to fine fine ord.	57s 0d	a	68s 0d
greenish	69s 0d	a	78s 6d
colory	87s 0d	a	88s 6d
La Guayra 720 Säcke, theils verkauft.			
grey to fair colory	74s 0d	a	84s 6d
New-Granada 1100 Säcke theils verkauft.			
dull to good colory	74s 0d	a	83s 6d
pale to greenish	72s 0d	a	74s 6d
Guatemala 3950 Säcke.			
good ord. dull to fine ord. greyish	64s 0d	a	69s 6d
bright	70s 6d	a	74s 6d
Costa Rica 7350 Säcke.			
pale mixed to fine ord.	62s 6d	a	66s 0d
fine fine ord. to colory	67s 0d	a	73s 0d
good to fine	83s 6d	a	96s 6d
Honduras 253 Säcke, Rio 1360 Säcke, Bahia 380 Säcke, Mocha 180 Colli	zurückgezogen.		
Nicaragua 50 Säcke verkauft	58s 0d		

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche ca. 1150 Fässer Plantation Ceylon, 2000 Kisten und Säcke East India, 2500 Säcke Central American, 8800 Säcke Costa Rica und 5600 Säcke Diverse. Der Markt verkehrt in überaus lebhafter Stimmung bei steigenden Preisen für alle Sorten. Der Impuls kam von New-York oder besser von Rio, wo die täglichen Zufuhren auf 9700 Säcke und der Vorrath in Folge der enormen Verkäufe für die Vereinigten Staaten auf 95,000 Säcke bei steigendem Markt herabgesunken ist. In den letzten Tagen wurde auch von den Nachbar-Märkten ein lebhafter Markt berichtet. In Havre kamen circa 30,000 Säcke zu 3 s 4 Frcs. Hausse zum Verkauf, zum Theil für Hamburg und Antwerpen, welche beide letztere ebenfalls eine ähnliche Steigerung erfahren haben. Unter diesen Umständen sieht man mit Spannung der für den nächsten Mittwoch angekündigten holländischen Auction entgegen, und allgemein ist man der Ansicht, daß die mäßigen Taxen voll bezahlt und wahrscheinlich überschritten werden. Gute Plantation Ceylon sind voll 2s höher; auch für Costa Rica, wovon gestern circa 4000 Säcke ex „Conqueror" in Auction waren, wurde eine Hausse von voll 2s bewilligt. Von Guatemala kamen circa 2000 Säcke unter der Hand sämmtlich über 65s zum Verkauf, und das Angebot in erster Hand, sowohl von Costa Rica als Guatemala, ist auf wenige Tausend Ballen zusammengeschmolzen. — Brazil. Einige Tausend Säcke geringe Rio wechselten speculationsweise die Hände, low ordinary zu 40s a 42s, common to low fair zu 49s à 50s, new crop low fair zu 55s. In Ladungen, sowie Steamer-Loosen fanden Mangels Angebot keine Umsätze statt. Ex Quay kamen jedoch circa 1000 Säcke washed Rio zu 78s und 79s für mixed colory hard to good blueish und 85s bis 88s für fine colory blue, floating Conditions, zum Abschluß. — Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 14 1/2 Cents; Markt sehr fest." Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1879		1878	1877
Vorrath von Brazil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 29. August	129,971 S.			
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 4. August	59,345 „			
Gekauft in Rio u. Santos bis zum 27. August	231,500 „			
Total	420,816 S.		214,241 S.	336,940 S.
Vorrath in zweiter Hand	155,916 „		82,000 „	126,531 „
Total	576,732 S.		296,241 S.	463,471 S.

Preise für good cargoes am 13. Sept. 14 1/2 Cts. 20 Cts. 17 Cts.

* **Patras**, 10. September. Corinthen. Für Pirgos sind Käufer Parität von 15s 9d frei an Bord, Abgeber wollen aber dazu nicht verkaufen. In Filiatra wurden einige Umsätze zu obigem Preise gemacht. Der Markt ist jetzt ziemlich geräumt und Inhaber halten zurück.

Magdeburg, 15. September. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine still. Loco ohne Faß 55—55.3 ℳ, per September 55.5 ℳ, per October 55 ℳ, per October-November 53.5 ℳ, per November-December 53 ℳ, per December-Januar 53 ℳ per 10,000 Procent mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco 52 3/4 ℳ, per September 53 ℳ

London, 15. Septbr. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6. bis zum 12. September: Englischer Weizen 1433, fremder 61,141, englische Gerste 579, fremde 20,531, englische Malzgerste 17,148, englischer Hafer 781, fremder 47,510 Qrtr. Englisches Mehl 10,296 Sack, fremdes 6349 Sack und 3821 Faß.

Paris, 13. September. Weizen fest, per September 28.50, per October 28.75, per November-Februar 28.80, per Januar-April 29.10. — Mehl fest, per September 62.75, per October 63.00, per November-Februar 63.00, per Januar-April 63.50. — Rüböl ruhig, per September 78.75, per October 78.75, per November-December 78.75, per Januar-April 79.00. — Spiritus matt, per September 61.50, per Januar-April 59.75.

New-York, 13. September. Baumwolle in New-York 12 5/16, do. in New-Orleans 11 3/4. — Petroleum in New-York 6 3/4, do. in Philadelphia 6 3/4, rohes Petroleum 5, do. Pipe line Certificats — D. 65 C. — Mehl 4 D. 60 C. — Rother Winterweizen 1 D. 18 C. — Mais (old mixed) 49 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 6 3/4. — Kaffee (Rio-) 14 1/4. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 7/16, do. Fairbanks 6 1/2. — Speck (short clear) 5 3/4 C. — Getreidefracht 6.

Leipziger Börse am 15. September 1879.
Witterung: trübe.
Spiritus loco: 56 bezahlt, unverändert.
Für den Secretair: Adv. Troitsch.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 15. September. Weizen loco 185—215 ℳ, per Herbst 208.50 ℳ, per Frühjahr 220.— ℳ — Roggen loco 137.— ℳ, per Herbst 137.50 ℳ, per Nov.-Dec. 140.— ℳ, per Frühjahr 149.— ℳ Kündigung: 13. Tendenz: Anziehend. — Spiritus loco 54.80 ℳ, per September 54.50 ℳ per Herbst 53.70 ℳ, per Frühjahr 53.70 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Besser. — Rüböl loco 51.20 ℳ, per Herbst 51.— ℳ, per Frühjahr 54.— ℳ Kündigung: 5. Tendenz: Ruhig. — Hafer per Herbst 128.50 ℳ, per Frühjahr 136.— ℳ

Paris, 15. September. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 118.20, Staatsbahn 580.—, Lombarden 185.—, Ungarische Goldrente 81 1/4.

Dresden, 15. September.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 13.50

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 133.
Chemn. Bankverein 86.25
Dresdner Bank 119.50
Geraer Handels- u. Creditbank 89.50
Leipziger Bank 117.25
Oberlausitzer Bank 76.25
Sächsische Bank 110.80
Zwick. St. (50 %, Einz.) 80.

Eisenbahn-Prior.
Leipz.-Dresd. v. 1866 99.
Buschtiehrader 74.50
do. Emission 1871 72.25
do. do. 1872 69.25
Dux-Bodenbacher 78.
do. Emission 1871 69.50
do. do. 1874 82.
Gal. Carl-Ludw. I. E. 90.
do. do. II. E. 88.
do. do. III. E. 87.50
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 82.40
Kaschau-Oderberg 68.75
Kronpr. Rud. I. Em. 74.50
do. 1869 II. Em. 74.
do. III. Em. 74.
Oest. Nordwestb. 83.75
do. do. Lit. B. 77.25
Prag-Duxer I. Em. 84.60
do. 1872 II. Em. 83.50

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 4.50
do. Stamm-Prior. 5.50

Berlin, 15. September. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Cred.-Act. 447.50
Oestr. Frz.-Staatsb. 463.50
Lombarden 142.50
60er Loose 118.80
Deutsche Bank 123.25
Rumänier 37.25
Gal. Carl-Ludw. B. 101.25
Rheinische 136.60
Silberrente 59.20
Papierrente 58.20
Goldrente 70.
Tendenz: Ruhig.

Berlin, 15. September. 1 Uhr 55 Min. Nachm.
Oestr. Frz.-Staatsb. 465.50
do. Lombarden 144.50
Credit-Actien 452.50
Disconto 156.
Galizier 101.25
Tendenz: Fest.

Braunschw. Nat.-Pr. 78.
I. Culmb. Exportb. 120.
Felsenk.-Brauerei 245.
Gambrinus-Pr. 81.
Geraer Bierbrauerei 69.
Hofbrauhaus 10.
Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 15.
Meißn. Felsenk.-Br. 52.
Plauenscher Lagerk. 79.50
Radeberger Bierbr. 28.
Schloß-Chemnitzer-Actie-Lagerbier-Brauerei 212.
Societäts-Brauerei 107.

Contin. Pferdeb. 59.25
Elb-Dampfsch. 202.
K.-Schleppschiff. 120.50
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 158.

Chemn. Papierf. 94.
Dresdner Papierf. 196.
Peniger Pat.-Pap. 72.25
Sebn. Papierfabr. 101.
Thode'sche 145.
Ver. Bautz. Papierf. 182.
Weißenb. Papier. 190.

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 87.70
Dtsche. Werkz.-Maschinenf. Sonderm. u. Stier) 28
Masch.-B.-A. Golzern 85.
Chemn. Actienspinn. 188.

Berlin, 15. September. (Schlußcourse.)
Eisenbahnactien.
Russ.-Teplitz 165.80
Berlin-Anhalter 97.30
Berlin-Görlitzer 16.60
Bergisch-Märkische 92.
Berlin-Potsd.-Magd. 93.60
Berlin-Stettin 107.50
Bresl.-Schw.-Freib. 79.90
Köln-Minden 138.60
Galiz. K.-Ludwigsb. 101.75
Halle-Sorau-Guben 13.50
Magd.-Halberstadt 188.80
Mainz-Ludwigsh. 76.75
Oberschlesische Lit. A. 158
Oesterr. Nordwestb. 218.
do. Frz.-Staatsb. 465.50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 144.
Prag-Turnau 41.40
Rechte Ober-Ufer 126.
Rheinische 137.10
Rumänier 37.
do. Stamm-Prior. 96.90
Thüringer 135.90
Weimar-Gera St.-Pr. 20.25

Bank-Actien.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 135.10
Berliner Handelsges. 65.25
Chemn. Bankverein 86.10
Coburger Credit 77.60
Darmstädter Bank 131.25
Deutsche Reichsbank 154.50
Disconto-Command. 156.
Dresdner Bank 120.
Deutsche Bank 124.75
Tendenz: Günstig. Spielwerthe und ungarische Renten lebhaft, deutsche Fonds weichend.
Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 453.—. Franzosen 465.50. Lomb. 144.—. Disc.-Comm. 156.25 Bergische 92.10. Köln-Wind. 138.50. Rhein. 137.25 Galizier 101.75. Rumänier 37.25. Goldrente 70.25

Frankfurt a. M., 15. September. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.50
Wiener do. 172.20
Oesterr. Credit 223 1/4
II. Orient-Anleihe 60 1/4
3 % Sächs. Rente 75 1/4
Staatsbahn 232
Darmst. Bank 131 1/4
Tendenz: Fest.

Geraer Bank 87.80
do. Hdls.- u. Creditb. 40.
Gothaer Bank 96.
Leipz. Discontogef. 77.80
Meining. Creditanst. 82.25
Oberlausitzer Bank 75.50
Oesterr. Creditanst. 453.
Sächs. Bank 110.50
Schönheimer Bankv. 22.50
Weimarische Bank 37.50

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 104.50
Königs- u. Laurah. 84.75

In- u. ausländ. Fonds.
3 % Sächs. Rente 75.
Oestr. Loose v. 1860 119
do. Papierrente 58.40
do. Silberrente 59.20
do. Goldrente 70.
Neueste 5proc. russ. conf. Anleihe v. 1877 89.40
4proc. preuß. Cons. 97.75
4 % Dtsche. Reichsanl. 97.75
Ungar. Goldrente 80.90
Russ. Orient-Anl. II. 60.70
do. do. III. —.

Wechsel.
Petersburg k. S. 212.10
do. 3 M. 210.75
Wien k. S. 178.
do. 2 M. 172.15

Sorten.
Napoleonsd'or 16.18
Oesterr. Banknoten 173.50
Russ. Banknoten 213.

Lombarden 71 3/4
Meininger 81 3/4
Oesterr. Goldrente 70 1/4
Galizier 103
Hess. Ludwigsbahn 78 1/4
Köln-Mindener 138 3/4
Ungar. Goldrente 80 1/4

Wien, 15 September. (Schlußcourse.)
Papierrente 67.40
Silberrente 68.80
60er Loose 124.
Ungar. Goldrente 93.35
Bank-Actien 823.
Credit-Actien 259.60
Anglo-Austr.-B. 129.40
Wechsel auf London 117.30

Silber 100.
Galizier 234.20
Napoleonsd'or 9.33
Ducaten 5.58
Staatsbahn 287.70
Lombarden 82.50
Goldrente 80.20
Deutsche Reichsbankn. 57.70
Tendenz: Schluß besser.

Liverpool, 15. September. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. Preise: Unverändert.

Liverpool, 15. September. (Schlußtelegramm.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Der Markt schloß für Amerikaner matt, Surats stetig.

New-York, 13. September. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81 C., Wechsel auf Paris 5,24 1/4, 5proc. fundirte Anleihe 102 3/4, 4proc. fund. Anleihe von 1877 101 3/4, Erie-Bahn 26 1/4, Central Pacific 109 1/4, New-York Centralbahn 119 1/4.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 15. September. Hiesiger Pegelstand 10 1/2 cm.

Eingetroffen: in St. Thomas der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Saxonia" von Hamburg.

Leipziger Börsen-Course am 15. September 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	97,90 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	97,90 bz	
4		do. do.	M. 500—200	97,90 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-3000	75,15 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,15 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	75,15 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,15 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,20 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,20 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	78,50 P.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,25 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	97,50 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,50 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	99,25 G.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,25 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,25 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,60 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	—	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	—	
5	do.	do. do. - 1867	500	100,25 G.	
5	do.	do. do. - -	100	100,25 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	99,25 bz	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	99,25 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	91 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	99,25 bz	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,30 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,75 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		102,75 G.	
3⅓	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,50 P.	
3⅓	do.	do. do.	100—12½	92 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98,75 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98,75 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	119,75 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,80 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	99,50 P.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	99 G.	kl. 99,20 bz
4½	do.	do.	500 u. 200	103,25 G.	
3⅓	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 bz	
3⅓	do.	do. do.	100—25	85,75 G.	
3⅓	do.	do. do.	500	90,25 bz	
3⅓	do.	do. do.	100—25	90,25 bz	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	98,15 bz	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M	99,25 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	98,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	97,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,90 P.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	98,80 P.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	102,25 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,75 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	98,40 G.	
4½	do.	Communal-Bank. f. d.	1000—300	102,60 bz	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	105,50 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rückz.	1000—50	104,60 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	110,75 G.	
5	do.	do. à 100 ℛ do.	do.	104,60 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	98,50 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rückz.	do.	100,50 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,90 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,75 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104,50 G.	
4½	Div.	do. do.	do.	101,75 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	101,80 G.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102,50 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,75 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 G.	
4½	do.	do. do.	do.	94,50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,25 bz	
4	do.	do. do.	500—50	99,50 P.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,25 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	103,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,25 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,75 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	102 G.	
4	Fbr. Aug.	Cassler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	97 bz	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	94,25 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	97,80 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10,000—50	105,50 P.	kl. 106 P.
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	86,90 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	129,25 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	130,30 P.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M 10,000-200	98,25 P.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	128 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	113 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	110,25 G.	
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. -	1000—100	104 P.	
5	do.	do. à 110⅔ - III. B.	3000—300	104 P.	
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	98 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	117 G.	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	88 bz	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	69,50 P
4⅕	Jan. Juli April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	58,90 G
4⅕	Febr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	57,80 G
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	80,20 G
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	108,50 G
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. F.	331 G
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	118,25 G
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	287 G
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	81 G
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100.50	58,75 P
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	„ 1000, 100	58,75 P
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	„ 1000, 100	58,75 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	156 P
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	155 P
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	89 P
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 3000 [M.	101,75 G
5	do.	do. do.	300	105,25 P
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	101,40 P
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	91 P
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	96,50 G
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	102,80 G
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500,	103 P
6	do.	do. - do. - 1885 gek.	100, 50 u.	99,90 G
5	1/2 5/8 /11	do. 5% do. Fund.	25 Dollar G.	101,70 P

Sorten.

Vollwicht. Preuss.	Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
K. Russ.	wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,89 G
20-Francs-Stücke		do.	16,18 G
Kaiserliche	Ducaten	do.	9,68 G
Oesterreich.	Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do.	¼ Gulden do. do.		—
do.	Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		—
do.	Silbercoupons von andern Anleihen etc.		—
do.	Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		173,40 G
Russische	do.	pr. 100 Rs.	212 G

Wechsel.

Wechsel.				
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,90 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,20 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	80,85 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,25 G.
London	1 £	8 T.	2	20,48 G.
do.	1 £	3 M.		20,39 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	80,80 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,45 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	173 P.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,40 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
4 19/30	5 4/15	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98,25 G.
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	165,75 bz u. G.
3⅓	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	92 P.
5¾	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	96,75 G.
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	13 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	16,75 G.
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	94,25 G.
7 1/20	3,65	4	do.	do. Stettin incl. C. 1/7 79	200, 100	107 G.
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	50 P
2½	3¼	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	79,50 G.
0	2,86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	60,75 bz u. G.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	18,80 G.
16½	13⅔	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	143,50 P.
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	46,50 G.
[illegible]	8,214	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	101 G.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	6,25 G.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13,50 G.
5 1/20	6,3	4	do.	Köln-Minden	200	138,25 G.
8	9½	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	139,40 G.
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	76,50 P.
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	157,50 G.
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	41 G.
6½	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	127 P.
7	7	4	do.	Rheinische	250	137 G.
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
2	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	37,60 bz u. P.
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	135,50 bz
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	97,25 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	103,25 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	44,50 G.
—	—	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	26,20 G.
—	—	fco.	do.	do.	do.	8,50 G.

Eisenb.-St.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103 P.
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	200	40,75 bz u. G.
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	93,75 P.
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. Stück M.	do.	24 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	46,75 P.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	21 G.
[illegible]	2½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	68,50 G.
3½	4⅕	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	86,50 P.
8	8	8	do.	Rumänische	150	97,75 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	20,60 bz u. G.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.

Bank- u. Credit-Act.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	
5⅔	6⅔	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	134,25 bz u. G.
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	154 bz u. G.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	87 G.
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	79 P.
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	131 G.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	123,50 G.
8⅔	9⅙	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	119,25 G.
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	87,40 G.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	40 bz
5⅔	5⅙	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	95,15 G.
5⅔	5½	4	1. März	Leipziger Bank	250	116,50 G.
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	96 P.
1⅔	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	76,50 G.
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 240 pr. St. M.	200	47,50 G.
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	82,50 G.
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	76,50 P.
8⅛	8¾	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6 40	6 4	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154,25 P.
5¾	5¾	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	111,25 P.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	107 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank*	do.	82 G.
0	0	4	do.	Weimarische Bank	100	37,50 G.
8	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	80 P.

* in Liquidation.

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
7½	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	136 P.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	37 P.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	49 G.	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	23 P.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	110 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 400, 100	100,25 G.	
12	12⅔	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	158 P.	
7½	5½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	120,50 P.	
0	2	4	do.	Leipziger Baubank	do.	59 P.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	9000 G.	
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	116,50 G.	
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	148 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	95,50 G.	a. D.
5	5	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 19 G.	i. Z.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	252 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 P.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	104 P.	
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	45 P.	
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	86 G.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	78 P.	
0	1½	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	54 G.	
6	16	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% Einz.	1350 G.	
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	95,50 G.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	102,25 G.	
3½	2½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	46,50 P.	

* in Liquidation.

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102 G.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.	
0	do.	Annaberg-Weipert. Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	5,50 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	102 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	102 P.	kl. 102,25 bz
4½	do.	do. - C.	5000-300 M.	102,10 P.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	100,75 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,80 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	101 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	100,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	104,25 P.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	97 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 G.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI, Lit. B.	1000, 500, 100	102 P.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97,25 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	103,25 P.	
4	do.	do. do. - B.	do.	97 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,90 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,50 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	102 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	100,75 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	101,20 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105 P.	78er 105 P.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98,25 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	102,50 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	102 P.	
5	do.	do.	do.	102 P.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	102,25 P.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	103 P.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,50 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101,30 P.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98,50 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	103 P.	
4	do.	do. III. -	do.	98,50 bz	
4½	do.	do. IV. -	do.	102 P.	
4½	do.	do. V. -	do.	102 P.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	101,75 P.	
4½	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	98 P.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	95,25 G.	

Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	100,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	100,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	100,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103,70 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	73,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	71,25 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B. Nordwb.)	100	74,50 bz	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	72,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	69,75 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	60 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	78 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	69,70 bz G.	m. C. p. 1/4 80
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	82 G.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	67 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	88,60 bz u. G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	87,60 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	86,60 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	86,25 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	61 P.	
5	do.	do.	do.	do.	65,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	64 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	98 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	82,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	81 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	68,40 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	74,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	74 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	74 G.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	72 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	73,75 bz	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	68 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	65 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	61,30 B.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	22 P.	m. C. p. 1/7 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102,90 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	101 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	101 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	83,60 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	77,50 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	93,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	89,30 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	62 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	37 P.	m. C. p. 1/7 8.
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	34,60 G.	m. Coup. p. 1/1 75
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	33,25 bz	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	74,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1876	do.	70,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	67,90 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	88,25 G	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	95 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	70 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	68,75 G.	

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-Nr.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	10 P.	
0	—	—	6	Mariengrube bei do.	do.	70 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	62 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 G.	
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	25 P.	
ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	do.	190 G.	Pr.-A. 170 G.
0	—	—	1	Deutschland	do.	31 P.	Pr.-A. 80 P.
150	130	—	73	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	1750 P.	Junge 670 P.
0	—	—	1	Gersdorfer	do.	42 P.	
0	—	—	20	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	300 P.	
0	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	500 G.	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	28 P.	Pr.-A. 110 G.
12	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	180 G.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	176 P.	
30	36	—	33	Oberhohndorf-Forst	210	390 G.	
15	15	—	29	do. Schader	270	370 P.	
0	—	—	per 78/79	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	40 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	50 G.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	100 G.	
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	5 G.	
75	70	—	56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2000 G.	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	54 P.	
0	—	—	1	do. do. S. II.	90	32 G.	
0	—	—	1	do. do. S. III.	90	32 G.	
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	100 P.	Pr.-A. 168 G.
75	69	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1200 P.	
40	30	—	28	Zwickau-Oberhohndorf	330	1020 G.	
45	30	—	74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	980 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul in Leipzig.
Für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laue in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.